

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

557 (30.11.1930) Sonntagsausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatl. 3.20 RM im Voraus im Verlag od. in den Zweigstellen abgeholt 3.- RM. Durch die Post monatl. 3.40 RM. Einzelpreise: Vert.-Nr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Sonntag, den 30. November 1930.

Glacium und Berlin von
: Ferdinand Zbiegallen :
Chefredakteur: Siegfried Quirbach.
Verantwortlich: Hermann Wehner.
Herausgeber: Hermann Wehner.
Haupt-Geschäftsstelle: Kaiserstr. 46.
Postfach 100. - Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359. - Kassen: Post und Getreide / Steuerliche Umsonst / Monatsblatt / Sportblatt / Baden-Zeitung / Welle- und Wälder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung

52 259 Bezahler
lt. not. Beglaubigung v. 17. Jan. 1930

56. Auflage
aller badischen Zeitungen

Brand auf der „Do X“.

Der linke Flügel zerstört / Das Flugschiff sonst unbeschädigt.

Kurzschluß eines Hilfsmotors.

London, 29. Nov. (Funkpruch.) Nach einem Telegramm der „Echo Telegraph Company“ aus Lissabon ist am Samstag nachmittag einer der Flügel der „Do X“ durch Feuer zerstört worden. Das Flugschiff lag auf dem Tajo an einer Boje in Lissabon, als der Brand ausbrach. Das Feuer wurde von der Besatzung gelöscht, so daß das Flugschiff gerettet worden ist. Aus Lissabon liegt noch folgendes Telegramm vor: Der linke Flügel der „Do X“, die morgen nach Cadix weiterfliegen wollte, brannte infolge Kurzschlusses ab. Bordpersonal und benachbarte Marinemannschaften löschten den Brand. Die gesamte Stoffbespannung des Flügels ging sehr schnell in Flammen auf, da der Stoff leicht brennbar ist. Die Beschädigung ist noch nicht zu übersehen. Claude Dornier ist entgegen der Erwartung hier nicht eingetroffen. Er ist von Madrid nach Paris gereist.

Die Dornier-Werke bestätigen den Brand auf der „Do X“ durch folgende Mitteilung: „Auf dem Flugschiff „Do X“ entstand ein Brand. Der linke Flügel des Flugschiffes ist verbrannt. Das Feuer ist von der Besatzung des Flugschiffes mit Unterstützung von Angehörigen des portugiesischen Seefliegerkorps gelöscht worden.“

Vor neuen Notverordnungen.

Die technische Durchführung / Was macht der Reichstag?

Berlin, 29. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Entscheidung über die Herausgabe der Notverordnungen ist im Prinzip am Samstag gefallen. Der Reichstag hat vergeblich von den Sozialdemokraten eine Verpflichtung über eine unbedingt lokale Faltung zu bekommen verlernt und hat sich daraufhin überzeugt, daß die Gefahr, die für sein Programm im Reichstag liegt, zu groß ist, als daß er in dieser kritischen Zeit ein solches Risiko eingehen könnte. Unbestimmt ist dagegen noch, wie die Notverordnungen aussehen werden.

Das Kabinett ist am Samstag nicht mehr zusammenberufen worden, sondern wird sich erst am Sonntag zusammensetzen und wahrscheinlich erst am Montag die entscheidende Formulierung annehmen, die dann dem Reichstag vorzulegen wäre.

Man muß für die kommenden Notverordnungen drei Gruppen unterscheiden. Da ist zunächst eine Notverordnung zur Abänderung der Notverordnungen vom 26. Juli, die den sozialdemokratischen Wünschen entgegenkommt und einige Erleichterungen in der Zahlung der Krankenkassenscheine schafft. Diese neue Notverordnung könnte technisch so gehalten sein, daß sie sachlich etwas von dem neuen bringt und dadurch die bisherigen Verhandlungen der Parteien überflüssig macht. Da ist die zweite Gruppe der drei Notverordnungen, die Herr Schiele in der letzten Kabinettsitzung durchgesetzt hat. Sie werden vermutlich auch am Montag herausgegeben, ob aber als selbständige Notverordnungen oder in innerer Verbindung mit den anderen Notverordnungen soll erst noch entschieden werden. Die dritte Gruppe umfaßt dann

die dreißig Gesetze des Finanzprogramms. Das ist das Objekt, was dem eigentlich in den letzten Wochen gerungen wurde. Sie zerfällt wieder in verschiedene Unterabteilungen. Das Steuerrecht einheitlich geregelt und der Finanz- und Wirtschaftsmüssen zurückgestellt werden, weil hier die Zustimmung des Reichstags noch nicht vorliegt. Die übrigen Gesetze sind bereits durch den Reichstag gegangen, die Voraussetzungen für eine Notverordnung wären also an sich gegeben. Einzelne von ihnen haben aber verfassungsändernden Charakter und die Sozialdemokraten über die Notverordnungen verfassungsändernde Rechte zu schaffen, entschieden sich widerlegen würde. Daher die Bemühungen, diese Gesetze, was zum Teil möglich ist, soweit umzugestalten, daß sie nicht mehr unbedingt verfassungsändernd sind, oder sie — soweit dies nicht möglich ist — aus dem Rahmen des Finanzprogramms herauszulassen. Jedenfalls werden sie nicht durch Notverordnungen veröffentlicht, sondern man wird diesen Teil des Programms an den Reichstag leiten, in der Erwartung, daß dafür eine qualifizierte Mehrheit zu bekommen wäre.

Diese gilt vor allem für das Besoldungsgesetz. Inwiefern es auch für die Gehaltssteigerung der Beamten gelten wird, ist noch unklar. Man denkt hier an die Möglichkeit, nur die Reichshilfe der ersten Notverordnung entsprechend zu erhöhen. Die staatsrechtlichen Fragen aber, die mit diesem Problem in Verbindung stehen, sind ungemächlich verwickelt, umso mehr, als wohl die Meinungen des Innenministers und des Justizministers hier etwas auseinandergehen. Gerade zur Bereinigung dieser juristischen Formalitäten aber wird man vermutlich noch 48 Stunden brauchen und deshalb erst

mit den Notverordnungen am Montag herauskommen. Der Reichstag wird jedenfalls am Mittwoch, wenn er seine Beratungen wieder aufnimmt, vor einer vollendeten Tatsache gestellt. Er hätte dann nur die Möglichkeit, die Aufhebung der Notverordnungen zu verlangen. Der Kanzler verläßt sich insofern darauf — trotz der Erfahrungen, die er im Juli gemacht hat —, daß den Sozialdemokraten der Umweg über die Notverordnungen gar nicht

Wie der Berliner Vertreter der Dornier-Werke mitteilt, ist im linken Flügel der „Do X“ darin zu sehen, daß in einem Hilfsmotor im Maschinenraum beim Ausladen der Batterien Kurzschluß entstand. Der Funke schlug auf den oberen Teil der Stoffbespannung des linken Flügels über, die abbrannte. Es ist nicht gesagt, daß das Metallgerüst des Flügels durch den Brand beschädigt ist, zumal dieser nach ganz kurzer Zeit durch die Besatzung gelöscht wurde.

Wir erfahren über den Brand auf der „Do X“ noch folgende Einzelheiten:

Das Feuer, das an Bord der „Do X“ am Samstag nachmittag ausbrach, war so heftig, daß man zuerst den Eindruck hatte, als ob das ganze riesige Flugschiff in Brand stünde. Anscheinend ist ein Draht der elektrischen Anlage durchgebrannt und hat die empfindliche Verkabelung des linken Flügels in Brand gesetzt. Dieser Teil des Flugbootes ist verbrannt, so daß von ihm nur noch das Gerippe übrig geblieben ist.

Der übrige Teil des Flugschiffes blieb dank der Aufmerksamkeit der Besatzung unbeschädigt. Diese war sofort mit den an Bord befindlichen Feuerlöschapparaten herbeigeeilt und konnte das Feuer in kürzester Zeit löschen. Die portugiesischen Feuerwehren waren sofort alarmiert worden, als man den Ausbruch des Feuers entdeckte. Ihre Hilfe wurde jedoch nicht benötigt.

einmal unangenehm ist, weil sie damit wenigstens von der positiven Verantwortung entlastet werden. Was von den Sozialdemokraten bisher in die Öffentlichkeit dringt, gibt zu dieser Erwartung auch eine gewisse Berechtigung. Es sind in der sozialdemokratischen Partei gewichtige Kräfte am Werk, die die Regierung stützen, wenigstens nicht stützen wollen. Ob sie diesmal stark genug sind, sich durchzusetzen und die Aufhebung der Notverordnungen zu verhindern, davon hängt nicht so sehr das Schicksal des Kabinetts Brünning wie das Schicksal des Reichstags ab, was sich aber wohl erst um Mitte Dezember klären wird.

Tariffenkung der Reichsbahn.

Berlin, 29. Nov. (Funkpruch.) Amtlich wird mitgeteilt: In den Preisverhandlungen zwischen der Reichsregierung und dem Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft ist Ueberstimmung über eine Ermäßigung wichtiger Eisenbahntarife, die auf die Lebenshaltung von wesentlichem Einfluß sind, erzielt worden.

Zur Verbilligung der Lebenshaltung weiter Kreise der werktätigen Bevölkerung werden die Preise der Arbeiterwohnenkarten, Kurzarbeiterwohnenkarten, Monats- und Teilmonatskarten sowie Schülermonatskarten gesenkt. Der Vorortverkehr fällt, soweit für ihn ermäßigte Sätze bestehen, nicht hierunter.

Im Güterverkehr wird die Versorgung der Bevölkerung mit wichtigen Lebensmitteln fruchtlich erleichtert. Für Kartoffeln werden, nachdem die Reichsbahn im Interesse der Kleinbezieher schon die Stückgutfrachten gesenkt hat, auch die Sätze für Wagenladungen ermäßigt. Sie werden damit auch bei mittleren Entfernungen unter Friedensverhältnissen liegen. Frachtfreikung für Getreide, Mehl und Qualitätsseier soll die Kreisrentung auch dieser wichtigen Lebensmittel fühlbar beeinflussen.

Entsprechend seiner großen Bedeutung für die Fleischversorgung der Bevölkerung wird auch dieser Tarif gesenkt, und zwar in höherer Maße als bei seiner vor dem Abschluß stehenden Umarbeitung vorgesehen war.

Für alle bereits im Nottarif enthaltenen Lebensmittel wird, um Wünschen der kleineren Verbraucher entgegenzukommen, eine Ermäßigung für 5 und 10 Tonnen-Ladungen gewährt. Zur Senkung der landwirtschaftlichen Produktionskosten wird auch eine Reihe von Dingenmitteln in die Frachtfreikung einbezogen. Am Kohlenversand werden für bestimmte Empfangsgebiete Ermäßigungen durchgeführt, die dazu dienen sollen, durch Hebung des Gesamtabflusses den Arbeitsmarkt zu beleben und dadurch der Wirtschaft neuen Antrieb zu geben.

Die Erleichterungen für Kohlen gelten ab 1. Dezember. Die übrigen Ermäßigungen werden in kürzester Frist in Kraft gesetzt, sobald die mit ihrer Einführung verbundenen Arbeiten abgeschlossen sind.

Führerwahl bei der Volkspartei.

Berlin, 29. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei tritt am Sonntag zu einer wichtigen Tagung zusammen. Er wird den neuen Parteiführer Dingeldey an Stelle des zurückgetretenen Abgeordneten Dr. Scholz wählen und damit vermutlich eine Festlegung des künftigen Kurses der Partei verbinden. Außerdem ist eine Satzungsänderung vorgesehen, durch die die Stellung eines stellvertretenden Parteiführers geschaffen wird. Am Montag wird auf Grund von Referaten Dr. Dingeldeys und des Außenministers Dr. Curtius die innen- und außenpolitische Lage besprochen, wobei Entschlüsseungen erwartet werden können, die gerade bei der Zulassung der politischen Verhältnisse eine partei, altweltliche Bedeutung haben.

Nerven behalten!

St. O. Soll das Hin und Her in der Wilhelmstraße in Berlin so weitergehen wie in den letzten acht Tagen? Soll das Schwanken und Suchen des Reichskanzlers, das wir in der vergangenen Woche erlebten, fortgesetzt werden? Hat auch Herr Brüning, der in dieser Zeit der Unruhe und Unordnung den klaren Blick behalten sollte, unter der Last der Aufgaben, die er sich gestellt hat, die Nerven verloren? Oder sind all die Nachrichten, die seine Absichten morgens, mittags und abends anders darstellen, nur Ausgeburten der allgemeinen Neurotizität und einer überspannten Phantasie? Oder ist es nicht tatsächlich so, daß der Reichskanzler, sobald er im Reichsrat zum erstenmal auf ernste Schwierigkeiten stieß und in den Verhandlungen mit den Parteien keinen Fortschritt erkennen konnte, sich Bewußt wurde, auf wie schwankendem Boden er steht und daß dieses Bewußtsein ihn unsicher gemacht hat? Warum hätte er sonst mit den Parteiführern die Verhandlungen, die von amtlicher Seite bereits am Mittwoch als beendet bezeichnet worden waren, wieder aufgenommen, wenn er nicht in seinen Entschlüssen schwankend geworden wäre?

Niemand wird die Größe und die Bedeutung der Aufgaben erkennen, vor deren Lösung der Reichskanzler steht und niemand wird leugnen, daß er mit Energie und mutigem Schaffensdrang an seine Arbeit herangegangen ist. Aber auch niemand wird sich der Einsicht verschließen, daß menschlichem Können Grenzen gezogen sind und daß selbst der Stärkste Gefahr läuft, in dem monatelangen ununterbrochenen Sorgen und Kämpfen um die Wiedererrichtung eines wirtschaftlich und politisch geordneten Reiches zu ermatten und zermüht zu werden. Nach den vielen Meldungen, die in den letzten Tagen von der unsicheren Haltung des Reichskanzlers zeugten, haben wir den Eindruck, als ob er kurz vor dem Absinken seines Reformprogramms das Steuer des Reichschiffes nicht mehr mit der früheren Festigkeit in der Hand hält.

Freilich hat er in der vergangenen Woche schwere Rückschläge erfahren. Aber wenn er ein klareres Ziel vor Augen hatte, dann brauchte er nicht mutlos zu werden und von dem einmal eingeschlagenen Weg abzuweichen. Denn damit mußte er nach seinen bisherigen Erfahrungen rechnen, daß das Regierungsprogramm von den Ländern und den Parteien nicht ohne Widerstand geschluckt werden würde und daß gerade die letzte Entscheidung die schwierigste sein würde. Vor dem Reichsrat hatte er noch vor gut acht Tagen, als der erste Teil des Finanzprogramms erledigt war, mit klarem Optimismus von der baldigen Vollendung des Gesetzgebungswerkes und von der Inangriffnahme neuer Reformen gesprochen.

Dann kam der erste Rückschlag durch das Abspringen der Wirtschaftspartei aus der Regierungsfrente. Aber schlimmer noch war für ihn der Widerstand des Reichsrates gegen das Steuerereinhaltungsgebot. Wir haben vor acht Tagen hier angedeutet, daß dieses Gesetz und der Finanzausgleich im Reichsrat scharfer Kritik begegnen und die Regierung vielleicht zu Zugeständnissen veranlassen würden. Diese Schlussfolgerung ist um so zwingender, da es sich bei diesen Vorlagen um grundsätzliche Bestimmungen handelt, bei denen sich die ersten Anfänge der Reichsreform bemerkbar machen. Jetzt will die Reichsregierung sich damit begnügen, zunächst dem ersten Teil ihres Programms Gesetzeskraft zu verleihen und die übrigen Entwürfe einer späteren Beratung vorzubehalten.

Dieser Entschluß des Kabinetts beweist, daß der Reichskanzler sich über die Durchführung seines Programms einer Selbsttäuschung hingegen hat. Er beweist aber auch gleichzeitig, daß die Reformen, die der Reichskanzler durchsetzen will, nicht auf einmal, sondern nur schrittweise eingeführt werden können, und diese Erkenntnis schreibt Herrn Brüning die weitere Taktik vor. Wie er im einzelnen vorgehen will, darüber sind in der letzten Zeit so viele verschiedene und zum Teil widersprechende Meldungen in die Welt hinausgegangen, daß es sich nicht verlohnt, sich damit zu befassen.

Das Hauptinteresse dreht sich um die Frage, ob die Gesetze auf parlamentarischem Wege oder durch Notverordnung zustandekommen. Die Verhandlungen mit den Parteiführern scheinen dem Reichskanzler die Gewißheit verschafft zu haben, daß er mit dem Reichstag sein Reformwerk nicht durchführen kann, daß vielmehr die Volkstretung sich scheut, die Verantwortung für die Gesetze zu übernehmen. Aber ebenso glaubt er die Ueberzeugung gewonnen zu haben, daß sich im Reichstag für eine Aufhebung der Notverordnung keine Mehrheit findet. Der Ausweg der Notverordnung würde also beiden Teilen gerecht werden: dem Reichskanzler, dessen Vorschläge Gesetzeskraft erlangen, und dem Reichstag, der mit Rücksicht auf seine Wähler froh ist, die Verantwortung für die Notgesetze nicht tragen zu brauchen.

Der Gedanke, daß der Reichskanzler sein Reformprogramm auf dem Wege der Verordnung in Kraft setzen werde, hat sich bereits so eingebürgert, daß er selbst bei solchen Parteien, die sonst gegen diktatorische Maßnahmen mit aller Schärfe zu protestieren pflegen, höchstens noch einer gewissen Resignation, aber keinem ernstlichen Widerspruch mehr begegnet. So hat der preussische Ministerpräsident Braun in diesen Tagen in Weisfeld erklärt, wenn der Reichstag verweigere, dürfe er sich nicht wundern, daß die Regierung pflichtgemäß die Grenzen ihrer verfassungsmäßigen Zuständigkeit sehr weit fassen, um verantwortungsbewußt das Reich aus der schwierigen Lage herauszuführen. Der „Vorwärts“ spricht sich vorsichtiger, aber doch nicht gegen die Absichten Brünnings aus, wenn er schreibt, die Sozialdemokratie vermöge heute noch nicht zu sagen, wie sie sich einer vollendeten Tatsache gegenüber verhalten würde, aber immer wieder stehe sie vor der Alternative, ob sie auf das Recht zur Aufhebung der Verordnung verzichte oder ob sie das Kabinett stürzen und damit dem Nationalsozialismus als Partei oder als Idee die Straße zur Macht öffnen wolle.

Ein bestimmtes Anzeichen für die wahren Absichten des Reichskanzlers liegt noch nicht vor, da ein Kabinettsrat am heutigen Sonntag erst endgültige Beschlüsse fassen wird. Aber nach allem, was vorhergegangen ist, kann man damit rechnen, daß Herr Brüning wenigstens einen Teil seines Finanzprogramms als Notverordnung herausgibt und es dann dem am Mittwoch zusammentretenden Reichstag überläßt, über ihre Aufhebung sich auseinanderzusetzen. Daß andere Gesetzgebung sich in dieser diktatorischen Form vollzieht,

Ist nur aus der Not der Zeit und nur dann zu vertreten, wenn eine parlamentarische Erledigung der Gesetzgebung sich als unmöglich erwiesen hat.

Der Inhalt der deutschen Note.

Ein Dokument der Entrechtung und Unterdrückung.

* Genf, 29. Nov. (Kunstsprach.) Die heute dem Generalsekretär des Völkerbundes übermittelte deutsche Note besteht aus folgenden vier Teilen:

- 1. eine kurze Mantelnote, in der der Reichsaussenminister Dr. Curtius beantragt, den Inhalt der deutschen Note auf die Tagesordnung der kommenden Ratstagung am 19. Januar zu setzen;
2. eine eingehende Darstellung der Vorgänge in Oberschlesien auf Grund des vorliegenden Tatsachenmaterials;
3. Stellungnahme der deutschen Regierung zu diesen Vorgängen;
4. ein umfangreiches dokumentarisches Material.

Im einzelnen erfahren wir noch folgendes aus dem Inhalt der Note:

Große Teile der deutschen Minderheit sind durch willkürliche Maßnahmen von der Ausübung des Wahlrechts ausgeschlossen worden. Diese Feststellung wird durch zahlreiche Beispiele belegt. In etwa 30 000 Fällen sei Angehörigen der deutschen Minderheit wegen angeblicher Unfähigkeit in der Frage der Staatsangehörigkeit die Ausübung des Wahlrechts überhaupt unterzogen worden.

Die deutsche Regierung habe bei ihrer Beschwerde in Rechnung gestellt, daß bei Wahlen im allgemeinen eine anormale Lage vorliege und daß es den Behörden manchmal nicht möglich sei, in zweckentsprechender Weise gegen Unregelmäßigkeiten vorzugehen. In Oberschlesien aber hätten die Dinge ganz anders gelegen. Es sei erwiesen, daß ein seit Jahren bestehender folgerichtiger Plan durchgeführt worden sei, der von den polnischen Behörden zum mindesten gebildet worden sei.

In dem die Terrorakte behandelnden Teil der deutschen Note sind nur die besonders trassen Beispiele, insgesamt zehn an der Zahl, herausgegriffen worden, darunter die Vorfälle in Nizolai, in Oberwiltzsch und Hohenbirken. Allen diesen Terrorakten sei das eine eigen gewesen, daß die Polizeisten immer in allerhöchster Nähe gestanden hätten, ohne einzugreifen.

Die deutsche Regierung protestiert zum Schluß nicht nur im Namen des Rechtes, sondern auch der Menschlichkeit und bittet, der Völkerbund möge dafür Sorge tragen, daß die entsprechenden Minderheitenschutzbestimmungen auch in der Weise durchgeführt würden, wie das vorgelesen sei.

Zwangweise Einführung von Steuern in rheinischen Städten.

III. Köln, 29. Nov. Der Regierungspräsident von Köln hat am Samstag die Bürgersteuer in den Städten Köln, Bergisch-Gladbach, Berg-Neustadt und Siegburg, die Gemeindesteuer in Bergisch-Gladbach und die Gemeindegetränksteuer in Bonn unter Zustimmung des Bezirksausschusses eingeführt.

Reichswehrministerium und die Uebungen der Wehrverbände.

* Berlin, 29. Nov. (Kunstsprach.) Im Demokratischen Zeitungsdienst wird in Zusammenhang mit den neuen Maßnahmen des thüringischen Innenministers gegen eine Ortsgruppe des Reichsbanners gesagt, es verdiene bemerkt zu werden, daß das Reichswehrministerium es sich bisher stets habe angelegen sein lassen, bei

Anzeigen wegen angeblicher militärischer Uebungen von Wehrverbänden ein Strafverfahren wegen Landesverrats gegen den Anzeiger zu beantragen. In einer großen Anzahl von Fällen seien auf Grund dieser Anzeigen auch Strafverfahren eingeleitet worden.

Das Reichswehrministerium erklärt hierzu folgendes: „Es trifft nicht zu, daß das Reichswehrministerium bei Anzeigen wegen angeblicher militärischer Uebungen von Wehrverbänden ein Strafverfahren gegen den Anzeiger wegen Landesverrats beantragt habe.“

Es ist allerdings richtig, daß das Reichswehrministerium sich bereits auf das allerhöchste dagegen ausgesprochen hat, daß die Bestimmungen des Versailleser Vertrages zur Begründung innerdeutscher Maßnahmen herangezogen wurden, wie dies leider auch bei dem Verbot des Stahlhelms im Rheinland durch Preußen im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern geschehen ist.“

Regierungswechsel in Oesterreich.

Baugoin zurückgetreten.

Der Borsarlberger Landeshauptmann Dr. Ender beauftragt.

III. Wien, 29. Nov. (Kunstsprach.) Bundeskanzler Baugoin hat dem Bundespräsidenten den Rücktritt des Gesamtkabinetts angeboten. Der Bundespräsident hat den Rücktritt ge-



Dr. Otto Ender.

nehmigt und dem Kabinett die einstweilige Weiterführung der Geschäfte übertragen.

Mit der Kabinettsbildung wurde der Borsarlberger Landeshauptmann Dr. Ender betraut, der sich bereit erklärt hat, diese Mission zu übernehmen. Er wird am Sonntag in Wien eintreffen, um die Verhandlungen mit den Parteien aufzunehmen.

Dr. Otto Ender gehört der Christlich-Sozialen Partei an. Er wurde 1875 in Altach (Borsarlberg) geboren. Seit 1918 ist er Landeshauptmann von Borsarlberg. Dem Berufe nach ist er Rechts-

anwalt in Bregenz. Er war Mitglied der konstituierenden Nationalversammlung und Mitglied des internationalen Ausschusses für die Rheingeregulierung.

Im April 1929, als das Kabinett Seipel demissioniert hatte, stand bereits seine Berufung als Regierungschef bevor. Infolge Erkrankung seiner Frau lehnte er damals ab.

III. Wien, 29. Nov. Wie aus Linz gemeldet wird, wurden dort bei Hausdurchsuchungen, die auf Gerichtsbeschluss vorgenommen wurden, auf dem sozialdemokratischen Arbeiterportbundsturnplatz und in den sozialdemokratischen „Spaten“-Brotbacken 57 Seitengewehre, Maschinengewehrgurte für 250 Schuß, ein Saß Patronen, fünfzehn, scharfe Patronen, Gewehrverschlüsse und anderes beschlagnahmt.

Politisches Bombardement.

III. Koburg, 29. Nov. Anlässlich einer sozialdemokratischen Versammlung kam es in der Stadt am Freitag zu politischen Auseinandersetzungen. Durch die Polizei waren weitgehende Vorbeugungsmaßnahmen getroffen worden, so daß sich zunächst keinerlei Tätlichkeiten ereigneten. Die Versammlung verlief ohne Störung.

Gute Ernährung

erhält gesund. Das gilt besonders für die Wintermonate und für Personen, die geistige und körperliche Schwerarbeit verrichten. Aber die Leistungsfähigkeit des Magens ist begrenzt. Die konzentrierte Ernährung Dromaitine bewahrt die Verdauungsorgane nicht. Sie wird sehr schnell verdaut und vom Blute aufgenommen. Sie ist das ideale Mittel zur schnellen Verbesserung der Ernährung. Originaldosen mit 250 gr Inhalt zu 2,70 RM, 500 gr 5.- RM, in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Gratisprobe und Druckversand durch die Fabrik.

Dr. H. Wander S. m. S. H., Dörfchen-Rheinhessen.

Glanz und Glend.

Zum dreißigsten Todeslage von Oskar Wilde am 30. November 1930.

Von Dr. E. Loon.

Dieser Film ist noch nicht gedreht worden. Er würde von einem bunt bewegten Hintergrund das erschütternde Geschick eines Menschen zeigen, dessen Lebensstunde so steil nach oben wie nach unten verlief wie selten eines Menschen Weg.



Oskar Wilde.

Von diesem hinreißenden Film, den das Leben mit dem großen unglücklichen Dichter Oskar Wilde spielte, sollen aus der Bahn seines glänzenden Aufstiegs und seines Sturzes hier nur einige Bilder stichwortartig gezeichnet werden. Denn den großen Roman die es Künstlerdaseins aufzuzeichnen, dazu bedürfte es eines dicken Buches;

oder, wie schon gesagt, besser noch eines großartigen Filmes: der die Lichter und die Schatten, die Bacchanale und die Mythen des Lebens von Oskar Wilde in gigantischen Visionen zeigen müßte.

Nur ein einziger „Einschnitt“, wie die Leute von der Kamera das ausdrücken, eine kleine Szene des Films aus jedem Abschnitt, da der abrollende Filmstreifen sich bereits seinem Ende nähert, soll zum Schluß etwas heller beleuchtet werden. Weil ich diese Szene selbst miterlebt habe.

In Dublin wird im Jahre 1854 dem wohlhabenden Augenarzt Dr. Wilde und seiner Frau, einer literarisch interessierten Dame, die einen Salon hält und unter dem Namen Speranza einen Band Gedichte veröffentlicht hat, ein Sohn geboren. Der Knabe wächst schnell heran und erhält eine glänzende Ausbildung. Der Jüngling studiert und schreibt. Er ist eine Erscheinung von imponierender Schönheit. Und er ist nicht nur mit reichen äußeren Gaben von der Natur beschenkt, sondern er besitzt glänzende Talente: er ist außerordentlich klug, und verfügt über ein sprühendes, geistiges Temperament.

Im Jahre 1874 sehen wir ihn in Oxford. Er hört Vorlesungen von Ruskin. Sammelt alte Porzellane und Stiche. Mit dem berühmten Autor der „Renaissance“, Walter, ist er eng befreundet. Auf der Universität erregt er durch seine ausgerechneten Dichtungen Aufsehen und bekommt den Indikat-Preis für Literatur.

Mit einem irischen Archäologen reist er nach Griechenland. 1881 geht er nach Amerika und hält dort Vorträge über die neue ästhetische Bewegung in der Literatur, als deren berufener Wortführer er gilt. Aber bald ist er von Amerika enttäuscht. Der materialistische Geist stößt ihn ab — er flieht nach Frankreich. Und dort, in der traditionellen Heimat gepflegter Sprache und Lebenskultur, findet er überreiches Verständnis. Er lernt Französisch, wird ein enthusiastischer Bewunderer Balzac's und lebt sich ganz in die französischen Traditionen ein.

Aber nach einiger Zeit kehrt er doch nach England zurück. In London nimmt er bald eine hervorragende Stellung ein. Man verehrt ihn. Man reißt sich um seine Gesellschaft. Seine geistvollen Essays, die kleinen Erzählungen und die Gesellschaftsdramen haben den größten Erfolg. Er ist einer der angesehensten Schriftsteller. So ganz nebenbei redigiert er noch die Zeitschrift „Lads' World“, in der auch seine entzückenden Märchen gedruckt werden.

1890 erscheint das „Bildnis des Doran Gray“, wohl sein meistgelesenes Werk — nicht das beste; denn das ist zweifellos die großartige „Salome“-Tragödie, derenwegen allein er als ganz großer Dichter zu werten ist.

Jetzt ist er auf dem Gipfel des Ruhms angelangt. Sein Leben ist voller Glanz. Man bewundert ihn. Man verehrt ihn. Aber man liebt ihn auch.

Schönheit bedeutet ihm alles; die nüchterne Welt nichts. Kein Abenteuer ist ihm zu absurd, kein Erzech zu gewagt, kein Abweg zu sonderbar — wenn es gilt: die Schönheit zu suchen. Und im Grunde genommen liegt hier schon seine Tragik. Er verwehrt die Welt der Kunst mit jener, in der er lebt; er wird blind für das, was die Gesellschaft, zu der er zählt, erlaubt und was sie verbietet. Er vergißt, daß es Klug wäre: sich zu nähigen.

Aber eine solche Vorsicht, wie sie für ihn, der von der Natur mit einer unglücklichen Anomalie bedacht ist, besonders notwendig wäre, verliert er im Taumel des Erfolges völlig.

Heute in „VOLK UND HEIMAT“:

- Franz Gingia: Im Advent.
Karl Verbs: Der Pfarrer Bounaparte.
Dr. Aurel Wolfram: Die Intelligenz der Tiere.
W. G. Deffering: Badisch-alemannische Mundart-Dichtung.
J. C. Forstky: Gericht in der Nacht.

1895. Es kommt zu einem schlimmen Sittenprozeß gegen ihn, dessen Ausgang in England von Anfang an unabweisbar ist. Oskar Wilde wird — obwohl ihm eigentlich nichts recht bewiesen ist — zu zwei Jahren schweren Kerlers verurteilt. Er leidet unangenehm — zu zwei Jahren schweren Kerlers verurteilt. Er leidet unangenehm — zu zwei Jahren schweren Kerlers verurteilt. Er leidet unangenehm — zu zwei Jahren schweren Kerlers verurteilt.

Als er im Jahre 1897 entlassen wird, ist er für seine bisherigen Verehrer und Bewunderer tot. Man kennt ihn nicht mehr. Im Jahre 1900 finden wir ihn in Paris im größten Glend. In einem obkuren Hotel schliefert der Geheule und Gesämhäute, der früher Berggötterte, verlassen von allen, die Augen.

Es muß ganz kurze Zeit vor diesem traurigen Ende des unglücklichen Dichters gewesen sein, daß ich diese seltsame Begegnung hatte: Ich studierte damals in Paris und wohnte in der Nähe der Sorbonne. In dieser Zeit besuchte ich häufig eine kleine Bar in der Nähe der Rue de la Harpe. Es war ein recht seltsames Lokal, in dem Studenten, Apachen und Zirkler, ein fragwürdigster Art durcheinandergemischt verkehrten. Nicht reizte die abenteuerliche Atmosphäre dieses Lokals. Dort sah ich stundenlang und beobachtete die Gäste.

Einer, der nicht recht in diese Umgebung zu passen schien, aber jeden Abend kam, fiel mir besonders auf. Er war immer allein, sah mit kummern, abwesenden Gesicht da, mit einem Gesicht, in dem besonders die Augen auffielen: schöne, klare Augen, die eigentlich nicht zu Ausbruch und Gestalt dieses Menschen paßten, an dem alles übrige einem Wad gleich, dessen schöne Urform man kaum noch erkennen konnte. Er verhielt sich gegen Anpöbelungen und Roboter, wie sie sich von seinen mancher Gäste gerade gegen diesen zurückhalten, stillen Menschen häufig und absichtlich ereigneten, vollkommen teilnahmslos. Nichts konnte ihn rühren. Keine Beschimpfung war etelhaft genug, ihm der sich nicht einmal dagegen zu wehren magte, diesen widrigen Aufenthalt zu verlassen. Er blieb Abend für Abend bis zum Schluß. Warum, wurde mir, als ich auch einmal bis zu so später Stunde ausdauerte, klar. Bevor die Bar geschlossen wurde, brückte ihm die Wirtin, die ein mitleidiges Herz und angere dem eine Schwäche für Künstler hatte, einen Kranz in die Hand.

Eines Tages konnte ich mich nicht enthalten, sie nach dem Namen dieses herabgekommenen Menschen, der ein „Künstler“ — ich mußte lächeln bei diesem Gedanken — sein sollte, zu fragen. Er hieß: Oskar Wilde.

Rob des Autos /

Von Otto Flake.

Es gibt noch immer Leute, die dem Auto nicht hold sind. Geht man ihnen nach, so haben wir doch Freunde, die uns mitnehmen. Gerade rätelt man sich mühsam in einem Balkonstuhl und nicht recht, wie die Stunde vor dem Abendessen hindringen soll, da vernimmt man ein Hupen, schaut hinaus und erblickt die Freunde: Geschwind, wir wollen dich mitnehmen. Wie hübsch von den Freunden; man hat alle Vorteile ihres Autos, ohne die Nachteile in Kauf nehmen zu müssen. Garage, Reparaturen gehen dich nichts an, du bist Gast und hast nichts zu tun, als der Frau des Besitzers die Hand zu reichen.

Es ist erstaunlich, wie weit man in einer halben Stunde vorwärts kommen kann — zu Fuß wäre es ein Tagesmarsch. Dank dem Auto gelangt man in kürzester Zeit zum Ziel. Ohne Auto lebt man in einem Kreis, dessen Radius höchstens fünf Kilometer beträgt — mit dem Auto kann man ihn auf das fünffache ausdehnen; ich spreche jetzt von den kleinen Spazierfahrten.

Man wohnt, um ein Beispiel zu geben, in Baden-Baden. Zu Fuß gelangt man nie über die Mos, die Burg, Gerosau, den Merkur und das alte Schloß hinaus. Das ist, man muß es gestehen, ein beschwerlicher Lebensraum. Aber welche Bereicherung, ihn zu verlassen! Man geht, um ein Beispiel zu geben, in Baden-Baden. Zu Fuß gelangt man nie über die Mos, die Burg, Gerosau, den Merkur und das alte Schloß hinaus. Das ist, man muß es gestehen, ein beschwerlicher Lebensraum. Aber welche Bereicherung, ihn zu verlassen! Man geht, um ein Beispiel zu geben, in Baden-Baden. Zu Fuß gelangt man nie über die Mos, die Burg, Gerosau, den Merkur und das alte Schloß hinaus. Das ist, man muß es gestehen, ein beschwerlicher Lebensraum. Aber welche Bereicherung, ihn zu verlassen!

die Reichsklöster und Festungen, die Wiesenebene und die Nebenhänge. Und, ganz im Gegensatz zu den Erinnerungsbildern einer Fußwanderung, auch das Licht, der Himmel, die Wolken stehen nun vor dem inneren Auge; erst so bildet sich der dreidimensionale Raum.

Bald darauf machte ich eine Autotour von tausend Kilometern durch einen Teil der Schweiz. Basel, Luzern, Brünig, Grimsel, Rhonegletscher, oberes und mittleres Rhonetal, Montreux, Lausanne, die Juraseen, die Rheinebene bis Baden-Baden waren die Etappen, und den zärtlichen Abschlus bildete, in Erwartung des Abendessens, der nächtliche Gang um das Freiburger Münster.

Was hatten wir alles in kaum mehr als zwei Tagen gesehen: Ebene, Vorland, karriges Hochgebirge und die Wüste der Gletscher; die schwarzen Holzbauten der Walliser und die heitere Hotellerie der Seebewohner; die harmonische Dreiecksform der Dent du Midi und die wildere der Riesen im Berner Oberland, als wir über die grüne Fläche des Neuenburger Sees zu der Kette fuhren, die sich ein paar Stunden lang im Osten entrollt.

Und wir haben das in einem Zuge gesehen — universale Eindrücke vermittelt das Auto. Bald nach Lausanne kam Echallens, zwischen uns und dem langhinreichenden Jura lag unten die Ebene; wir verstanden, daß es in ihr berühmte Schlachtnamen gab, hier waren die Ritter von Burgund und die Bauern des Mittellandes zusammengestoßen.

Anschauung vermittelt das Auto. Geologie, Klimalehre, Siedlungsgeschichte, Trachten, Sprache — wer ein wenig Sinn für diese Dinge hat, wird auf sie gelenkt und wenn er will, kann er auch heute noch, erst recht heute, mit Goetheschen Augen Aufbau und Abwandlung studieren.

Nie habe ich den Schweizer Charakter so gut verstanden, wie an dem Vorabend, als wir durch den vorderen Jura in die Eidgenossenschaft hineinfuhren: welche Sauberkeit, welche Ordnung.

Baden war ein Garten gewesen, aber die Schweiz erschien uns als eine Musterpflanzung der pflegenden Hand.

Man muß natürlich im offenen Auto fahren. Im geschlossenen sieht man weniger als im Zug. Man darf schnell fahren, aber nicht zu kurz in den Städtchen verweilen. Eine Viertelstunde genügt, um durch die alten Gassen zu gehen. Wie entzückend war Overdon; ich bestand darauf, den Gefährten das mit Buchs bewachsene Brunnchen auf dem Vorstadtboulevard zu zeigen.

Gut ist es, sich ein wenig vorzubereiten; einer in der Gesellschaft soll wenigstens wissen, daß in Solothurn die französischen Ambassadoren bei der Eidgenossenschaft residierten und Calanava in dem Hotel wohnte, worin wir den Tee nahmen.

In Reuterdob muß man nicht nur zu Mittag essen, sondern auch in das Badehaus gehen, wo sich in Jahrhunderten nichts an den Sitten geändert hat: man frühstückt im Wasser an schwimmenden Fischchen. Das Quellhaus dampft — wie kommt eine Quelle von 52 Grad in solche Höhe, mitten im Massiv des Gebirgsfusses?

Auch im Pferdewagen mag man gelegentlich eine Stunde durch die nächtliche Landschaft fahren. Aber was ist das, verglichen mit der Möglichkeit, über eine ganze Ebene um Mitternacht zu gleiten? Der Städter weiß nicht, wie schwarz die Dunkelheit sein kann, wie ein Wald in der Finsternis rauscht, wie nächtliches Getreide duftet. Und so, unter der Milchstraße dahinrollend, gelangen wir doch noch zur Romantik.

Vollens eichendorffisch wird sie, wenn man in der Dämmerung eines Sommermorgens in die heimische Stadt zurückkehrt. Das Zifferblatt der Uhr am Bahnhof zeigt die fünfte Stunde. Der Bahnhof ist geschlossen, die Straßen liegen still, die Häuser sind weiß, die Rosen in den Vorgärten leuchten und die Welt ist jung wie der Tag, der da eben geboren wird.

Kann man Erdbeben voraussagen?

Der Erdbeben-Warner /

Von S. Scharfenberg

Menschen, die fähig sind, einen Witterungsumschlag vorauszusagen, sind nicht selten. Meistens äußert sich ihre Vorahnung in rheumatischen Schmerzen. Allerdings ist diese Art von Wettervorausage sehr einseitig, sie bezieht sich eben nur auf den Witterungsumschlag. Nur wenige vermögen ihre rheumatischen und neuralgischen Schmerzen genauer zu deuten und auch die Art des Wetters vorauszusagen, d. h. ob nasses oder trockenes Wetter kommt. Sehr selten sind jene, die z. B. Hochdruck unfehlbar vorauszusagen vermögen, wochenlang vorher, ehe der meteorologische Wetterdienst auch nur das geringste Anzeichen dafür fand. Bei diesen Wetterpropheten tritt lange vor Eintritt eines Hochdrucks eine ungewöhnliche Empfindsamkeit der Haut und der Schleimhäute ein.

Eine ganz ungewöhnliche Erscheinung aber ist es, daß ein Mensch Erdbeben vorauszusagen vermag. Nur ein solches Phänomen auf der ganzen Welt ist bekannt: das ist der Münchner Dentist Max Schulz, der — meistens schon einige Tage vorher — angibt, in welcher Richtung ein Erdbeben zu erwarten ist, selbst wenn es sich um ein außereuropäisches handelt. Und sofern Herr Schulz das Beben nicht vorausgelagt hat, kommt es oft vor, daß er zu genau der gleichen Stunde, da irgendwo in Italien oder auf dem Ballan ein Erdbeben erfolgt, das sichere Empfinden für das Stattfinden einer solchen Katastrophe hat.

lungen voraus, welche Elektrizität erzeugen, die sich von der Erde in die Atmosphäre überträgt und diese beeinflusst. Oftmals tritt bei Erdbeben ein heftiges Gewitter oder doch Sturm auf, besonders dann, wenn das Erdbeben unmittelbar in der Umgegend eines feuerpeinenden Berges stattfindet. Das Vorausfühlen von Erdbeben klärt sich, wenn diese Tatsachen in Betracht gezogen werden, in natürlicher Weise auf.

Die Prophezeiungen des Münchener können auf sehr einfache Weise kontrolliert werden: Auf Karten vermerkt Schulz seine Andeutungen der Beben, Stärke, Richtung und die genaue Zeit. Diese Karten werden jenen Personen ausgehändigt, die ihn überwachen. Schulz hat einige große Erfolge aufzuweisen. So sagte er seinerzeit das katastrophale Beben auf Neu-Guinea voraus. Er bezeichnete zwar nicht das Land, wohl aber die Richtung, in der das Ereignis zu erwarten sei, ziemlich genau. Nieten hat er kaum aufzuweisen, es sei denn, daß man es als einen Verlager bezeichnet, wenn er Mitte Oktober d. J. ein Erdbeben in Klein-Asien ankündigte, das aber nicht erfolgte. Allerdings ging statt dessen ein Unwetter von großem Ausmaß, dem einige Hundert Menschen zum Opfer fielen, in der Umgebung von Smyrna nieder. Bei dieser Katastrophe zeigten sich alle jene Begleiterscheinungen, die auch für schwere Erdbeben typisch sind.

Das große Beben, das Anfang Oktober in den Alpenländern bis nach München hin zu spüren war, hat der „Erdbeben-Propheet“ auf Tag und Tageszeit vorausgesagt und ebenso zwei Tage später das Beben, das auch in Baden verspürt wurde.

Uebrigens sind Wissenschaftler und Erfinder schon längst damit beschäftigt, einen „Erdbebenwarner“ zu schaffen. Bisher ist das leider noch keinem geglückt. Wenn es gelingt, dem ist der Dank der Menschheit sicher. Außerdem winken ihm 100 000 Dollar, die von der Carnegie-Stiftung als Preis ausgesetzt sind.

Daß Menschen Wetter vorauszusagen können, versteht man allenfalls noch. Aber der Prophezeiung von Erdbeben steht man im ersten Augenblick gänzlich ablehnend gegenüber, und man möchte zunächst diese Eigenschaft mit Wahrsagerei in einen Topf werfen. Dazu besteht aber keine Veranlassung.

Man hat die verschiedensten Messer. Man vermag die Temperatur, den Luftdruck, den Feuchtigkeitsgehalt der Luft mit Hilfe von Instrumenten zu messen. Einen Apparat, der anzeigt, daß ein Beben in Aussicht ist, gibt es noch nicht. Aber trotzdem muß es möglich sein, einen solchen zu konstruieren; denn die Fähigkeiten des Münchner Dentisten deuten darauf hin. Böllig verfehlt ist es, zu glauben, daß Erdbeben sich lediglich im Zusammenbrechen von Erdschichten und Erdmassen äußern. Diese Meinung, die auch unter sehr gebildeten Menschen verbreitet ist, bildet die Ursache zu den Zweifeln, die man gegenüber Vorauslagen von Erdbeben überhaupt hegt. Und doch ist es leicht verständlich, daß dem Zusammenstürzen von Erdschichten Reibungen vorausgehen, die Wärme und Elektrizität erzeugen, in die Atmosphäre übergehen und dort Störungen hervorrufen, die sich, genau wie die Erdwellen beim Beben, über die ganze Erde hin bemerkbar machen. Vielleicht ist auch die Ansicht richtig, daß Luftschichten in den Erdbebengebieten diese Störungen leichter in die Atmosphäre übergehen lassen.

Aus den Nachrichten, die bei Erdbeben aus den betreffenden Gebieten kommen, geht hervor, daß vor Eintritt der Katastrophe manchmal einige Tage vorher, Tiere, besonders Vögel, eine auffallende Nervosität gezeigt haben. Beim Erdbeben in Messina hat ein Gelehrter festgestellt, daß vorher sogar verschiedene Pflanzen in ihrem Wesen Veränderungen aufwiesen. Diese Erscheinungen werden von den Fachgelehrten folgendermaßen erklärt: Im allgemeinen gehen — wie schon gesagt — der Bewegung der Erdschichten Rei-

Serr Lämmchen erhält in einem Streit eine Ohrfeige. „Hörnte, mei Guffter“, fragt er mit der ganzen Empörung, deren er fähig ist, „soll Sie das a dummer Spaß oder Ernst sein?“

Man braucht nur die Märchen Hauffs zu lesen, um zu empfinden, wie verzaubert, wie unheimlich, wie phantastisch noch vor ein paar Jahren die Worte Schwarzwald oder Spessart es gab noch Löcher, noch Glaspinner, noch Kohlenbrecher Rüber gab es noch. Vorbei; unsere Mittelgebirge, aus der Zeit der Epen die Volksseele alle Schauer des Mythos und endgültig kleine bescheidene Landschaften geworden.

Die Handwerksburgen, denen man begegnet, tragen nicht mehr die Blume im Anopisloch, sondern die Karte des stempelnden Kommandes in der Tasche. Zwar stehen noch überall unter Linde und Kastanie, hinter den Bauerngärten mit Malve und Floz, die hübschen der kleinen Städte. Aber die, die Bescheid wissen, wissen auch sagen, daß es sittenhaft, soziologisch, keine kleinen Orte mehr gibt. Da ist alles in das Netz von Kredit und Konsum gezogen, die Milch geht in die Volkereigenenschaft, der Holzhändler den Bank verschuldet und der Wirt der Brauerei.

Der Mann im Auto sollte keine Nerven hat — und auch der Mann im Auto sollte nicht mehr die lieben Häuschen, die Lore und Lärme kennen, die beim Abbruch einer Zeit vergessen wurden. Der Mann im Auto wird also den Vorzug seiner Maschine nicht darin suchen, daß sie ihm erlaubt in einer Romantik zu schwelgen, die mehr zeitgemäß ist. Sie wäre ebenso unangebracht, wie wenn man zu Hause mit Biedermeiermöbeln einrichtete.

Die Romantik hält sich an das Einzelne. Sie sucht das Versteckte, das Absonderliche, das Kuriose und Besondere. Wenn man mit hundert Kilometern in der Stunde dahinfährt, ist es mehr Zeit für die Pflege der Einzelheit. Ganz logisch ergibt sich dieser Ueberlegung, was das Auto bieten kann: den großen Komfort, die Zusammenfassung.

Man bin im Oberell aufgemachsen und fenne gewiß jede Vertiefung — fühlst, daß die lieben Häuschen, die Lore und Lärme nicht mehr existieren, daß sie sich vor meinem geliebten Auto in einer padenden Einheit zusammen: die Bogenen von Drei bis zum Hartmannsweller Kopf, der grüne Sundgau mit seinen Wäldern und Arbeiterkolonien, die Flüsse und Kanäle,

Eterna
halbstreif

Modern, bequem, hauswaschbar. — Überall erhältlich.

DAS DANATBANK SPARBUCH
EIN ZEITGEMASSES WEIHNACHTS-GESCHENK

DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK
FILIALE KARLSRUHE (BADEN)
KAISERSTRASSE 76 (AM MARKTPLATZ)

ALLEN VORAN

Diese wundermilden Qualitätszigaretten sonniger macedonischer und türkischer Tabakkultur erleuchten Ihren Weg. Es sind wahre Lichtblicke im Dasein.

Haus Bergmann Zigarettenfabrik A-G / Dresden

PRIVAT 6
GILDEHOF 5

Karlsruher Filmman.

Die Badische Filmindustrie. Der Film „Dobbo Burns“ bietet für die Besucher des Konzerthauses eine Erholung nach den verschiedenen schmerzhaften Szenen...

Vorleser schließt vor

Unter diesem Motto hat die Literatur-Film-Kassen-Gesellschaft in Berlin einen Film vom römischen Kaiser Augustus herbeigeführt...

Geschäftliche Mitteilungen.

Alle Kassenfreunde von Karlsruhe und Umgebung treffen sich Montag den 1. Dezember, im Hotel „Friedrichshof“...

Die Großhandelsfirma Eugen Kettner, K.G., Kaiserstraße 84, hat wegen ihrer vorzüglichen Reparatur moderner Benzin-Verfahren...

Die vor 40 Jahren von Puppen-Hiesler dem Geschäft angegliederte Puppen-Klinik war für die vielen Tausende unglücklicher kleinen Puppenmütter...

Eine Weihnachtsbesonderheit! Beachten Sie das Interat in der gestrigen Ausgabe und lassen Sie sich bei den dort angeführten Firmen einen Photo-Vorhang geben...

„Frank-Umbau“ Dampfboiler. Unsere Dampfboiler haben am Montag, 1. Dezember, um 10 Uhr, jeweils 14 Uhr und 8 Uhr (siehe Interat)...

Frank-Umbau Dampfboiler

Frank-Umbau Dampfboiler. Unsere Dampfboiler haben am Montag, 1. Dezember, um 10 Uhr, jeweils 14 Uhr und 8 Uhr...

Weihnachtsverkauf bei B. Volkmann

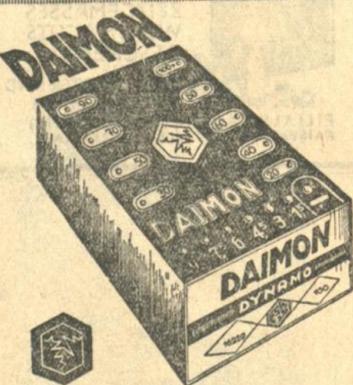
Die außerordentlich günstigen Weihnachtspreise des heutigen Interats der Firma B. Volkmann haben wohl die Grenze erreicht...

Stoffmalerei-Kurs

Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 3. bis 5. Dezember, veranstaltet die Progerie & Carl Koch, Herrenstraße, wieder einen Stoffmalerei-Kurs...

Welches ist die begehrteste Eigenschaft von Rundfunkempfängern?

Im Frühjahr veranstalteten die amerikanischen Rundfunkgesellschaften mit Hilfe der Tageszeitungen eine Umfrage nach den Vorderrängen...



Größerer Strominhalt und außergewöhnliche Lautstärke

das sind die hervorragenden Merkmale der zuverlässigen

DAIMON-ANODEN DAIMON-Anoden sind im Gebrauch billiger!

Bezugsquellen west nach: General-Verreter B. Benz, Karlsruhe, Friedenstr. 8.

R U N D F U N K

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. • Stuttgart 1,7/360/833, Mühlacker 75/360/833, Freiburg i. Br. 0,3/569/527

RADIO-KÖNIG „Tefadyn“ das Gerät mit der besten Tonqualität. Das bewährte Fachgeschäft von Ruf. 3 Röhren-Netzempfänger mit dyn. Lautsprecher und Sperrkreis, in formschönem Gehäuse, komplett 270.50. Hören Sie sich das Gerät an.

RADIO-Spezial-Geschäft Ing. H. DUFFNER Karlsruhe. Hochempfindliche Empfangsgeräte erster Firmen: Telefunken * Siemens * Blaupunkt * Selbst u. a.

Montag, 1. Dezember 1930. 6.15 Wetterbericht, Morgengymnastik. 7.15 Schallplattenkonzert. 8.00-8.30 Morgengymnastik. 10.15 Evangelische Morgenfeier. 11.15 Morgensongert des Philharmonischen Orchesters Stuttgart.

Für den Empfang des Großsenders Mühlacker. Detektor-Apparate mit Kristall. 8.- 6.75 5.40 2.75 0.95. Röhren-Apparate für Lautsprecher-Empfang: Clon, 2 Röhren-Netzempfänger mit einbaubarem Lautsprecher Mk. 99.50.

Badische Lehrmittel-Anstalt. Die älteste Telefunken-Vortragsanstalt am Platze. Verlangen Sie die neuen Prospekte!

Dienstag, den 2. Dezember 1930. 6.15 Morgengymnastik. 6.45 Morgengymnastik. 10.00 Schallplattenkonzert. 11.00 Nachrichtenbericht. 12.15 u. 13.30 Schallplattenkonzert.

PIANO- UND RUNDFUNKHAUS SCHOCH-Karlsruhe. Hauptgesch. Ruppurrerstr. 82. Filiale Herderstraße 9. Unsere Radiospezialisten mit langjähriger Erfahrung beraten Sie kostenlos...

Mittwoch, 3. Dezember 1930. 6.15 Morgengymnastik. 6.45 Morgengymnastik. 10.00 Schallplattenkonzert. 11.00 Nachrichtenbericht. 12.15 u. 13.30 Schallplattenkonzert.

Ihren alten Radio-Apparat nehmen wir in Zahlung bei Ankauf eines neuen. Im neuen großen Radio-Geschäft FUNK-ZENTRUM.

Donnerstag, 4. Dezember 1930. 15.00-15.50 Stunde der Jugend. 16.00 Konzert. 18.05 Vortrag von Landgerichtsdirektor Selbried: Verdrängung und Jahreswende.

Freitag, 5. Dezember 1930. 6.15 Morgengymnastik. 6.45 Morgengymnastik. 10.00 Schallplattenkonzert. 11.00 Nachrichtenbericht. 12.15 Schallplattenkonzert. 13.30 Wetterbericht, Nachrichtenbericht, Schallplattenkonzert.

Radio-Röhren Auslieferungslager: KARLSRUHE, Kaiserstraße 186, Tel. 390. VALVO logo.

Gamstag, 6. Dezember. 6.15 Morgengymnastik. 6.45 Morgengymnastik. 7.15 Wetterbericht. 10.00 Schallplattenkonzert. 11.00 Nachrichtenbericht. 12.15 Schallplattenkonzert. 13.30 Stunde der Jugend.

Radio- und Musikhaus SCHLAILE. Kaiserstraße 175, 2. Stock, Aufgang rechts. Enthält die neuesten Geräte der führenden Markenfabrikate.

Spare bei der Landesbank für Haus- u. Grundbesitz. Zweigstellen in Mannheim, Freiburg, Plorzhelm, Kehl a. Rh. Sie ist die Bank und Sparkasse des Mittelstandes und Hausbesitzes.

E.G. KARLSRUHE m. b. H. Amalienstr. 9. Über 1700 Mitglieder mit über 4000 Anteilen. Garantiefonds über 3 Millionen G.M.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 30. November 1930.

Advent.

Die Adventszeit mit ihrer feierlichen Stille und ihrem heiligen Ernst ist wieder ins Land gezogen. Ungefährte Ruhe liegt über den Dächern, die sich teilweise in einen weißen Schneemantel gehüllt haben.

Abendlich sieht man auf dem Lande die Familien beim trauten Lampenschimmer vereint. Fleißige Hände schaffen, Zeitungen knistern. Aus irgendeiner Ecke summt eine Melodie auf, eilt von Mund zu Mund und formt sich zu schönen alten Advents- und Weihnachtsliedern.

Wo bleibt die erhabene Feierlichkeit der Adventszeit? Sie geht unter in dem Alltagslauf der Großstadt und flüchtet in stille Räume, wo glückliche Augen und Herzen ihr entgegenstrahlen.

Trauerfeier für Geh. Regierungsrat Dr. Ludwig Turban. Welch außerordentlicher Wertschätzung sich der im Alter von 78 Jahren verlebte Geh. Regierungsrat a. D. Dr. Ludwig Turban zu Lebzeiten erfreuen konnte, bewies das große Trauergesolge, welches sich am Samstag nachmittag in der Friedhofkapelle versammelt hatte.

Schlöfische. In der Abend-Liturgie in der Schlöfische, am ersten Adventsonntag, sang Fr. Sofia Nuttner Ariens von Händel und Bach.

Autounfall. Freitag abend gegen 9 Uhr stürzte der Kaufmann Krauch von Karlsruhe-Kilppur mit seinem Personenwagen auf der Straße zwischen Kirchbaumwälden und Raumlinsbach, die in dieser Straße etwa 15 Meter hohe Böschung hinunter.

Müllabfuhr. Zur Sicherstellung einer geordneten Müllabfuhr im Winter und infolge der Ausdehnung der Abfuhrbezirke wurde von der Stadt ein neuer Müllkraftwagen beschafft.

Kindersport. Am Dienstag, den 2. Dezember d. J., abends 7.55 Uhr, treffen die vom Verein Jugendhilfe zur sechs-wöchentlichen Kur im Kindererholungsheim Steina-bad untergebrachten Kinder auf dem Hauptbahnhof hier ein.

Neuer Personengepäcktarif zwischen Deutschland und der Schweiz. Am dem 1. Dezember 1930 in Kraft tretenden neuen Personen- und Gepäcktarif zwischen Deutschland und der Schweiz nehmen neben 450 schweizerischen Bahnstationen auch die Postauto-stationen Unterwaller Wildhaus, Passugg, Tschierschen, Churwalden, Parpan, Benzerheide-See, Lenzerheide, Filims-Dorf, Filims-Badhaus, Silvaplana, Sils Maria und Maloja teil.

Bel der Weihnachts-Ausstellung der Firma Wih. Zeumer, Kaiserstraße 125/127, die jeden Sonntag eine besondere Anziehungskraft ausübt durch ihre wunderbare großzügige Aufmachung, wird am heutigen Sonntag ein richtig gehender Weihnachtsmann unter Tannenbaum beim Klänge der so innigen Weihnachtslieder erscheinen, und viele Freude bei Klein und Groß auslösen.

Was verstehen Sie von Musik, wenn Sie nur immer Musik hören?

Gewiß nur halb so viel. Sie müßten ein Musikinstrument spielen, um das richtige Verständnis zu haben. Die am leichtesten erlernbaren Instrumente sind das Klavier und das Harmonium. Eine große Auswahl dieser Instrumente, vom billigen Vernaklavier bis zum kostbaren Flügel, finden Sie bei Ludwig Schmetsch, Karlsruhe, Erdbrunnstraße 4, beim Rondellplatz.

Die technischen und sozialen Einrichtungen des Staatstechnikums.

Wünsche aus den Kreisen der Studierenden des Staatstechnikums.

Wir erhalten von der Studentenschaft des Staatstechnikums nachstehende Zuschrift mit der Bitte um Veröffentlichung.

Am 22. November 1930 wurde in feierlicher Weise das neue Studentenhaus der Technischen Hochschule Fredericiana seiner Bestimmung übergeben. Dieser, für die Hochschule bedeutsame Akt, veranlaßt die Studierenden und ehemaligen Studierenden der höheren technischen Lehranstalt (Staatstechnikum), die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Mängel am Staatstechnikum hinzuweisen.

Während der Hochschule in Bezug auf technische und soziale Einrichtungen geradezu hervorragend gestellt ist, fehlt es am Badischen Staatstechnikum so ziemlich an allem.

Man möge sich nur einmal die Laboratorien am Bad. Staatstechnikum betrachten und im Gegensatz hierzu die großzügigen Anlagen, über die die Techn. Hochschule verfügt. Es soll zugegeben werden, daß für den Studierenden am Staatstechnikum, auf Grund seiner längeren praktischen Tätigkeit, das technische Anschauungsmaterial nicht von dieser Wichtigkeit ist, wie für den Studierenden der Hochschule; aber am Staatstechnikum muß auch beim organisieren Aufbau des technischen Unterrichts die Theorie Hand in Hand mit der praktischen Vorführung gehen.

Die Hochschule besitzt eine Mensa, die es den Studierenden ermöglicht, zum Preise von je 60 Rfg. ein Mittag- und Abendessen einzunehmen, und zwar in einer Gite und Reichlichkeit, wofür ein Studierender des Staatstechnikums mindestens RM. 1,20 anlegen mußte.

Den Studierenden am Staatstechnikum kommt man in diesem Winter-Semester soweit entgegen, daß sie an einem Nachmittage der Woche einen geheizten Saal bis zum Einbruch der Dunkelheit zur Verfügung gestellt bekommen. Man wundere sich nicht, wenn diese Einrichtung keinen besonderen Zuspruch erfährt, denn der Unterricht geht bis 1 Uhr. Bis der Studierende sein Mittagbrot zu sich genommen hat, wird es 2 Uhr. Von 4 Uhr an ist es aber unmöglich, in einem unbelüfteten Räume zu arbeiten. Zwei Stunden reichen für die gewissenhafte Erledigung auch einer kleinen Studienarbeit nicht aus.

Wie gut hat es dagegen der Hochschullstudent. Ihm standen schon immer, und neuerdings durch den Bau des Studentenheuses, Einrichtungen zur Verfügung, die im größten Gegensatze zu den ärmlichen Verhältnissen am Staatstechnikum stehen.

Parole: Porzellan!

Wir hatten eine Porzellan-Woche, sogar eine Reichs-Porzellan-Woche. Und so stand allüberall zu lesen: „Porzellan ist hart und widerstandsfähig auch gegen starke mechanische Einwirkungen“.

Porzellan splittert nicht... selbst eventuelle Bruchflachen sind dicht, da auch der Scherben dicht ist. Von diesen Tadeln ist wohl niemand mehr überzeugt gewesen, als unter braves Kindermädchen für alles, die gute Berta. Sie hatte Sinn und Zweck dieser Werbe-Porzellan-Woche denn auch sofort erkannt, jedoch nun meine Frau Gemahlin am Reichs-Porzellan-Wochenend folgende Porzellanbilanz aufmachen kann: fünf ehemalige Kaffeetafeln (Zwiebelmuster), drei gewundene Dörfelsteller (Blumenmuster), eine Suppenhülle a. D. (Marie Rosenhalm), eine verunglückte Hochzeits-Tortenplatte und ein Henkel eines anderen nützlichen Porzellangegenstands, ohne Goldrand. — Beweis: unser Wästelmeister (Marke Viktor).

Berta hofft auf eine Anerkennung von seiten der Reichs-porzellanwochenverleiher; und die Anerkennung von seiten meiner Frau steht mit Bestimmtheit zum nächsten Monatsserien zu erwarten: Die Quittungssarte und ein Zeugnis über ihre gute Führung.

Ich für meine Person, glaube zwar trotz allem daran, daß unsere Berta „im guten Glauben“ gehandelt hat, monon ich zwar meine liebe Frau bis jetzt noch nicht zu überzeugen vermochte. Sie ist überhaupt untrüfflich, obwohl sie von der guten Berta auf das Reichs-Porzellan-Wochen-Beize-Blatt hingewiesen wurde. Dort hieß es doch liberans tröstlich!

Der Porzellanscherben an sich ist, was manchen wohl noch nicht zu deutlich zum Bewußtsein gekommen sein wird, absolut unverwundlich.

Trotzdem muß Berta gehen. Frauen sind eben unbeschränkbar; meine nicht ausgenommen.

Na, hoffen wir, daß das mit den Scherben wenigstens bei jenem Porzellan zutrifft, das im Reiche schon zerfallen worden ist.

Aus dem Karlsruher Gerichtssaal.

Schnell-Zustit.

Wie der Polizeibericht meldete, wurden am Donnerstag ein Feiler, ein Schreiner und ein Schlosser festgenommen, weil sie in zwei Wirtschaften in der Südstadt die Gasse belästigten und bedrohten und die Wirtschaftseinrichtungen zum Teil demolierten. Am Samstag hatte sich das saubere Kleblatt vor dem Schnellrichter wegen dieser Untaten zu verantworten. Staatsanwalt Emsheimer wie auch der Vorsitzende gemannen aus den Aussagen der Zeugen den Eindruck, daß die Angeklagten wie die Bandalen gebauft hatten. Der eine der drei, der wegen ähnlicher Roheitsdelikte schon vorbestraft ist, erhielt vier Wochen Gefängnis und sieben Tage Haft; der zweite 20 Tage Haft, und der dritte eine Geldstrafe von 80 Mark. Von Rechtswegen!

Betrug.

Wegen mehrfachen Betrugs im Rückfall sowie Unterschlagung hatte sich vor dem Einzelrichter der Kaufmann Theodor Sch. von hier zu verantworten. Er hatte sich von einer Porzellanerfirma Uhren, sowie von anderen auswärtigen Firmen Warenlieferungen kommen lassen und ist die Rechnung schuldig geblieben; die Waren wurden zu Escheulpreisen abgesetzt. Des weiteren hatte er Muster „verfilbert“. Das Gericht nahm fortgeleiteten Betrug sowie Unterschlagung als erwiesen an und erkannte auf eine Gefängnisstrafe von sieben Monaten.

Täglich kann der Studierende der Hochschule in der Hochschule selbst bis in die späten Abendstunden arbeiten. Weiter kann er in dem gerabegu vordrüblich eingerichteten Studentenhaus sich aufhalten, essen, lesen und auch recht billig wohnen. Man kann hier nicht entgegenhalten, daß diese Einrichtungen erst seit wenigen Tagen bestehen, denn die Studierenden am Bad. Staatstechnikum würden sich glücklich fühlen, wenn sie nur einen Teil der schon vor dem Bau des Studentenheuses bestehenden Einrichtungen hätten.

Niemand wird der Hochschule eine Schuld an den traurigen Zuständen am Staatstechnikum beimesen. Im Gegenteil, man muß es begrüssen, wenn für die studierende Jugend in dieser Hinsicht gesorgt wird; da aber das Bad. Staatstechnikum ebenfalls eine staatliche Lehranstalt ist, deren Existenznotwendigkeit außer Zweifel steht, so darf man erwarten, daß nun auch für diese Anstalt besser gesorgt wird. Am Bad. Staatstechnikum haben mindestens 95 Prozent der Studierenden die badische Staatsangehörigkeit, während an der Hochschule nur etwa 60 Prozent Badener sind. Unter den restlichen 40 Prozent ist eine beträchtliche Zahl Ausländer, denen man die Ausnützung der sozialen Einrichtungen der Hochschule gestattet, während man den Studierenden des Staatstechnikums aus Gründen des „Hausfriedens“ deren Benützung verweigert. Weiter sei noch bemerkt, daß es auch den Studierenden der Landesuniversität gestattet ist, in der Mensa der Hochschule zu speisen, den Studierenden des Staatstechnikums nicht.

Eine solche riefmütterliche Behandlung des Bad. Staatstechnikums kann sicher nicht als gerecht angesehen werden. Hat der Staat kein Interesse am Staatstechnikum, dann soll man konsequent sein und die Anstalt aufheben. Der Studierende am Staatstechnikum hat letzten Endes das Recht auf eine gründliche Ausbildung, die aber unter den heutigen Verhältnissen sehr in Frage gestellt ist. Das Staatstechnikum steht heute noch mit an der Spitze der höheren technischen Lehranstalten, aber die Gefahr liegt nahe, daß es durch andere Anstalten, an denen man mit dem Geist der Zeit geht, überflügelt wird.

Die Studierenden des Staatstechnikums haben sich schon seit Jahren um Verbesserungen bemüht, leider vergebens.

Das Schickal der Hirnverletzten.

Aus den Kreisen der Kriegsverletzten wird uns geschrieben:

Im letzten Kriege gelang es der Chirurgie vom ersten Male, einer großen Anzahl von Soldaten, die am Gehirn verwundet waren, das Leben zu retten. In früheren Kriegen sind diese an ihrer Verwundung fast ausnahmslos gestorben. Man rechnet, daß es jetzt in Deutschland mindestens 25 000 ehemalige Kriegsteilnehmer gibt, die eine Verletzung des Gehirns davongetragen haben. Glücklicherweise darf festgestellt werden, daß sich bei einer erheblichen Anzahl von ihnen ein erträglicher Zustand ausgebildet hat, als dies nach der Schwere der früher tödlich verlaufenen Verwundung zu erwarten war. Es zeigte sich überraschender Weise, daß sich eine ganze Reihe von Funktionen des Gehirnes, die nach dessen Verletzung zunächst ausgefallen waren, befördert durch heilpädagogische Lebensbehandlung wieder einstellten, und daß sich manche noch bestehende Schäden auf dem Wege der funktionellen Anpassung wieder ausglich. Mäander von den Hirnverletzten ist wieder ein lebensfroher, glücklicher Mensch geworden, hat sich in das Berufsleben, manchmal nach Berufswechsel wieder eingegliedert und eine Familie gegründet.

Merdingen sind auch viele einem Siedtum verfallen. Sie gehören neben den Kriegsblinnen zu denen, die vom Kriege die schwersten Schäden mit nach Hause brachten. Sie sind keineswegs geistlos gestört oder in ihrer Verstandskraft vermindert, wie dies von wenig Unterrichteten mitunter angenommen wird. Bei völlig klarem Verstande müssen sie die schwersten Einschränkungen ihrer bewußten und unbewußten Lebensäußerung ertragen, anfallsweise auftretende beständige Schmerzen erdulden und, was in gewissen Fällen noch peinlichere empfunden wird, an niederdrückenden, manchmal jede Lebensfreude und allen Lebensmut vernichtenden Gemütsverfälschungen leiden. Dazu kommt noch in vielen Fällen Epilepsie. Etwa die Hälfte der Hirnverletzten erkrankte bis jetzt teils früher, teils später, manche noch viele Jahre nach ihrer Verwundung an Epilepsie. Die Folgen dieses Leidens sind für das Berufs- und Familienleben der Betroffenen in vielen Fällen ganz katastrophal. So kommt es, daß wir bei Hirnverletzten oft einer gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Notlage begegnen, die alle Erwartungen übertrifft.

Noch sind davon weite Kreise unseres Volkes gar nicht unterrichtet. Wohl haben sich schon während des Krieges Führer unserer Wissenschaft und unseres Heeres mit einem Aufsat an das deutsche Volk gewandt, durch eine Stiftung in gleicher Weise wie für die Kriegsblinnen auch für die Hirnverletzten zu sorgen.

Am den Schuy der Hirnverletzten im öffentlichen Verkehr zu ermöglichen, hat das Reichsinnenministerium vor kurzem den Hirnverletzten die Berechtigung verliehen, wie die Blinden und Schwerhörigen die gelbe Armbinde mit den drei Punkten zu tragen, darauf die Aufschrift: „Kriegshirnerlehter“. Dies weithin sichtbare Zeichen soll die Mitmenschen aber nicht nur im öffentlichen Verkehr veranlassen, auf die Hirnverletzten besonders Rücksicht zu nehmen, es muß ganz allgemein zu einer Wahrung werden, immer daran zu denken, daß es noch eine Kategorie von schwerleidenden Menschen gibt, denen wir für das, was sie für uns alle eingeleht haben, noch viel Dank schuldig sind, denen wir darum noch viel Verständnis und viele Liebe entgegenbringen müssen.

Inzwischen haben die Hirnverletzten sich zusammengeschlossen, um mit allen ihnen noch verbliebenen Kräften daran mitzuhelfen, daß ihre Lage besser wird. Es besteht der Bund deutscher Hirnverlehter Krieger (E. B. Eich Mündchen, Parzialplatz 2a), der jetzt im Begriffe ist, auch die Hirnverletzten in Baden zu sammeln. Am Sonntag, den 30. November, nachmittags 3 Uhr, werden sich die Hirnverletzten von Karlsruhe und Umgebung in Karlsruhe in der Glasfabrik des Stadgarten-Restaurants, treffen, um sich zu einer Ortsgruppe zusammenzuschließen.

und vergessen Sie nicht die schönen u. praktischen Hexchenke von Landauer

PELZ-MÄNTEL, MORGENRÖCKE, DAMEN-MÄNTEL, KLEIDER, BLUSEN, STRICKWAREN, KINDER-MÄNTEL, KINDERKLEIDER, K. SEIDEN-UNTERKLDG.

Raushaltungsschule
 des Damenheims Friedrichshill
 in Karlsruhe, Otto-Sachsstraße 2-4
 Praktische Ausbildung (kulenlässiger Maß-
 gen auf allen Gebieten des Hauswesens (Kö-
 chen, Waschen, Einmachen, Servieren, Nähen,
 Handarbeiten, Singen und Spielen) in neuem
 geräumigen Saal. Fortbildungsganternicht
 in der Anstalt. Kursbeginn: 1. Jan. 1931,
 1. April, 1. Juli und 1. Okt. 1931. Wichtiges
 Jubiläum: Ausfahrt durch den (11058)
 Reichlichen Frauenverein vom roten Kreuz,
 Weisenstein Karlsruhe, Etelienstraße 74.

Sturmschaden-
versicherung
 gewährt
 Bezirksdirektion Heinrich Jacobi
 Karlsruhe, Sofienstr. 53.

Wollen Sie den Indischen Teepliz
„Japos“?

Seine außerordentlichen Erfolge bei der
 Bekämpfung von Arterienverkalkung,
 Bluthochdruck, Rheuma, Gallen-, Blasen- u.
 Nierenleiden, sowie Verdauungsstörung
 u. Hämorrhoiden sind ebenso anerkannt
 wie der erfrischende, angenehme Ge-
 schmack des daraus bereiteten Getränks.
 Enthältlich zum Preise von 3.50 Mk.
 Niederlage:
Carl Roth, Drogerie
 Tel. 6180, 6181. Herrenstr. 26/28.
 — Prompter Versand nach auswärts. —

Moderne Polstermöbel
 und Chaiselongues de Preisen n. vol.
 angepaßt
W. H. Schütze, Hülfsstraße 23.

Verstopfung
 ist die Ursache vieler
 Krankheiten. Zinner
 Fittin lässt Käufern
 hergesenllt) und ein
 natürliches Mittel zur
 Förderung des Stuhl-
 ganges, auch in vorerhalten
 Fällen.
 Meine jährigen Magen-
 schmerzen, die immer
 schlimmer wurden, habe
 ich durch Ihre Gesund-
 heitsmittel gänzlich ge-
 heilt. Ich sage Ihnen
 tausend Dank und em-
 pfehle jedem Ihre
 Präparate.
 Hermann Geitz, Amts-
 vorsteher, Treuchtwa bei
 Gr. Kreuz Mark. 46710

Vergleiche
 Vergleichen Sie die
 Leistungen der
 verschiedenen
 Versicherungen
 und wählen Sie die
 beste für Ihre
 Bedürfnisse.
 Dr. Zinner & Co.
 G.m.b.H.
 Leipzig 1, 576
 51025 Anerkennungen.

Im Zeichen
 des Preisbaues zur Zeit
 außergewöhnlich billige
 Angebote in
 Beleuchtungskörper
 Kleiver- u. Tischlampen
 Edleisen
 Kochapparate
 Staubzuger
Beleuchtung
Karrer
 Amalienstraße 25a
 gegenüber
 Postcheckamt
 Len vornehmen
Anzug oder Mantel
 liefert Ihnen billiger
J. Gatterthum
 Kaiserstr. 38, 1. Treppe
 Fernsprecher 3415
 Zwischen Adlerstraße
 und Kronenstraße

Uhren, Goldwaren
 werden fach-
 männlich und
 konkurrenzlos billig und
 Garantie ausgeführt.
J. Gelmann, Uhrm.
 Zähringerstraße 36,
 Ecke Wälbhornstr.
 Ankauf von Altgold.

Lichtpausen
 fertigt schnell (16513)
Fritz Fischer,
 Rattlerstr. 128. Tel. 1073

Die besten
Mäuse-
 und Ratten - Vertil-
 gungsmittel erhält
 man in Packungen
 von 50 Pfg. an bei
 d. altbewährten
 Spezialfirma
Anton Springer
 Ettlingerstraße 51,
 Tel. 2349, sowie im
 Laden: Erbprinzen-
 straße 10.

Zentral-
heizungen.
 Ihre Zentralheizung
 wird fachgemäß vom
 Fachmann bebient und
 überwacht. Zuschriften
 unter Nr. S. 11518
 an die Badische Presse
 Filiale Hauptpost.
Anstreichen
 von Außenwänden bei
 Bau, Beredn. Offert. u.
 161878 an Bad. Presse,
 Filiale Hauptpost.

Bücherschrank, Schreibeisch, 2 Beinstell
 (alt. neu u. mod.) Dege, in Kauf: Broch-
 Ver. (neu), Ang. u. B. 1897 an d. Bad. Pr.
Kaufsuche
 Schrank, Waschkom-
 2 gleiche Betten zu
 kaufen gesucht. Ange-
 bote u. Nr. 6811557
 an d. Badische Presse,
 Filiale Hauptpost.
Gebrauchter
Dipl.-Schreibstisch
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 6811564
 an die Badische Presse
 Filiale Hauptpost.
Gebrauchter, gut er-
haltener
Glasabschluß
 ca. 2.30 lang, 2.90 hoch
 zu kaufen gesucht.
 Angebote unter 68111a
 an die Bad. Presse.
 Zu kaufen gesucht:
 1 ff. Anstrich-Walze,
 1 Eichenwaage,
 1 Glasabschluß für Ca-
 denthete,
 1 ff. Emailleherd,
 Off. unter Nr. 6811873
 an d. Badische Presse.

Schreibmasch.
 Gut erhalt. Damen
Pelzmantel
 zu kaufen gesucht.
 Angebote m. Angabe
 des Preises u. Preis
 unter Nr. 681881 an
 die Badische Presse.
Zu verkaufen
Gelegenheitskauf!
 Rompl. pol. Schlaf-
 zimmer, 2 m Schrank,
 Zeit. (auch hier) mit
 Kapotmatt., billig zu
 verkaufen. (3683)
 W. Wilmmer,
 Zähringerstr. 15, Weiber-
 feid, Hauptbahnhof
 der Beamtendank.
Gelegenheitskauf!
Herrenzimmer
 gut pol. sehr edle
 Arbeit, 1 Bücherstich,
 2.50 m br. 1 Zentr. b-
 fisch, 1 80/100 m. 1
 runder Tisch, 88 m
 Würfelst. (auch hier) mit
 Schreibtisch und 2
 Stühle, im Auftrag
 einer Herrschaft zu
 Populär vorz. u. ent-
 sprechend meist unter
 Preis abzugeben.
 Angebote: G. Schön
 Rattlerstr. 227. (3312)
Gelegenheitskauf!
 1 schwer eich. Vertiko,
 1 hoch. nuss. Trumeau
 u. 1 hoch. nuss. Wab-
 schränkchen, alt. vor-
 nehme Stücke, preisw.
 abzugeben. Adr. zu erfr.
 unter Nr. 681472 an d.
 Badischen Presse.
Küchen
 in großer Ausw., sehr
 billig zu verkaufen.
 Stiller, Schreinerstr. u.
 Wälbhornstr., Ludwig-
 Wilhelmstr. 17, Bad-
 lundserstr. 17.

Belten-Buchdahl
 aus dem ersten und größten Spezialhaus.
 Steppdecken, mehrere 100 Stück . . . von 9.50 an
 Schlafdecken, neueste Muster . . . von 5.50 an
 Kamelhaardecken, in allen Preislagen
 Daunendecken in Satin und Seide
 Chaiselonguedecken, sehr preiswert
 Kin. erbetten, komplett und einzelne Teile
 Puppenbetten, Puppenwagen
 Kissen in jeder Ausführung sofort fertig
 All. P. Vers. n. 100. mit Auto und dann
Belten-Buchdahl
 Karlsruhe, Kaiserstr. 163
 bei der Post

Großer Weihnachts-Verkauf

in modernen Gardinen u. Fensterdekorationen

Für Geschenke ganz besonders geeignet: moderne Bettdecken, Kissen, Kissenplatten und Tischdecken in reizenden Ausführungen

Einzelne Halbstores und Garnituren sowie Reste jeder Art haben wir bis zur Hälfte des Preises herabgesetzt.

Ausgesuchte Waren legen wir gegen kleine Anzahlung bis zum Fest zurück

Wir sind in Deutschland die einzige und größte Detail Spezialfirma mit eigener Weberei und eigenen Gardinenfabriken. Der direkte Verkauf ohne Zwischenhandel verleiht uns eine unantastbare Leistungsfähigkeit.

Eugen A. C. Kentner
 Mech. Weberei Gardinen-Fabriken
 Detail-Verkaufshaus: Karlsruhe, Kaiserstraße 84.
 Verkaufshäuser: Karlsruhe, Freiburg i. Br., Mannheim, Frankfurt a. Main, Köln am Rhein, Dulsburg, Hannover, Bremen, Berlin, München, Ulm a. D., Heilbronn, Stuttgart, Plauen i. Vgl., Basel.

Im Zeichen
 des Preisbaues zur Zeit
 außergewöhnlich billige
 Angebote in
 Beleuchtungskörper
 Kleiver- u. Tischlampen
 Edleisen
 Kochapparate
 Staubzuger
Beleuchtung
Karrer
 Amalienstraße 25a
 gegenüber
 Postcheckamt

Uhren, Goldwaren
 werden fach-
 männlich und
 konkurrenzlos billig und
 Garantie ausgeführt.
J. Gelmann, Uhrm.
 Zähringerstraße 36,
 Ecke Wälbhornstr.
 Ankauf von Altgold.

Lichtpausen
 fertigt schnell (16513)
Fritz Fischer,
 Rattlerstr. 128. Tel. 1073

Die besten
Mäuse-
 und Ratten - Vertil-
 gungsmittel erhält
 man in Packungen
 von 50 Pfg. an bei
 d. altbewährten
 Spezialfirma
Anton Springer
 Ettlingerstraße 51,
 Tel. 2349, sowie im
 Laden: Erbprinzen-
 straße 10.

Zentral-
heizungen.
 Ihre Zentralheizung
 wird fachgemäß vom
 Fachmann bebient und
 überwacht. Zuschriften
 unter Nr. S. 11518
 an die Badische Presse
 Filiale Hauptpost.
Anstreichen
 von Außenwänden bei
 Bau, Beredn. Offert. u.
 161878 an Bad. Presse,
 Filiale Hauptpost.

Bücherschrank, Schreibeisch, 2 Beinstell
 (alt. neu u. mod.) Dege, in Kauf: Broch-
 Ver. (neu), Ang. u. B. 1897 an d. Bad. Pr.
Kaufsuche
 Schrank, Waschkom-
 2 gleiche Betten zu
 kaufen gesucht. Ange-
 bote u. Nr. 6811557
 an d. Badische Presse,
 Filiale Hauptpost.
Gebrauchter
Dipl.-Schreibstisch
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 6811564
 an die Badische Presse
 Filiale Hauptpost.
Gebrauchter, gut er-
haltener
Glasabschluß
 ca. 2.30 lang, 2.90 hoch
 zu kaufen gesucht.
 Angebote unter 68111a
 an die Bad. Presse.
 Zu kaufen gesucht:
 1 ff. Anstrich-Walze,
 1 Eichenwaage,
 1 Glasabschluß für Ca-
 denthete,
 1 ff. Emailleherd,
 Off. unter Nr. 6811873
 an d. Badische Presse.

Verstopfung
 ist die Ursache vieler
 Krankheiten. Zinner
 Fittin lässt Käufern
 hergesenllt) und ein
 natürliches Mittel zur
 Förderung des Stuhl-
 ganges, auch in vorerhalten
 Fällen.
 Meine jährigen Magen-
 schmerzen, die immer
 schlimmer wurden, habe
 ich durch Ihre Gesund-
 heitsmittel gänzlich ge-
 heilt. Ich sage Ihnen
 tausend Dank und em-
 pfehle jedem Ihre
 Präparate.
 Hermann Geitz, Amts-
 vorsteher, Treuchtwa bei
 Gr. Kreuz Mark. 46710

Vergleiche
 Vergleichen Sie die
 Leistungen der
 verschiedenen
 Versicherungen
 und wählen Sie die
 beste für Ihre
 Bedürfnisse.
 Dr. Zinner & Co.
 G.m.b.H.
 Leipzig 1, 576
 51025 Anerkennungen.

Im Zeichen
 des Preisbaues zur Zeit
 außergewöhnlich billige
 Angebote in
 Beleuchtungskörper
 Kleiver- u. Tischlampen
 Edleisen
 Kochapparate
 Staubzuger
Beleuchtung
Karrer
 Amalienstraße 25a
 gegenüber
 Postcheckamt

Uhren, Goldwaren
 werden fach-
 männlich und
 konkurrenzlos billig und
 Garantie ausgeführt.
J. Gelmann, Uhrm.
 Zähringerstraße 36,
 Ecke Wälbhornstr.
 Ankauf von Altgold.

Lichtpausen
 fertigt schnell (16513)
Fritz Fischer,
 Rattlerstr. 128. Tel. 1073

Die besten
Mäuse-
 und Ratten - Vertil-
 gungsmittel erhält
 man in Packungen
 von 50 Pfg. an bei
 d. altbewährten
 Spezialfirma
Anton Springer
 Ettlingerstraße 51,
 Tel. 2349, sowie im
 Laden: Erbprinzen-
 straße 10.

Zentral-
heizungen.
 Ihre Zentralheizung
 wird fachgemäß vom
 Fachmann bebient und
 überwacht. Zuschriften
 unter Nr. S. 11518
 an die Badische Presse
 Filiale Hauptpost.
Anstreichen
 von Außenwänden bei
 Bau, Beredn. Offert. u.
 161878 an Bad. Presse,
 Filiale Hauptpost.

Bücherschrank, Schreibeisch, 2 Beinstell
 (alt. neu u. mod.) Dege, in Kauf: Broch-
 Ver. (neu), Ang. u. B. 1897 an d. Bad. Pr.
Kaufsuche
 Schrank, Waschkom-
 2 gleiche Betten zu
 kaufen gesucht. Ange-
 bote u. Nr. 6811557
 an d. Badische Presse,
 Filiale Hauptpost.
Gebrauchter
Dipl.-Schreibstisch
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 6811564
 an die Badische Presse
 Filiale Hauptpost.
Gebrauchter, gut er-
haltener
Glasabschluß
 ca. 2.30 lang, 2.90 hoch
 zu kaufen gesucht.
 Angebote unter 68111a
 an die Bad. Presse.
 Zu kaufen gesucht:
 1 ff. Anstrich-Walze,
 1 Eichenwaage,
 1 Glasabschluß für Ca-
 denthete,
 1 ff. Emailleherd,
 Off. unter Nr. 6811873
 an d. Badische Presse.

Schreibmasch.
 Gut erhalt. Damen
Pelzmantel
 zu kaufen gesucht.
 Angebote m. Angabe
 des Preises u. Preis
 unter Nr. 681881 an
 die Badische Presse.
Zu verkaufen
Gelegenheitskauf!
 Rompl. pol. Schlaf-
 zimmer, 2 m Schrank,
 Zeit. (auch hier) mit
 Kapotmatt., billig zu
 verkaufen. (3683)
 W. Wilmmer,
 Zähringerstr. 15, Weiber-
 feid, Hauptbahnhof
 der Beamtendank.
Gelegenheitskauf!
Herrenzimmer
 gut pol. sehr edle
 Arbeit, 1 Bücherstich,
 2.50 m br. 1 Zentr. b-
 fisch, 1 80/100 m. 1
 runder Tisch, 88 m
 Würfelst. (auch hier) mit
 Schreibtisch und 2
 Stühle, im Auftrag
 einer Herrschaft zu
 Populär vorz. u. ent-
 sprechend meist unter
 Preis abzugeben.
 Angebote: G. Schön
 Rattlerstr. 227. (3312)
Gelegenheitskauf!
 1 schwer eich. Vertiko,
 1 hoch. nuss. Trumeau
 u. 1 hoch. nuss. Wab-
 schränkchen, alt. vor-
 nehme Stücke, preisw.
 abzugeben. Adr. zu erfr.
 unter Nr. 681472 an d.
 Badischen Presse.
Küchen
 in großer Ausw., sehr
 billig zu verkaufen.
 Stiller, Schreinerstr. u.
 Wälbhornstr., Ludwig-
 Wilhelmstr. 17, Bad-
 lundserstr. 17.

Belten-Buchdahl
 aus dem ersten und größten Spezialhaus.
 Steppdecken, mehrere 100 Stück . . . von 9.50 an
 Schlafdecken, neueste Muster . . . von 5.50 an
 Kamelhaardecken, in allen Preislagen
 Daunendecken in Satin und Seide
 Chaiselonguedecken, sehr preiswert
 Kin. erbetten, komplett und einzelne Teile
 Puppenbetten, Puppenwagen
 Kissen in jeder Ausführung sofort fertig
 All. P. Vers. n. 100. mit Auto und dann
Belten-Buchdahl
 Karlsruhe, Kaiserstr. 163
 bei der Post

Verstopfung
 ist die Ursache vieler
 Krankheiten. Zinner
 Fittin lässt Käufern
 hergesenllt) und ein
 natürliches Mittel zur
 Förderung des Stuhl-
 ganges, auch in vorerhalten
 Fällen.
 Meine jährigen Magen-
 schmerzen, die immer
 schlimmer wurden, habe
 ich durch Ihre Gesund-
 heitsmittel gänzlich ge-
 heilt. Ich sage Ihnen
 tausend Dank und em-
 pfehle jedem Ihre
 Präparate.
 Hermann Geitz, Amts-
 vorsteher, Treuchtwa bei
 Gr. Kreuz Mark. 46710

Vergleiche
 Vergleichen Sie die
 Leistungen der
 verschiedenen
 Versicherungen
 und wählen Sie die
 beste für Ihre
 Bedürfnisse.
 Dr. Zinner & Co.
 G.m.b.H.
 Leipzig 1, 576
 51025 Anerkennungen.

DR. EHRLES YERBA - MATE
 Die Jesuiten kennen vor Jahr-
 hundert den Wert des Yerba-
 Mate. Darum trinken
 auch Sie Yerba Mate.
 Achten Sie auf die Marke
 Zu haben in den Drogerien und Reformhäusern
DR. FRITZ EHRLE Wwe. KARLSRUHE I. B.

Chaiselongue
 70, 75, 80 breit, mit
 und ohne Decke,
 Schlaf-Sofa (Couché), versch. Formen, Bett-
 Chaiselongue, versch. Art. spiel. leicht als
 Bett umzustellen, nur gute Rohmaterialien
 (keine Stapelware) stets auf Lager.
 Franks-Versand. — Teilzahlung gestattet.
 Ratenabkommen angechl. Reparaturen
 fachgemäß und billigst.
E. Schütz. Kaiserstr. 227
 Telefon 2495

Es ist riskant . . .
 Pflanzen mit hochstehenden „Ebelqualitäts“-Angaben von weither unter Nachnahme zu beziehen. Denn Sie sind im Nachteil, wenn Sie zahlen müssen, ohne die Ware vorher gesehen zu haben. Ohne Nachnahme liefern wir Ihnen direkt aus den eigenen badischen Baumgärten nur vornehmste, dem höchsten Klima angepaßte erstklassige Bäume: Zypressen, Palmen, Heidekräuter, Stacheln, Vorpalen, Wirtische, Apfel, Birnen, Sachel, Johannisb., Birn, Brombeer, Goch, Galskamm, Busch, Schlingens, . . .
 Auch der kleinste Auftrag wird pünktlich ausgeführt. Katalog frei. (14061)
Et ennelmer Baumgärten
 Eitenheim in Baden.

3 Schlafzimmer
 2 eich. massiv,
 1 eich. formiert,
 bestehend aus je einem
 Schrank, 1 Waschkom-
 mode, 2 Nachtsch.
 2 Bettstellen,
 werden zusammengehal-
 der außergewöhnlich
 billig abgegeben. An-
 gebote bei (3030)

Karl Griefel,
 Karlsruhe,
 Badm.-Wälbhornstr. 74,
 Telefon 102

Preis-Abbau!
 Eichenen
Schlafzimmer
 100 cm breit, mit wph
 Marmor
 400 Mark
 Möbelhaus
Maler Weinheimer
 32 Kronenstr. 32
 Eick. mod. Büfett, fast
 neu, 160/4, 2 dkl. eich.
 Preiserm. 75 u. 85/4,
 Dipl.-Schreibst. 65 u.
 95/4, Bücherchränke
 60, 70, 80 u. 120/4,
 Stuhlgehäuse 30 u. 45
 4 mod. fast neuer
 Wälbhorn, 95/4, Ver-
 tiko 30 u. 48/4, bei
Walter,
 Badm.-Wälbhornstr. 5,
 (35927)

Billiger
Möbelverkauf
 Schlafzimmer, schwer
 eich. Schrank, 2 Meter,
 rompl., m. Kapotmatt.,
 solide Schreiner, recht
 wenig geb., ferner 2
 schöne Büfets in eich.
 Schreinerisch. Auszie-
 hliche, Anbeten usw.
 bei Karlsruher
 Marktstr. 25.

1 Ausziehisch
 mit 6 Stühlen,
1 Schlafzimmer
 nussbaum pol., besteb.
 aus 1 Schrank, 2 Be-
 lab, Wälbhorn Nacht-
 tisch mit Marmor, 1
 Herb, wech. emailliert,
 fast neu, billig zu ver-
 kaufen. Angebote:
 Zähringerstr. 30, Ed. II,
 Lutzs. (359436)

Großer Preis-Abbau!
Möbel-Verkauf
 ab
Fabrik!
 Einige Beispiele:
Schlaf-Zimmer
 Mahagoni (mit
 mit Inn.-Spiegel
 von
490.- Mk.
Speise-Zimmer
 eleg. Form, 180
 breit, eich., mit
 poliert, von
570.- Mk.
Küchen
 moderne Muster,
 von
190.- Mk.
 an.
 Größte Auswahl
 an Platte,
 im Materialauf-
 kommen,
 Bestimmung ohne
 Kaufzwang,
 Möbelabrik
 Stora & Sohn,
 Durlach,
 5. Dinaamant.
 (3852)
Ein Kasten (3784)
Schlafzimmer
 mit, eich. u. poliert,
 von 250/4 an.
 Möbelhaus Goch,
 Kreuzstraße 26.

Leipziger Lebensversicherung

1830—1930

Generalagentur Karlsruhe i. B.: Ludwig Homburger
 Zittel 20. Telefon 1836

Ein Weihnachts-Geschenk von bleibendem Wert ist unser Versicherungsschein

Einfuhrscheine für Holz ?

Lage der südwestdeutschen Wald- und Holzwirtschaft.
Der Holzbedarf Deutschlands ist in normalen Zeiten etwa zwei Drittel durch eigene Erzeugung, zu einem Drittel durch Einfuhr gedeckt worden. Seit der Inlandsbedarf, so ermäßigt die Holzinfuhrquote. Diese normalen Verhältnisse haben sich seitdem die Haupt-Holzlieferanten Deutschlands, die ostpreussischen Staaten, mit ihrem Währungsstand unter den Deutschen...

Verband landw. Brennerien für das Gebiet Rheinpfalz e. V.

swd. In einer Ausschüttung am 18. November gab der erste Vorsitzende des Verbandes, Def. Mat. Blase, einen Überblick über die derzeitige Lage des Brennergewerbes. Der Geschäftsführer berichtete über die zur Beilegung des 871. Jahres des Brennergewerbes eingeleiteten Schritte. Nach dem Teil sehr erregter Ansprache wurde beschlossen, sämtliche Forderungen, die sich geltend machen, unter Hinweis auf die neue Lage um Unterfertigung zu bitten...

Süddeutscher Eisenmarkt.

swd. Die Gesamtfrage am süddeutschen Eisenmarkt hat in der Berichtswache feineret Anzeichen gezeigt, die auf eine Besserung hindeuten. Vielemehr haben sich die Absatzverhältnisse weiter verschlechtert. Insbesondere hat der Bedarf der weiterverarbeitenden Industrie wiederum bedenklich nachgelassen. Einzelne größere Werke sind sogar dazu übergegangen, ihre Betriebe vorübergehend, d. h. über die Wintermonate zu schließen. Der Handel, soweit er als Käufer in Betracht kommt, hat ebenfalls feineret Bedarf. Die abwartende Haltung, die man angelehnt der unklaren Preisgestaltung auf dem Eisenmarkt seit vielen Wochen einnimmt, wird beibehalten...

Börse und Geldmarkt.

Die Kehrseite der Auslandskäufe.

Die Kursbesserungen an den deutschen Wertpapiermärkten, die nach der Deflationstheorie zu verzeichnen waren, sind nicht zu einem geringen Teil auf das Konto von Auslandskäufen zu setzen. Noch vor etwa Halbjahresfrist erhielt die Tendenz an den deutschen Wertpapiermärkten durch ausländische Aktienkäufe eine nachhaltige Stütze. Man begrüßte die Auslandskäufe nicht nur als Anlagegänge, sondern sah in ihnen auch eine Verzinsungsdeckung. In den letzten Wochen haben wir nun die unerwartliche Kehrtseite der einst so begrüßten Auslandskäufe kennen gelernt. Unaufhaltsam ist der Strom der im Ausland liegenden Anteile deutscher Aktien zurückgeflohen und hat das schon so schwache Kursgebäude der Börse erneut schwer erschüttert. Gerade unsere erfindungsreichen Werte haben neue Tiefstufen erreicht. Als Hauptabgeber nennt man die amerikanischen Investment-Truists, über deren Besitz an deutschen Aktien nicht einmal Schätzungen möglich sind. Soweit über das Effektenportfolio dieser Truists Klarheit besteht, sind etwa 25 Mill. RM. deutscher Aktien in ihrem Besitz. Doch dürften die tatsächlichen Bestände weitaus höher sein. Fragt man sich nun, warum die amerikanischen Investment-Truists gerade ihren Besitz an deutschen Aktien abgeben haben, so dürften hier einmal die Folgen der Wahltrist mitzureden. Außerdem machen sich die Gerüchte über das kommende deutsche Währungsreform, das man in Amerika mit Sicherheit erwartet, so lange störend bemerkbar, als über das eventuelle Ergebnis dieser Verhandlungen keine Klarheit besteht. Ein Hauptfaktor für die Wertverluste deutscher Aktien dürfte die Tatsache sein, daß die amerikanischen Investment-Truists in erster Linie amerikanische Werte in ihrem Portfolio haben und ihnen daher an einem hohen Kursstand gerade dieser Aktien gelegen sein muß. Jeder Verkauf amerikanischer Werte aus ihrem Portfolio würde weitere Kursrückgänge an der New Yorker Börse und damit auch eine weitere Wertminderung der in ihrem Portfolio liegenden amerikanischen Werte zur Folge haben. Die Verkäufe amerikanischer Werten und Investment-Truists, die aus Liquiditätsgründen oder auch aus den oben angeführten Ursachen erfolgen, erzwingen sich daher meist auf ihren Besitz an ausländischen, insbesondere wohl an deutschen Wertpapieren, wodurch sich die im Vergleich zu den übrigen Weltbörsen beispiellosen Kursverluste der Berliner Börse in den letzten Wochen erklären. Daß diese Entwicklung noch durch die

Baisse-Spekulation, insbesondere die internationale verschärft worden ist, liegt auf der Hand, doch sind unseres Erachtens die Bestrebungen, die Tendenz durch künstliche Manipulationen insoweit zu beeinflussen, als man sich in der Herabsetzung von Aktien allergrößer Beherrschung auflegen will, durchaus fehl am Platz. Die Reaktion, die nach den Kurssteigerungen, die eine solche Maßnahme anfangs zur Folge haben würde, eintraten würde, würde schließlich nur das Gegenteil des erstrebten Zieles zur Folge haben. Die Börse ist schließlich ein freier Markt, und sie wird die schwereren Einschüchterungen, denen sie im Augenblick ausgesetzt ist, auch einmal überstehen. Und selbst wenn das Kursniveau noch weiter herabsinken sollte, so tritt doch einmal der Moment ein, in dem der Preis, die Aktie eines gut fundierten Unternehmens billig zu erwerben, fürter ist als alle Ursachen, die bisher gegen den Aktienmarkt geltend gemacht wurden. Eine dieser Ursachen, die die Wichtigkeit des kleinen Aktionärs, ist erst jetzt wieder an einem drastischen Beispiel demonstriert worden. Nachdem die Aktionäre der Berliner Maschinenfabrik Schwarztopf seit Monaten nichts über das Ergebnis des bereits am 30. Juni zu Ende gegangenen Geschäftsjahrs gehört haben, erhalten sie nunmehr die Nachricht, daß das Unternehmen mit einem Verlust von 1,3 Mill. RM. abschließt. Eine Tatsache, die wie der niedrige Aktienkurs von 30 Prozent beweist, eingeweihten Kreisen nicht unbekannt gewesen sein dürfte. Der Aktienmarkt lag in der Berichtswache ausgesprochen matt. Auch der Rentenmarkt wurde durch die Bekanntgabe des Aufwertungszinsjahres nur vorübergehend beeinflusst. Die Young-Anleihe legte ihre Abwärtsbewegung auf 71 Prozent fort, jedoch gegenüber dem Emissionsturs bereits eine Marge von 19 Prozent besteht. Türkische Anleihen waren auf die neuen Umstimmigkeiten in der türkischen Schuldenszahlung angeboten. Die Folgen der Wahltrist spiegelten sich noch einmal in dem erschreckend hohen Kreditorenstand der deutschen Kreditbanken. Am Privatdiskontmarkt hielt die Abgabeneigung weiter an, trotzdem konnte der Satz bei um 4 1/2 Prozent gelassen werden. Tagesgeld war nur vorübergehend etwas entspannt und verzeichnet mit 3 1/2 bis 5 Prozent zu haben. Doch trat gegen Ultimo die übliche Verknappung ein. Am Termingeldmarkt macht sich der naheher Jahresultimo bemerkbar. Im Augenblick werden Sätze von etwa 6 1/2 bis 8 Prozent gefordert. Für 1-Monats-Devisen zahlt man, soweit sie zu haben sind, 4 bis 4 1/2 und für 3-Monats-Devisen 4 1/2 bis 5 1/2 Prozent.

Bullrich-Salz

vorzüglich bei Magenbeschwerden
Tabletten 0,25 u. 1,50
250 gr. 0,60

Erhältlich in Apotheken u. Drogerien
Vertrieb f. U.S.A. Glogau & Co. Chicago

Badische Landwirtschafts-Bank

(Bauernbank) e. G. m. b. H.
Zentrale: Lauterbergstrasse 3
Depositenkasse: Erbprinzenstrasse 71

BLB
GEGRÜNDET 1900

Wir vergüten für **SPAREINLAGEN**

- 5 1/2 % bei täglicher Kündigung
- 5 3/4 % bei 1/2 jährlicher Kündigung
- 6 1/2 % bei 1/3 jährlicher Kündigung
- 7 % bei 1/4 jährlicher Kündigung

Haftsumme 40 Millionen
Reserven und Geschäftsanteile 4,1 Millionen

Stadt. Sparkasse Karlsruhe

Sowelt vor dem 1. Januar 1931 keine Beträge auf Reichsmark-Sparbuch mehr abgehoben werden können die

ZINSEN

aus Reichsmark-Sparbuch haben für das Jahr 1930, falls sie mindest. 1.-RM betragen, schon vom 1. DEZEMBER 1930 ab erhoben werden.

Stadt. Sparkassenamt

Zu Weihnachten

Rundfunk ins Heim!

Siemens 21 und Siemens 31, die neuen Netzempfangser mit der Riesenskala, bieten für wenig Geld vollendeten Empfang. Wenn Sie Freude, Unterhaltung, Anregung und Behaglichkeit für die ganze Familie schenken wollen, dann wählen Sie Siemens 21 oder Siemens 31.

SIEMENS & HALSKE AG.
Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt
Kuf 117

Nur 1 mal Piano!

Seit über 50 Jahren zuverlässiger Lieferant

H. Maurer

Kaiserstraße 176
Alten-Niederlage von Steinway - Schiedmayer
Lehleiter, Gebr. Zimmermann
Miet-Kauf - Abkommen
Kataloge

Gelegenheitskäufe

- Bettstellen
- Schränke mit Spiegel
- 2 Tür- und 3 Türig
- D wans
- Chaiselongues
- Matratzen

in nur guter Ausführung

Möbelhaus Heinrich Karrer
19 Philippstrasse 9

Colditzer

Maschinenfabrik Colditz-N. l. Sa.

Kompressoren

bis 3,0 Atm Druck
Selbsttätige
Leorlauf-Anlaufvorrichtung

für elektrisch angetriebene Kompressoren

Vertreter:
K. F. Schmidt,
Durlach i. B.
Grätziander Str. 30/32. Fernspr. 131

Wolfe & Jacobi-Werke, Bühl i. B.

Wolfe & Jacobi-Werke, Bühl i. B.

Prima Hafermaltgänze.

frisch geschl. u. saub. geröstet, 10-15 Pf. Netz mit 1.10.4 a Pf. Bratgänze 8-12 Pf. mit 0.90.7 a Pf. Bratgänze 4-5 Pf. mit 1.10.4 a Pf. blattfrische Bratgänze mit 0.70.4 a Pf. ab hier per Radnahme (172a) Max & Co. Radfahrer Reutlich (Str.).

In Restauration und im Aufarbeiten von **Dannen- und Steuerecken** empfiehlt sich **E. Bestdt., Englerstr. 4.**

Gute Bücher

Die billigste durch ein Abonnement in der Bibliothek der **Badischen Landesbibliothek** zu erhalten. Bestellen Sie bei **W. B. Schmidt**, Durlach i. B., Postfach 100, Durlach i. B.

Brennholz

offenfeuert. haben u. können gemischt, p. Str. 1.85 // Bündel, 30 Bündel, 5.00 //, alles frei Keller Karlsruhe und Umgebung.

F. W. Wörner beid. Buchschwarzschneider
Kaiserstraße 239 (gegenüber dem Notariat)
Telefon 4787

Der Schlusspunkt im Preisabbau: Unsere Weihnachts-Preise!

Was bezüglich weiterer Senkung unserer Preise getan werden konnte, ist geschehen: die Vorkriegspreise bei vielen Artikeln sind erreicht, die Möglichkeit zu ungeahnt vorteilhaften Einkäufen gegeben. Machen Sie ungesäumt Gebrauch davon, jetzt können Sie in aller Ruhe bei unbeschränkter Auswahl in allen Artikeln wählen.

- ### Kleiderstoffe
- Twoed neue Muster..... Mtr. 0.75
 - Schotten doppelt breit..... Mtr. 0.95
 - Popeline reine Wolle..... Mtr. 1.75
 - Reinwoll. Schotten..... Mtr. 1.75
 - Wasch-Samt bedruckt..... Mtr. 1.25
 - K'Seiden-Samt, neue Muster..... Mtr. 2.75
 - Cöper-Velvet bedruckt..... Mtr. 3.75
 - Veloutine und Marocain..... Mtr. 3.75
- ### Strumpfwaren
- Jacquard-Socken..... Paar 0.50
 - Unterzieh-Strümpfe..... Paar 0.75
 - Mädchen-Strümpfe Wolle m. Seide 1.00
 - W-Seiden-Strümpfe m. Spitze 1.50
- ### Trikotagen
- Damen-Schlüpfer mit K'Seide... 1.00
 - 1 Posten Einsatzhemden..... 1.50
 - Selbstbinder neueste Muster..... 0.75
- ### Restposten Damen-Kleider
- in Wolle und Seide
- 4 Serien..... 5.00 10.00 15.00 25.00

- ### Mantelstoffe
- Mantel-Tweed 140 cm breit... Mtr. 2.90
 - Charmelaine 1tr Mäntel..... Mtr. 4.75
 - Mantel-Tweed reine Wolle... 5.75 4.75
 - Velour u. Tweed mit Abseite Mtr. 6.75
- ### Herrenstoffe
- Anzugstoffe rein Kammgarn... Mtr. 6.75
- ### Gardinen
- Landhausgardinen..... Mtr. 0.28
 - K'Seiden-Dek.-Stoffe 130 cm breit 2.75
 - Stores Stückware, 210 cm hoch Mtr. 2.90
- ### Decken
- Tisch-Decken 130/160 cm..... 2.50
 - Diwan-Decken Gobelin 140 280... 8.75
 - Sofa-Kissen mit Wolle gefüllt... 1.00
- ### Wäsche
- Damen-Träger-Hemd..... 0.75
 - Damen-Nachthemd..... 1.95
 - Damen-Unterrock K'Seide, platt. 2.50
 - Kissen-Bezug gestickt..... 0.95
 - Protlier-Handtuch..... Stück 0.50

- ### Weisswaren
- Hemdentuch, solide Qualität..... 0.35
 - Ploockkörper, gute Qualität..... 0.50
 - Damast, 130 cm breit..... 1' 0
 - Bettuchbibor, 140 cm breit..... 0.95
- ### Baumwollwaren
- Handtuchstoffe Gerstenkorn. Mtr. 0.25
 - Foulé u. Velour für Kleider... 0.75 0.85
 - Hemden-Zephir..... 0.95 0.48
- ### Aussteuerwaren
- Schlafdecken, volle Größe..... 1.91
 - Bettbarhont, echtfarbig..... 1.45
 - Bettfedern..... Pfund 0.85
 - Matratzendrell, 120 cm breit..... 1.60
 - Bettstelle, 33 mm Rohr Fußbrett 21.90
 - Damast-Stepdecke, Wollfüllung 27.50
- ### Damen-Mäntel
- Tweed-Mantel m. großem Kragen 16.75
 - Püsch-Mantel, flotte Form..... 26.75
 - Morgenröcke, Lammtell..... 2.90

„Boländer“ DAS HAUS DER GUTEN WEB-WAREN

Jetzt gekaufte Waren werden mit kleiner Anzahlung b. zum Fest zurückgelegt.

Prüfe Rechne Spare

kaufe praktische Geschenke bei **Schneyer**

Bettvorlagen	moderne Muster	2.25	2.25	1.95	1.25	0.95
Bettvorlagen	Püsch m. f. Rücken	7.25	6.25	5.75		4.95
Tischdecken	Gobelin, neueste Muster	11.50	9.50			6.50
Tischdecken	K-Seide, Damassé	19.-	15.-	9.50		7.50
Olivendecken	doppelseitig gewebt	16.75	12.75	9.50		6.75
Chaiselongue	m. verstellbar Kopfteil	42.-	35.-			29.50
Chaiselongue	m. bester Polsterung u. modernen Gobelins	68.-	58.-			48.-
Polstersessel	bequeme moderne Formen	85.-	75.-			98.-
Schlafchaiselongue	in bester Verarbeitung	149.-	bis			115.-
Schlafcouché	ebenfalls zu einem Bett umwandelbar	158.-	bis			190.-
Couche	in modernen Ausführungen, jedoch Holz, m. 3 Kissen u. Rolle	295.-	250.-	235.-		135.-
Couche	in derselben Ausführung, jedoch billigere Holzarten	175.-	150.-			0.95
Schlafdecken	uni. mit Streifenkante	2.25	1.50			3.95
Schlafdecken	kamelhaarf. od. Jacquard	6.75	4.95			7.25
Schlafdecken	sute kräftige Qualitäten	9.50	8.25			
Wolldecken,	Kamelhaardecken und Steppdecken in großer Auswahl					

BETTENHAUS SCHNEYER
Werderplatz - Kaiserstr. Nr. 95
Mühlburg - Heidelberg Plöck 3

Glänzende Erfolge!
Jahre hindurch gehört, wer schnell d. Aktienvertrieb unteres Gef. u. Aktienartikels übernimmt, diejenige (200 Pros. Verdienst), haben u. Verdienstm. unüffig. Jedermann ist Käufer, Probekt gratis durch Chem. Fab. H. Schneider, Wiesbaden 152.

Lebens-Inspektion
Geboten wird: Gehalt, Reiseposten u. Provisionen. Gewünscht werden: Schriftl. Bericht mit entsprechenden Erläuterungen. Bewerberinnen wollen bitte Erlaubnis Nr. 8211861 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.



Onkel Roland

der Möbelfachmann, möchte es jedem Brautpaar ins Ohr flüstern: „Die Dauerhaftigkeit und Schönheit neuzeitlicher Wohnungseinrichtungen soll die Seele Eures neuen Heims sein! Laßt Euch sofort öffnen und freundlich beraten und denkt auch an die günstigen Preise im Möbelhaus“

Carl Baum & Co.

Erbrinzenstraße 30
Klein Laden 3761
Ständiges Lager über 100 Zimmer und Küchen

Vertreter

bei hoher Verdienstmöglichkeit f. den Vertrieb eines Elektroboilers gesucht. Nach Möglichkeit in Karlsruhe bei den Privatstunden gut eingeführt. Kenntnisse nicht erforderlich. Mit Referenzen unter 828 11547 & 8485 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Sofort gesucht

werd. Person, jed. Standes für eine auskömm. einwandfr. Arbeit, die risikolos zu Hause, auch nebenberuflich lohenswert, zu erledigen ist. Wer arbeiten will, dem erkl. Prospekt A alles Nähere kostenlos. GUSTAVNISSEN & CO. Hamburg 6.

Gewerkschaft

Hilf. Zauerwerb durch Kleinvertrieb d. eine Monatsblätter „Der Gottesbote“ (10 Wk. Verkauf). Selbstkosten 3 Wk. Gegenwärtig Reichsfinanzminister u. Einführer Verlag A. G. Hermann, Berlin W. 35, Kurfürstendamm 149. (1936)

Praktische Weihnachts-Geschenke

die immer erfreuen

Für die Dame	Für den Herrn
Toilettegrünituren, 8 tlg., echt Bleikristall, jedes Teil einzeln erhältlich 28.50	Rauchfisch, 60 cm, mit Messingplatte 33.50 25.50 19.50
Manicures 3.50 2.50 1.25	Rauchservice 10.50 7.50 5.80 3.50 1.50
Bürstengarnituren 3.50 2.75 1.25	Rauchverzehrer m. el. Birne 9.50 7.50
Parfümzerstäuber, Bleikristall 3.50 2.75 1.85 1.25	Schreibzeug, echt ital. Porzellan m. Löcher u. Karstenständer 20.50 18.50 15.50
Handtaschen, echt Led. 3.50 2.50 1.85 mit Reißverschluss 4.80	Schreibm., Led. 20.50 15.50 12.50 10.50
Einrichtungskoffer, 32 cm 25.50	Rasierapparate m. Creme, Abziehlernen, 2 Ersatzklingen 1.50
Kaffeeservice, 15tlg., 3.80 9tlg., 4.50	Rasiergratituren (alles Nötige im Etui) 10.50 6.90
Tafelservice, 45tlg., 39.50 23tlg., 22.50	Likörservice, 6 Gläser auf Tablett in Nickel 4.50 3.80 schwer versilbert 14.50
Obstservice, 7tlg., 2.85 1.50	Likörfflasche, echt Bleikristall mit Henkel 7.50 6.80 4.80 3.80
Obstmesser, rostfrei 1/2 Dtz. 4.80 3.80	Reisencassette, Led. 12.50 10.50 8.50
Bestecke, 90 gr. Silberauflage 1/2 Dtz. Lüfeli 9.80 usw.	Briefschalen, Leder, 1.85, Safran 3.80
Nickelkaffeeserv. 4tlg., 10.50 7.50 3.50	Cigarrettenetuis, Alpacca 3.80 5.80
Nähkästchen 1.25 1.- 0.75	Bowlen, echt Mess., 25.50 21.50 15.50
Nähkasten 3.50 1.75 1.50	Bowlservice, Glas m. 12 Gläsern 9.80 8.80
Sammelkasten m. Teil, 3.50 1.85 1.25	Cigarren- Cigarrettenkasten, echt Messing 3.80 2.50 1.25
Dosen, Schalen, Vasen, Porzellan in modernen Dekoren	
Schalen, echt Bleikristall 18 cm 4.80 22 cm 8.50	

Geschenk-Haus Wohlschlegel

Kaiserstraße 173.

Infolge Umstellung ist die **General-Vertretung** guter Pharmas. Artikel sofort abzugeben. Eintritt in bestehend. Fabrikvertrieb f. Handelsvertreter, Drogerie, Kaufmann erforderlich, ca. 500.- 500. / f. Sachverständigen. Gef. Angeb. u. Nr. 82492 a. d. Bad. Presse.

Sireblamer Herr

redigiert, auf befehlend u. mit Redakteur. für sofort gesucht. Mit Licht u. Reich anständig. Wohnort 60-100 km. Bei betriebl. Stellung annehmbar. Gehaltene Angebote mit Lebenslauf, Foto, Zeugnisse u. Referenzen unter Nr. 819481 an die Badische Presse.

Ober-Reisender

verf. Fachmann a. d. Geb. d. Interieurvertrieb mit od. ohne eig. Kolonne f. d. Bezirk Württemberg sof. gef. Bewerber, d. f. hiesiger Lohn tätig waren, bevorzugt. Eine nur erste Werbefakt. referieren werden besonders vorzuziehen. Auszahlungen gewährleistet. Wenn angebotene Angebote mit Lebenslauf, Foto, Zeugnisse, Umrahmungen u. Referenzen Nr. 4078 an die Badische Presse.

Grammophon-Reparaturen

werden billig und gut ausgeführt bei

Kaiserstraße 4. part.

Herren

werden von Berlin (ohne Stellung) im Ganzen bedient. Angebote unter Nr. 81877 an die Bad. Presse.

Chemotechnikerin

Sekretär. od. Expedientin, Hilfe ab 1. Januar. Angeb. u. Nr. 81891 an die Bad. Presse.

Anfangsstelle

im Büro, Tätigkeit bei Primar-, Dandelsch. 3 Monate. Proport. Schreibt 150 Silben. Offert. u. Nr. 81791 an d. Bad. Pr. Filiale Hauptpost.

Abonnenenten-Sammler

überf. v. erstf. Verbands-Zeitg. (Lebensmittel) - evtl. nebenamt. Vertretung - sofort gesucht. Angeb. u. 82484 an Bad. Presse.

Hoher Verdienst

bei Verkauf d. Reichs-u. Reichsbahnpostkarten. 1000 Stk. 16 M. (Verkauf ca. 60 M.). Probehundert 2 M. Nachb. oder Vorkasse. Suchf. Berlin, Wd. 18, Verlags S. 3, Postfach 34. (175-)

Werbliches Lehrfräulein

zur Ausbild. als sachverständige Hilfe gesucht. Kenntnisse in Schreibm. u. Stenogr. bevorzugt. (3748) Dr. Gust u. Dr. Gortmann, Paris nur Kaiserstr. 163, Wohnung, Vorderstr. 26. (3748)

HEIMAR EIT

schriftl. Hansa-Verlag, Halle a. S.

Mädchen od. Tagesfrau findet Stelle. Klempnerstraße 39, (Baden).

Achtung!

Wer hat einen großen Bekanntheitskreis? Vertreter (innen) für erstklassige Artikel der Textilbranche bei höchster Provision u. pünktlichster Auszahlung gesucht. Monatsentlohn bei intensiver Arbeit bis 500 RM. Off. unt. 8 3009 an d. Bad. Presse.

Stellengesuche

Männlich

Oesterreich

übern. prob. Konsumverf. Verkauf gangb. deutscher Industrie Erzeugnisse. Angebote unter „Oesterreich“ Nr. 83064 an die Bad. Presse.

Gelernter Kaufmann

sucht Stellung auch als Sekretär. Offert. unt. 8 211648 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Jünger Mann, 18 J.

sucht Stelle als **Ausläufer** (15-18 M. wöchentl.). Angebote unt. 81880 an die Bad. Presse.

Servierfräulein

sucht Stellg. übern. a. Sausard St. Zeugn. vord. Offert. u. Nr. 8 6 11563 an d. Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Alleinmädchen

erbl. fets. u. tüchtig, sucht Stelle auf sofort oder spät. Gute Zeugnisse vorh. Angeb. u. Nr. 81890 an die Badische Presse.

Weiblich Lehrfräulein

zur Ausbild. als sachverständige Hilfe gesucht. Kenntnisse in Schreibm. u. Stenogr. bevorzugt. (3748) Dr. Gust u. Dr. Gortmann, Paris nur Kaiserstr. 163, Wohnung, Vorderstr. 26. (3748)

Werbliches Modell

v. Kunstmalerei gesucht. Strenge Verweigerung. Aufgriff. unt. Nr. 8 3 11325 an die Badische Presse, Fil. Hauptpost.

Verblüffend

ist die neueste Preisermäßigung für **Trefzger MOBEL**

Verkaufsstelle:

Karlsruhe

Kaiserstraße 97

Südd. Möbel-Industrie
GEBR. TREFZGER · G. M. B. H.
RASTATT

Bettverbreitetes Unternehmen sucht eine

Persönlichkeit

welche im Stande ist, bei vollständiger Selbständigkeit eine monatl.

M. 600.- u. mehr

abwerfende Tätigkeit auf vornehmer Basis zu leisten. Erforderlich: Barzahlung 1/2 1500.-, Gef. Angebote unter Nr. 8 531 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (84089)

Für ein größeres Unternehmen

der Baubranche mit angehörflicher Stellung werden in allen größeren Städten

Geschäftsstellenleiter gesucht

(Branchenkenntnisse nicht unbedingt erforderlich). Dauernde Existenz mit gutem Gehalt. Außer organisatorischen Fähigkeiten absol. Zuverlässigkeit sind 5000 RM. Barzahlung erforderlich. no.ariel. Sicherstellung werden. Auszahlung gebote unter 8 6458 an Reaktionsbüro Berlin W. 35.

Große, leitungsabhängige Pinselfabrik

sucht bei Bad- u. Badeneinrichtungen, sowie Drogerien nachweislich bestens eingeführten (81471)

Fachverreter.

Angebote unter Bekanntheit von Referenzen solcher Firmen, die bisher vertreten, an

Ergeb. Pinselfabrik G. m. b. H. Schönheide (Ergeb.).
Dixl- & Fabrikate.

Glänzende Verdienstmöglichkeit

bietet sich für repräsentable **Herren u. Damen**

für Reklam-Artikel (Reichsmittel) hauptsächlich für solche Perioden, welche bereits für Reklamartikeln tätig waren.

Offerten unter Nr. 82478 an die Badische Presse.

Badische Chronik

der
Badischen Presse

Karlsruhe, den 30. Nov. 1930

46. Jahrgang. Nr. 557.

Ein Original aus dem Frankenland:

Der „König der Barbieri“.

Im ehrwürdigen Saal des Buchener Rathauses, das unter Lothar von Schönborn im Jahre 1723 im vornehmen Barockstil erbaut wurde, hat sich am 1. Dezember 1858, abends zwischen 7 und 8 Uhr, der Buchener Chirurg Josef Baumann den Titel eines „Königs der Barbieri“ erworben. Alle Bilder, die man da und dort in Barbierstuben des Frankenlandes findet — sie wurden gefertigt von dem zu seiner Zeit weithin bekannten Groß-Eicholzheimer Lithographen Jehr — erzählen uns anschaulich von dieser seltsamen „Hauptprobe der Schnellbarbiertkunst“. Es reizte mich, den näheren Umständen dieser „Hauptprobe“ und dem abenteuerlichen Lebenslauf des geschickten Barbiers nachzuspüren. Von älteren Bürgern des Städtchens und von Verwandten Baumanns konnte ich folgendes ermitteln:

Als Sohn geringer Leute wurde Josef Baumann 1803 zu Hardheim im Ortal geboren. Von früher Kindheit an war sein heißer Wunsch Arzt zu werden. Da dies aus naheliegenden Gründen nicht möglich war, wurde er „Chirurg“. In Würzburg erhielt er seine Ausbildung. Dort soll er auch einige Zeit „richtig studiert“ haben. Schon in jungen Jahren genoss er den Ruf eines gewandten Chirurgen. Viele Jahre verbrachte er in England und Amerika, wo er seine Kenntnisse erweiterte.

Als er sich im Jahre 1854 in Buchen niederließ, war er ein wohlhabender Mann, der ein schönes Stück Geld geerbt hatte. Er erwarb sich ein Wohnhaus gegenüber der Stadtkirche. Außerdem kaufte „Doktor Baumann“ — so wurde er in Buchen nur genannt — jenseits der Schütt einen großen Garten mit uralten Reibendebäumen, einem Brunnen und einem kleinen See. Diese romantische Gartenwelt außerhalb des Städtchens gestaltete er ganz nach seinem Sinne um. Inmitten des Sees, auf einer kleinen künstlichen Insel, erbaute er ein schmüdes Taubenhäus. Die zahlreichen Tauben, die Baumann unterm Dach seines Wohnhauses hielt, fütterte er hier. Sobald der Doktor sich in seine Gartenwelt begab, folgten ihm, der ein großer Tierfreund war, seine Lieblingsgänse. Außerdem hielt er im unteren Stadtwert des Inselhauses eine große Zahl von Kanarienvögeln und Papageien. Auch ein gemächliches Kätzchen war darunter. Das merkwürdigste aber: an einer langen Kette hielt er sich einen lebendigen gefangenen Fuchs!

Über diese romantischen Liebhabereien verzog unser Freund die Arbeit keineswegs. Eine große Blutesgusschicht richtete er sich in seinem See ein. (Seute noch gedeihen diese in der Medizin der alten Zeit so wichtigen Tiere in dem inzwischen von Schiff und Fischen vollkommen überwachsenen See). Er brauchte die Blutegel für seine Praxis und trieb damit außerdem einen umfangreichen Handel. Innerhalb seiner Gartenwelt errichtete er ferner ein Badehäuschen, das von der Buchener Einkommensverwaltung gerne benützt wurde, wie die kleine Gartenwirtschaft, „Kaffeehaus“ genannt, die er als drittes wirtschaftliches Unternehmen eröffnete. Das Badehäuschen mit seinen drei zintenen Bädern ist heute noch erhalten, aber längst außer Betrieb. So wuchsen der Wohlstand und das Ansehen Baumanns zusehends. Bei Feiern und Anlässen aller Art wandte man sich an ihn, der sehr geschätzt „operierte“.

Baumann legte den größten Wert darauf, als gewandter Barbier im weiten Umkreis zu gelten. Er rasierte seine Kunden mit einer solchen Geschwindigkeit, daß manchem dabei angst und bange wurde, obgleich man wußte, daß er noch nie jemanden verletzt habe. Und nun kam das große Ereignis in Baumanns Leben.

Durch die Zeitungen ging die Nachricht, daß ein englischer Barbier in einer Stunde 70 Männer „vom Bart befreit“. Derselbe wußte sich damit, daß keiner es ihm gleich tun könne. Baumann, der die englische Sprache beherrschte, trat sofort in Unterhandlungen mit dem Kollegen jenseits des Kanals. Er wollte den Engländer überreden. Eine Wette auf 300 Gulden wurde abgeschlossen. Baumann gewann! — Hell brannten die Lampen und Kerzen im Rathausaal. Auf zehn Stühlen saßen im Kreis die Bärtigen. Hier waren beschäftigt mit Einpinseln, zwei mit dem Zurechtarbeiten der Messer, zwei prüften, Kerzen in Händen, ob gediegene Arbeit geleistet war. An großen Tischen saßen die amtlichen Urkundensperionen, die über den ordnungsmäßigen Verlauf wachten. Wichtig hat Jehr das Ereignis im Bild festgehalten. Erläuternde Besuche, aus denen wir auch den Ausgang des Wettkampfes ersehen, sind dem Bild beigegeben. Der Schlußvers lautet:

Da, vierundneunzig Bärte flogen
in einer Stunde von seiner Hand,
ein halber war noch abgezogen!
Da ruft die Uhr ihm Stillestand.
Und alles jubelt hoch erfreut:
Des Deutschen Kunst hat sich erneut.

Der Sieg wurde sofort feierlich begangen. Die ganze Bürgerschaft wurde in das Gasthaus „Zum weißen Roß“ eingeladen. Von 300 Gulden blieben Baumann nicht mehr übrig. Doch

unserem Meister kam es nicht auf das Geld, sondern auf die Ehre an; auf die Ehre, England geschlagen zu haben. Durch alle Blätter ging die Kunde von dem Sieg des deutschen Barbiers. Vom damaligen badischen Großherzog erhielt Baumann in Form einer Medaille eine besondere Auszeichnung. In dem Begleitschreiben aber wurde unser Held als „König der Barbieri“ bezeichnet.

Baumann sollte ein tragisches Ende finden. In einem Anfall von Eifersucht — Baumann mochte es nicht leiden, daß seine Frau (sie kam aus Breslau und war eine geborene Schwinn) sich mit dem Bade- und Restaurationsgästen, wie er meinte, zu freundlich unterhielt — schoß er mit seinem Jagdgewehr auf Frau Käthe. Zahlreiche Schrotkugeln drangen ihr in die Brust, so daß sie augenblicklich zusammenbrach. Baumann, der seine Frau für tot hielt, flüchtete in sein geliebtes Taubenhäus — hier wohnte er auch stets als Einliegermann, wenn er mit seiner Frau Konflikt hatte — und schnitt sich mit einem Kaffeemesser die Pulsadern durch. Während seine Frau sich wieder erholt, fand man den Freund der Kinder und der Tiere, den „König der Barbieri“, tot in seinem Blute.

Der seltsame „Doktor“ ist tot, sein Andenken aber ist nicht vergessen. Besonders erinnert die malerische und baumreiche Gartenwelt jenseits der Schütt an ihn und seine seltsamen Liebhabereien.

Ein badischer Figaro 2. Weltmeister.

dt. Begehrst, 29. Nov. Erst vor einigen Tagen konnten wir in hiesiger Gemeinde wiederum die freudige Botschaft vernehmen, daß Karl Weislogel, ein Sohn hiesiger Gemeinde, bei dem Weltmeisterschaftsrennen in Wien als zweiter Weltmeister hervorging, während der Weltmeistertitel ... Wien blieb. Erfolge auf Erfolge konnte sich dieser junge Mann erringen, der sich aus eigener Energie und Schaffenswillen emporarbeitete, jedoch er heute in Fachreisen und darüber hinaus eine Persönlichkeit geworden ist, die nicht nur im Inlande, sondern auch in den Fachreisen des Auslandes geachtet und geschätzt wird. Im Jahre 1904 als Sohn des jetzigen Gemeindevorstandes geboren, besuchte Weislogel die hiesige Volksschule, worauf er 1918 in die Lehre bei Friseurmeister Ernst in Achern trat. Mit „sehr gut“ bestandener Gesellenprüfung verließ er seine Lehrstelle. Erstmals trat er öffentlich auf im Jahre 1928 bei den Wettbewerben und dem Schauffrieren am 25. und 26. März in den Räumen des Zoologischen Gartens in Berlin, wo zum erstenmal der „Große Preis von Deutschland“ ausgetragen wurde und als Wanderpreis gestiftet wurde. Hier konnte Karl Weislogel zum erstenmale den Großen Preis von Deutschland erringen, den er mit einem dritten Siege 1930 endgültig errang. Eine besondere Ehre wurde ihm noch dadurch zuteil, daß er zum Fachlehrer an einer Berliner Fachschule bestellt wurde. Im Jahre 1930 erwarb er sich auch den Titel eines Europameisters. Mit dem Titel eines Professors der Akademie Wien beehrt und einer Geldsumme von 1000 Schillingen (600 Mark) nebst Diplomen und Ehrengaben konnte der zweit-Weltmeister von dem Wiener Wettbewerb nach Berlin zurück kehren.

Frankreich fürchtet die badische Polizei.

Halbsamtlich verkauft:

Der „Matin“ vom 20. November bringt wieder einmal einen Artikel, in dem den Lesern alle möglichen Spänermären von deutschen Rüstungen und einer „Geheimarmee“ aufgeföhrt werden. Unter anderem wird auch behauptet, daß mit Ausnahme der preussischen Polizei die Polizeimannschaften und Schupo der Länder praktisch der Reichswehr unterstellt seien.

„Die Schupo des Großherzogtums Baden“, heißt es dann weiter, „hat loeben richtige große Mandore unter der Parole 'Näher sind im Schwarzwald!' abgehalten.“ Dazu ist festzustellen, daß die badische Polizei nur rein polizeilichen Zwecken und Aufgaben dient. Bei den nur selten vorgekommenen Übungen der Polizei außerhalb der Standorte werden immer Lagen zugrunde gelegt, die polizeilichen Aufgaben entsprechen, wie sie schon vorgekommen sind oder vorkommen können. Die Übung im Schwarzwald, auf die der „Matin“ Bezug nimmt, beschäftigte sich mit der Ein-

freitung und Festnahme von Zigeunerbanden, wobei zu bemerken ist, daß ein häufigeres Auftreten von Zigeunern in Baden im letzten Jahr durch das Landespolizeiamt festgestellt worden war. Bei einer zweiten Übung war eine Unruhebewegung angenommen, zu deren Bewältigung die örtlichen Sicherheitskräfte nicht ausreichten, weshalb von auswärtiger Verstärkung zu Hilfe gerufen werden mußte. An keiner Übung haben jemals alle Polizeikräfte teilgenommen, sondern nur diejenigen aus der Nachbarschaft des Übungsgebietes. Es ist eine vollkommene Entfesselung der Tatsachen, wenn im „Matin“ behauptet wird, die badische Polizei beschäftigte sich mit anderen, insbesondere militärischen Aufgaben, für die sie weder die Ausbildung noch die Ausrüstung besitzt. Ebenso falsch ist es, die badische Polizei anders zu betrachten als die preussische. Daß die badische Polizei als ein Organ der badischen Verwaltung mit der Reichswehr in keinerlei Beziehung steht und von ihr auch vollkommen unabhängig ist, braucht Vernünftigen nicht erst besonders versichert zu werden.

6. Badische Landesgeflügelzucht.

Lörrach, 29. Nov. In Abwesenheit zahlreicher Vertreter des Staates, der Stadt Lörrach, der öffentlichen Berufsvertretung, der Landwirtschaft, sowie der Interessentenkreise wurde heute die 6. Badische Landesgeflügelzucht in Lörrach eröffnet. Der Vorsitzende des Bundes 12 des badischen Landesvereins für Geflügelzucht, Bürgermeister Greiner-Haagen, begrüßte die Gäste und wies auf die wirtschaftliche Bedeutung der Geflügelzucht hin, die in der Ausstellung Neckenloch über ihre Fortschritte abgab. Er dankte für die staatliche Unterstützung der Geflügelzucht, eines wichtigen Zweiges der badischen Landwirtschaft. Landesökonomierat Kuh-Schopheim, Bürgermeister Dr. Grajer-Lörrach, sowie der Direktor der Badischen Landwirtschaftskammer, Dr. von Engelberg wünschten der Ausstellung und der Tagung vollen Erfolg. Die Ausstellung ist mit mehr als 500 Tieren besetzt, die von teilweise recht guter Qualität sind. Besonders vertreten ist auch die für die oberbadische Zucht wichtige Barnevelderrasse. Auch aus der Schweiz ist die Ausstellung besetzt worden.

Menschenhände bauen ein Storchennest.

Kastatt, 29. Nov. Das Wahrzeichen des „Dörfles“, das Storchennest, wurde auch ein Opfer des Sturmes. Ein Teil des Nestes flog in den Hof. Nun war es interessant, zu sehen, wie alles zusammenhelf, Handwerker und Arbeitslose, den beschädigten Ramin wieder herzustellen. Auf dem Ramin wurde ein mit Reissig belegtes Rad, von Sodawasserfabrikant Fritz Koch gestiftet, gelegt. In die Radnabe wurden in einer zugelöteten Blechbüchse eine Stützungsurkunde, die ein großer Teil der Bürgerschaft unterschrieb, ferner zwei Zeitungen, die über die heutigen Verhältnisse Auskunft geben, aufbewahrt. Das alte Nest wog etwa 2 Zentner.

Im Neste selbst wurden eine Menge Strümpfe, ein Paar Kinderschuhe und andere Dinge, die das Storchennest irgendwo stehbiht hatte, gefunden. Hoffentlich lobnt das alte Storchennest die Mühe und nimmt von dem nehergerichteten Nest Besitz.

Zwei Neckarbaustrufen vor der Vollendung.

Neckargemünd, 29. Nov. Die Neckargemünder Baustrufe ist seit geraumer Zeit schon in Betrieb. Die Turbine mit 16½ Millionen Kilowattstunden und 80 Kubikmeter Schluckfähigkeit ist gleichfalls bereits in Tätigkeit. Die in Neckarsteinach errichtete Staustufe dürfte erst Mitte Januar des kommenden Jahres in Betrieb genommen werden können, weil hier die Arbeiten nicht weniger als viermal durch Hochwasser stark beeinträchtigt wurden. Die Bauwerke selbst sind in der Hauptsache beendet. Die Neckarsteinacher Stufe besitzt zwei Turbinen mit je 50 Kubikmeter Schluckfähigkeit und zusammen 21 Millionen Kilowattstunden. Beide Stufen wurden im April 1929 begonnen. An Erdmassen wurden bei Neckargemünd rund 300.000, bei Neckarsteinach etwa 500.000 Kubikmeter bewegt. Die Stufe von Hirsbachhorn und Rodenau werden voraussichtlich im nächsten Frühjahr begonnen werden.

An Zucker sparen,
grundverkehrt!
Der Körper braucht ihn —
Zucker nährt!

Eine sichere Zukunft für Frauen, die nicht heiraten!

Ihr Lebensunterhalt ist gesichert, solange Sie — als berufstätige Frau — arbeiten können. Wer aber wird in späteren Jahren für Sie sorgen? Die Renten der Sozialversicherung reichen oft nicht aus, vor allem, wenn Sie Angehörige zu versorgen haben; und im freien Berufe haben Sie nicht einmal diese kleine Sicherheit. Eine sorgenfreie Zukunft schaffen Sie sich durch eine Lebensversicherung, die Ihnen zuverlässig für einen selbstgewählten Zeitpunkt ein Kapital bereitstellt.

Fragen Sie einen Versicherungs-Fachmann!



50 Jahre badische Gewerbelehrerorganisation.

Unlängst waren es 50 Jahre, daß sich die an badischen Gewerbeschulen tätigen Gewerbe- und Zeichenlehrer organisatorisch zusammengegliedert haben...

Bekanntlich ist in der Vorbereitung und Gründung sowie in dem planmäßigen und zielvollen Ausbau handwerklich-gewerblicher Schulen unter allen deutschen Einzelstaaten das Land Baden vorangegangen...

Ueber die umfassende und erfolgreiche Arbeit der badischen Gewerbelehrerorganisation auf diesem Gebiete innerhalb der letzten 50 Jahre gibt eine Festschrift Aufschluß...

Der Verband badischer Gewerbelehrer wird der fünfzigsten Wiederkehr des Gründungsjahres der badischen Gewerbelehrerorganisation und seines 35-jährigen Bestehens durch einen Festakt im Rahmen seiner diesjährigen Hauptversammlung gedenken...

Musik und Lied.

Kastatt, 28. Nov. (Cäcilienfeier.) Der Cäcilienverein veranstaltete zur 1700. Jahrestage des Todes der hl. Cäcilia und zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Kirchenchores der Stadtkirche in der vollbesetzten Carl-Franz-Halle eine Cäcilienfeier...

Kastatt, 29. Nov. Am Donnerstag veranstaltete das hiesige Ludwig-Wilhelm-Gymnasium in der „Fruchtallee“ mit seinen Schülern und Schülerinnen, unter der Leitung von Musiklehrer Bruder, einen äußerst zahlreich besuchten musikalischen Abend...

Haueneberstein, 28. Nov. Das Konzert des Männergesangsvereins „Sängerbund“ bildete ein künstlerisches Ereignis von nachhaltiger Wirkung...

Listin Frä. Morg. Butt (Alt) aus Köln zu gewinnen. Die sympathische Künstlerin besitzt ein prachtvolles, wohl ausgebildetes Stimmaterial und fand mit der künstlerischen Wiedergabe der Hugo Wolf'schen Lieder „Wo sind ich Trost“, „Schlafendes Jesuskind“, „Der Gärtner“ und „Du denkst mit einem Mädchen“ rauschenden Beifall...

Triberg, 29. Nov. In fleißiger Vorarbeit hat der katholische Kirchenchor im Rahmen einer Cäcilienfeier zwei Konzerte gegeben, die auf bemerkenswerter Höhe standen. Dem Andenken Konradin Kreuzers war zunächst ein Eingangsgesang geweiht, woran sich Mozarts „Laudate Dominum omnes gentes“ reihe, wobei als Solisten mit besten Eindrücken sich Fräulein Eva Servatius-Frankfurt einführte...

Moosbrunn, 29. Nov. (Familienfeier des Kirchenchores.) Bei einer Familienfeier des Kirchenchores und sonstiger Freunde des Kirchengesangs wurde eine beträchtliche Anzahl langjähriger Mitglieder geehrt...

Spöck, 29. Nov. (Erhöhung des Gabholzes.) Auch im Wald hat der Sturm fürchterlich gehauet, was am besten daraus zu ersehen ist, daß den Gabholzerhägeln 14 Ster Holz, anstatt 10 Ster, abgeteilt werden sollen...

Bretten, 27. Nov. (Verschiedenes.) Die hiesige Kreis-Landwirtschaftsschule wird von 22 Schülern besucht. Davon entfallen 11 auf den ersten und 11 auf den zweiten Kurs. Der Grund- und Hausbesitzerverein hielt eine Mitgliederversammlung ab. Dabei sprach der Vorsitzende, Christian Fehrer, ausgiebig über die Erhöhung der Gebäudeversicherungsprämien...

Wiesloch, 29. Nov. (Einführung der Bürgersteuer in Wiesloch.) Noch ehe der neue Gemeinderat gewählt ist, verarmte sich Freitagabend unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Gröppeler der Bürgerauschuß zum ersten Male, um über zwei wichtige Vorlagen zu beschließen...

Laubersheim, 29. Nov. (20 000 RM. Defizit.) Die Stadtratsrechnung schließt dieses Jahr mit einem Defizit von 20 000 RM. Gewessen an der 107 000 RM. betragenden Umlage bedeutet das rund ein Fünftel der ordentlichen Umlagen.

Gaggenau, 29. Nov. (Aus dem Gemeinderat.) Die Rechenschaftsberichte der Jahresrechnungen für die zurückliegenden Jahre sollen aus Spargründen im Durchschreibeverfahren in einfacher Fertigung den Parteien zugestellt werden...

Brände.

Kochbach (Eppingen), 29. Nov. In der vergangenen Nacht gegen 112 Uhr brach im Anwesen der Autovermietung Karlzorn auf bis jetzt noch ungeklärte Weise Feuer aus. Das Wohnhaus, die Scheuer sowie ein Stallgebäude des wolkfündig niedergebrannt. Der Schaden wird auf etwa 20 000 RM. geschätzt...

Generalmajor a. D. Rohde †.

Freiburg i. Br., 29. Nov. Kurz nach Vollendung seines 80. Geburtstages ist Generalmajor a. D. Rohde-Liebena u. gestorben. Von 1900 bis 1903 war er Kommandeur des 9. badischen Infanterieregiments 170 und wurde 1903 Führer der 53. Infanteriebrigade (Bürttemberg). Als junger Leutnant hat er den Feldzug 1870/71 mitgemacht...

Aus der ev. Landeskirche.

Von der evang. Kirchenregierung wurde die Wahl des Pfarrers Friedrich Joest in Weinheim zum Pfarrer der Nordpfarre an der Johannis Kirche in Mannheim bestätigt. Unter die Pfarrkandidaten der Landeskirche wurde Pfarrverwalter Millionar Jul. Dozie in Sulzbach aufgenommen...

Nachrichten aus dem Lande.

der im Besitze eines Zivildienstbescheinigung ist, probeweise eingestellt werden. Die Frage der Arbeitsbeschaffung für Erwerbslose wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

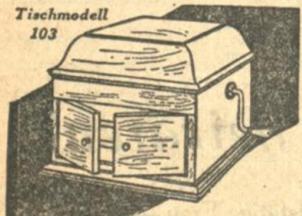
Ah. Glödenbach, 28. Nov. (Verschiedenes.) Der hiesige Schulrat hielt kürzlich seine diesjährige Hauptversammlung ab, die in voller Harmonie verlief. Die neue Sprungstange soll am 4. Januar eingeweiht werden. Die Altaltarlische Kirchengemeinde versammelte ihre Mitglieder zu einem Familienabend...

sn. Billingen, 29. Nov. (Billings neuer Stadtrat.) Am Freitagabend fand die Wahl des neuen Stadtratskollegiums statt. Zentrum, Wirtschaftspartei und Sozialistische Volkspartei hatten eine gemeinsame Wahlschlusssitzung eingeleitet, mit der Vereinbarung, daß beim Auscheiden eines Stadtratsmitgliedes immer der nächste Bewerber der einzelnen Parteien nachrückt...

Ueberlingen, 29. Nov. (Freiwillige Gehaltsfözung des Bürgermeisters.) In der ersten Sitzung nach den Wahlen für die neue Bürgerauschuß an die Spitze seiner Forderungen äußerte Sparlamkeit der Stadterwaltung. Eine ziemlich lebhaft Debatte über die Einführung von Steuern verdrückte sich schließlich auf das Bürgermeistergehalt. Bürgermeister Dr. Emerich trat den Forderungen Rechnung, indem er sich bereit erklärte, vom 1. Februar 1931 an auf 12 Prozent seines Gehältes samt Wohnungsgeld in Höhe von zusammen 12 040 Mark zugunsten der Stadtkasse zu verzichten...

Stuhlförpung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche „Franz-Josef-Bitterwasser ein äußerst wohlthuendes Abführmittel. In Apoll, etc.

ELECTROLA-Preisabbau - und Ratensystem



erleichtern jedem die Auswahl der diesjährigen Weihnachtsgeschenke - das beste Musikinstrument „Electrola“, das wirklich billigste. Garantieschein für jedes Instrument.

Table with 4 columns: Kofferinstrumente (Modell 101, 103, 109, 127), Tischmodelle, unerrichtet gut und preiswert (Modell 103, 109, 127), Schrankmodelle, aussergewöhnlich klarschön und tonrein (Modell 145, 157).

ELECTROLA BERLIN KÖLN a. Rh. FRANKFURT a. M. LEIPZIG

Alle Modelle vorrätig! GRÖSSTES PLATTENLAGER. in der ersten autorisierten Electrola-Verkaufsstelle Kaiser-Ecke Waldstraße

MUSIKAPPARATEN SCHALLPLATTEN MUSIKHAUS SCHLAILE ODEON-HAUS Kaiserstr. 175 EINGANG RECHTS

Franz Cingia : Im Advent.

Von einer Sehnacht ist die Zeit
Weihnachtszeit und sonst umhüllt.
Die Wälder rauschen nach und weit
Wie inniglich und worterschallt.

Die stille Erde ist erwacht
Und lauscht dem stillen Gesang,
Der alles Denken gläubig macht
Und uns beliebt mit hohem Klang.

Und näher schwebt ein goldnes Licht
Aus einem schönen Himmelsraum.
Betrachtet der Erde Angesicht
Und läßt zerrinnen Nacht und Traum.

Karl Verbs : Der Pfarrer Buonaparte.

Von dem grell flammenden Glanz,
Napoleon mit seiner Hand,
Wie ein wilder Sturm über die Länder warf,
Siel nur ein
Mit für eine kurze Stunde ein Straß auf den Weg des Pfarrers
Buonaparte.

Er lebte, durcheinand aufstrebend, heiter und häuslich, in einem
winzigen Dörfchen zwischen Sesto und Certaldo, nicht
weit von Florenz. Hier aber denkt der Gedicht zu Unrecht mit
einem Lächeln des Giovanni Boccaccio aus eben dem gleichen Ge-
tade, denn der Pfarrer Buonaparte nahm von dem angesehenen
Dingen dieser Welt nur das, was ihm durch die Festlegung seines
wichtigen Gartens, seiner Weinberge und seiner Terrassen seines
Haus (die natürlich Bianca hieß) geboten war. Er las zwei-
mal wöchentlich die Messe, hielt seiner kleinen Gemeinde jeden
Sonntag eine kräftige und überaus verständliche Predigt und lam-
melte zweimal jährlich den Zehnten ein, ohne dem Schicksal jemals
die Kränklichkeit des Ertragnisses zum Vorwurf zu machen.

Die schöne junge Mattia, die ihm sein Haus in Ordnung hielt
und die Höher in seiner vielgeprüften Soutane stoffte, gab ihm
keinen anderen Wunsch ein als den, sie durch eine Heirat mit seinem
Küster, Kirchenjäger, Koch und Gärtner Tommaso glücklich zu
machen; woraus man denn ersieht, daß dieser Tommaso ein braver
und vielseitiger junger Mann war, dessen einziger Fehler in ge-
legentlicher Rauferei bestand. Dies war die Welt, deren Grenze der
Pfarrer Buonaparte niemals in Gedanken noch Gebanten überschritt,
in denen kein Großherrscher Napoleon alle menschlichen Grenzen tiefenhaft
zu überwinden schien.

Und während dieser Napoleon sich den Kopf aus dem Kasten
nach Frankreich hobte, um sich von ihm in Florenz zu zeigen
lassen, kümmerte sich der Pfarrer Buonaparte um die wirren Ge-
schäfte, die vom frühen Aufsteigen seines Hauses zu ihm drangen, nicht
mehr, als ob sie von China oder vom Monde her kämen.
Hätte er in diesen in seiner fotonischen Genügsamkeit die große
Welt versperrt, so besann sich die große Welt aber doch ihr Ver-
herrlicher auf ihn. Denn eines Tages raffte ein Reitertrupp mit
Gekirr und Getrappel durch die aufgeregten Dorfstraßen, daß seine
der und weiter freischend flüchteten, und machte vor dem Pfarrhaus
halt. Der Pfarrer, der eben in seinem Gärtchen saß, trat er-
kaut und argwöhnlich herzu. worauf der Führer des Trupps sei-
nen Diagonen einen Befehl in fremder Sprache gab und selbst ihm
Pferde stieg, um sich mit höchster Verbeugung dem Pfarrer auszu-
wenden: Ob er, so frage er in höflichem Stillsitzen, die Ehre habe,
den Herrn Pfarrer Buonaparte vor sich zu sehen? Der Gefragte,
gesendet durch das stehende Gefindel der goldbesetzten Hüte
form, bejahte mit einem Kopfnicken und lud den fremden Offizier
mit kühner Handbewegung ins Haus.

Es war nur eine einzige Stunde darin und in dieser Stunde nur
ein einziger vertrauenswürdiges Stuhl, so daß der tapfere Hundstich
des Offiziers nichts Sehenswertes zu erwarten ließ und der Stuhl,
den der Gast höflich ablehnte, unbesetzt blieb. Der Befehl, mit
einem leisen, spitzförmigen Zusammenstehen der Füße, kam nun
militärisch knapp zur Sache: Er sei, sagte er, General Neg von Fran-
zösischen Heere und habe dem Herrn Pfarrer eine Vorladung seiner
Majestät des Kaisers auszurichten: „des Kaisers Napoleon“, fügte
er hinzu, als er im Blick des Pfarrers fallungslos die Richtung ge-
las. Der alte Pfarrer sagte kühlend nach der Stuhllehne, da

J. E. Poritzky : Gericht in der Nacht.

„Jeder hat seinen Gerichtsfall in sich ... jeder ... Sobald Sie
das entdeckt haben, beginnt die Verhandlung...“
Und schon war er wieder verschwunden ...
Der Gesangene war wieder allein in der grauenhaften Stille
... allein mit der Angst und mit den rumorenden Klappen.
Er ging auf und ab und grübelte über die festlichen Worte des
Schlichters nach. Demnach hing die Festlegung des Verhandlungs-
tages von ihm selbst ab? Aber das war ja Unmöglich! Er sollte wohl
eingeliefert werden durch dieses löbliche Verfahren und durch
dieses dunkle, brodelnde Gerücht. Aber er ließ sich nicht einschüchtern.
Er nicht. Sein brutales Kinn schob sich vor, und seine
grauen Augen suchten in der schwermütigen Dunkelheit jedes
einen Verdachtspunkt.

Prächtig fiel ihm ein, daß er noch nicht einmal vom Unter-
suchungsrichter vernommen worden war. Wie sonderbar! Sa, das
Koll hatte schon recht, daß es die Justizministerie etwas bearg-
wunte. Das Ministerium war doch wohl begründet. Vielleicht wurde
auch er das Opfer eines Geschurkes.

Er dachte logisch und klar, aber sobald er sprechen wollte, waren
die Worte versetzt. Ober als ob sie ihm jemand vom Munde weg-
sprang. Wie sollte er sich verteidigen, wenn er nicht sprechen
konnte?

Die Angst drückte ihm schier das Herz ab, und er versuchte zu
schreien. Er bekam die Kiefer zwar auseinander, aber der erstickende
Schrei drang nicht aus der Kehle. Trotzdem war der Richter sofort
herbeigeeilt. Wie merkwürdig! Niemals konnte der Gesangene
wahrnehmen, auf welche Weise der Richter eigenmächtig zur Zelle
herbeikommt; er fand mit einmal da, aus der Erde gewachsen, wie
eine Spalte im Boden, und wartete seine Schritte hin und her.

„Sie haben gerufen?“ fragte der Richter murrend.
Der Gesangene nickte. Seine Brust hob und senkte sich schwer,
wie unter einem unantastlichen Druck. Seine Augen und seine
Hände schienen um Hilfe zu flehen. Er war ganz zusammengetrieben
vor Angst.

„Sind Sie jetzt so weit?“ fragte der Richter und raffte viel-
fach mit seinem schweren Schiffsstab.
Wieder bejahte der Gesangene durch ein Nicken.
„Dann kommen Sie!“ sagte der Richter. „Es ist zwar Mitter-
nacht; aber es macht nichts. Die Richter sind immer gegenwär-
tig ... Und den guten Rat gebe ich Ihnen“, fuhr er geistlich
fort, während sie einen endlosen, dunklen Gang entlangschritten,
dessen Ende nicht abzulesen war, „wenn Sie vor Ihren Richtern
stehen, dann sagen Sie nur die Wahrheit, die reine Wahrheit ...
so, als ob Sie vor Gott stünden ... Sie müssen ganz durchdrungen
davon sein, daß es zwecklos ist, zu lügen ... Denn Ihre Richter
wollen ja sowieso schon die reine Wahrheit ... Es dreht sich nur
darum, daß Sie selbst sie eingestehen ... nur darum ... Sie müssen
ganz von selbst, ganz freiwillig das Geständnis ablegen ... nur
dann werden Sie Gnade finden vor ihren Richtern ... Ach, wie
wohl wird Ihnen dann sein! ... Sie werden sich hinterher un-
beschreiblich glücklich fühlen ... auch wenn Sie blühen müssen ...
gerade weil Sie blühen müssen.“

Der Gesangene, der vor dem Richter herschritt, wandte sich
furchsam um und stieß unglücklich nach. Seine Augen brannten
in wahnwitziger Angst. Wieder verfuhrte er eine Frage in Worte zu
formen; aber es kam nur ein tierisches Glucksen und Wehnen. Ent-
scheidend und fast getäuscht vor Furcht, deutete der Gesangene auf seinen
Mund.
„Die Sprache werden Sie auch dort finden ...“ sagte der
Richter pliedentlich.
(Schluß folgt.)

Schrittleitung: Dr. Hermann Hauser, Karlsruhe. / Druck und Verlag von Ferdinand Tietzgarten in Karlsruhe.

Eindrucksvolle Erlebnisse seitigen auch die Antiquarier, die in
gen an Menschenaffen (Schimpansen), vorgenommen von Wolfgang
Köhler. Es handelte sich um Jungtiere im Alter von drei bis sieben
Jahren. Es wurde eine Situation hergestellt, in welcher ein be-
himmtes Ziel direkt nicht, wohl aber auf indirektem Wege erzie-
bar war. Man legte eine Banane außerhalb des Käfigs ab, die er-
reichte mit der Hand nicht erreicht werden konnte. Dafür aber war
auf einen Strohhalm gebunden, der an einer anderen Stelle bis
an das Gitter heranging. Und tatsächlich griff ein Affe nach die-
sem und zog die Banane hinein. Ein andermal mußten sich die
Affen eines Stoches bedienen, der vorher schon unauffällig in den
Käfig gelegt worden war, um die Frucht zu erlangen. Ober es

Die Zelle war zwar mäßig hoch, aber sehr schmal und steil,
schwerlich klein; ein dickerer Käfig, in der Höhe ausgehöhlt und von
einem luft- und menschenfeindlichen Gitternetz erbaut. Durch das
dick verfertigte, fehsparatige Gitter an der hinteren Wand droben
sahen eine trübselige Stelle, an die der Gesangene sich noch immer
nicht gewöhnen konnte. Hier im Gefängnis hätte man glauben
können, draußen herrliche regnerisches Novemberwetter, so ein Schar-
berchtag, an dem man schon zum Mittagessen Licht-magen mußte.
Und dabei war es August.

Selbst das Tageslicht war ihm also genommen worden.
Die Zelle war noch früh am Morgen. Er hatte eben erst sein schre-
liches Frühstück hinuntergeworfen und hatte begonnen, wie alle Tage,
zu weiden und ab zu gehen. Drei Schritte vorwärts, drei Schritte zurück,
vor sich und die schwere Tür, von außen verriegelt, verschlossen,
verriegelt, verriegelt, und wenn er die Arme in der Breite der Zelle
ausstreckte, stießen seine Finger auf die kalten Wände, die sich
dick und schweigend anfühlten. Und dieser ständige Geruch der
Kloakenröhre, in der nachts Matten rumort, würgte ihm im Nasen.
Um nicht wahnsinnig zu werden, hatte er wieder seine Schritte
zu zählen begonnen ... wie alle Tage ... wie viele Schritte lang ...
Heute waren es schon mehr als zweitausend ... Ach! Die Spinnen,
die er einmal in einem zoologischen Garten gesehen hatte, schienen
es weit besser zu haben; ihre Kräfte waren im Verhältnis viel
geringer, viel ruhiger, klüger.

Wie lange sah er nun schon hier? War es der neunund-
zwanzigste Tag? ... Er wußte es nicht. Er hatte das Zeitgefühl
verloren.
Und warum sah er eigenartig hier? Er konnte sich auf sein
Vorbereiten nicht mehr besinnen und auch nicht auf den Verdacht, daß
auf ihm lag und der zu seiner Verhaftung geführt hatte — (es lag
zu weit hinter ihm, daß er sich schon selber glaubte) — und daß er
dann plötzlich ... wie im Märchen und wie durch Zauber ... hier
gefangen, an einer schwarzen, harten Brettertafel saß, an der
er sich die Zähne wackeln ließ.

Und eine grauenechte Angst hielt ihn in ihren Fängen. Diese
Angst lag im Hals wie ein Kiesel und ließ ihn nicht atmen; sie
drückte im Herzen, zusammengebaut wie ein fester Klotz, den Ge-
dächtnis und brüllte wie ein Affe, da es so weh tat innen ... Die
Angst konnte in den Ohren ... diese Angst tief durch seine Finger
und machte sie klüger ... die Angst hatte eine unwirkliche Kälte
aber seiner Kuden hingab, so daß er froz. Aber obgleich er
froz, brach ihm aus allen Poren der Schweiß ... Auch das war
die Angst.

Er bemerkte sein Gesicht, um sich auf seine Untat zu be-
sinnen; aber er kam nicht dazu. Wozu war es nicht ... Auch
war es nicht ... Bis ein heller Augenblick ihm eingab, den Ge-
fängniswärter zu befragen ... Aber sobald der Schlichter vor ihm
stand, den er durch die herrschende Tribüne nur in nebelhaften
Umrissen gewahrte, konnte er nicht sprechen. Er bekam den Mund
nicht auf ... Doch ... sein Mund bewogte sich, aber es kamen keine
Worte hervor. Hatte man ihm denn auch die Sprache genommen?
Der Wärter winkte vernachlässigt mit der rechten Hand, wie ein
Vater seinem kleinen, unartigen Kind, und sagte dumpf:
„So, ja ... Ihre Zunge ist weggeschluckt worden ...“
wagheitslos ... Denken Sie sich! ... Sie! ...“

Den anderen ... es war vielleicht am zweihundertneunzigsten
Tage seiner Kerkerhaft, blühte er den Wärter an und wollte ihn
fragen, wenn keine Sorge denn endlich zur Verhandlung käme. Der
Wärter, traumhaft verträumt, mehr wolkiges Gesicht als
Mensch, las die Frage aus dem Blick des Häftlings und antwortete:

Das war ein großer Erfolg, denn es war das erste Mal, dass ein deutsches Theater ein solches Werk aufgeführt hatte. Die Aufführung war ein großer Erfolg, denn es war das erste Mal, dass ein deutsches Theater ein solches Werk aufgeführt hatte. Die Aufführung war ein großer Erfolg, denn es war das erste Mal, dass ein deutsches Theater ein solches Werk aufgeführt hatte.

M. E. Dörfening: Bobich-alemannische Mundart-Dichtung.

(Schluß)

Auf den nachsten Markt eilte er, um die Bobich-alemannische Mundart-Dichtung zu veröffentlichen. Die Aufführung war ein großer Erfolg, denn es war das erste Mal, dass ein deutsches Theater ein solches Werk aufgeführt hatte.

Dr. Max Müller: Die Antefigung der Tiere.

Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird. Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird.

Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird. Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird.

Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird. Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird.

Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird. Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird.

Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird. Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird.

Dr. Max Müller: Die Antefigung der Tiere.

Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird. Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird.

Dr. Max Müller: Die Antefigung der Tiere.

Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird. Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird.

Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird. Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird.

Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird. Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird.

Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird. Die Antefigung der Tiere ist ein sehr interessantes Thema, das in der Antefigung der Tiere behandelt wird.



Es schmeckt noch mal so gut!

wenn Schüsseln, Platten, Teller, Saucieren und Schalen vor Sauberkeit strahlen - wenn Bestecke und Tafelgeräte in appetitlichster Reinheit blitzen. **IMI** vollbringt dieses blinkende Wunder. **IMI** gibt der festlichen Tafel und dem Familientisch gute Stimmung!

IMI hat ganz fabelhafte Kräfte. Silbersachen und Service - im Nu erhalten sie wieder blitzblankes Aussehen und funkelnde, lachende Frische. Spielend besorgt **IMI** das Aufwaschen und Spülen des Eßgeschirrs. Fett, Öl, Saucen- und Speisenreste entfernt es mühelos, gründlich und schnell - nicht ein Schmutzteilchen bleibt zurück. **IMI** ist sehr ergiebig: 1 Eßlöffel reicht für 1 Eimer = 10 Liter heißes Wasser.

Nutzen auch Sie im Haushalt diesen wirtschaftlichen Helfer!

Henkel's Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät aller Art

Statt Karten. — Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir anlässlich des Hinscheidens unseres Lieben Entschlafenen

Wilhelm Stössel

Reichsbankdirektor

von allen Seiten erfahren durften, sowie für die schönen Blumen-spenden, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adelheid Stössel, geb. Funk.

Karlsruhe, den 28. November 1930. (2886)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und ehrenden Aufmerksamkeiten, sowie für die schönen Blumen- und Kranzspenden, bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben guten Mutter sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank sprechen wir noch Herrn Stadtvikar Fuchs für seine tröstenden Worte aus. (2887)

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Stoll.

Karlsruhe, im November 1930.

Weihnachtsbitte

der Blindenvereinsung v. Karlsruhe a. M. Angesichts der drückenden Gegenwart und Zukunftsorgen ist es in diesem Jahre besonders wünschenswert, unsern blinden Mitglie-dern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Wir bitten deshalb alle Blindenfreunde herzlich, uns durch freundliche Gaben bei unserem Vorhaben zu unterstützen. (8724)

Gaben werden mit herzlichem Dank entgegengenommen bei d. Vorstandsmitgliedern: Herrn B. Boos, Viktorstr. 6, Frau Busch, Akademiestr. 47, Frä. Klose, Kriegsstr. 11, Herrn Dr. H. Mittel, Südböhr. 24, Herrn H. Brink, Schillerstr. 41, Herrn A. Nider, Amalienstr. 18, Frau Hofrat Froh, Romad-str. 13, Herrn H. Ebnath, Göttingenstr. 22, Frau von Schreier, Karlsru. 91, Herrn Geh. Rat Ederer, Kriegsstr. 108, Frä. Schmidt, Brühlstr. 6.

Auch bei alten Gallensteinen

Gallenblasenentzündung, Gelbsucht Leber-, Magen-, Nierenkrankheiten, Hämorrhoiden empfehl. wir den seit 30 Jahren bestens bewährten **Stern-Engel-Lee**. Nur in Apotheken erhältlich bestimmt in der Sophien-Apothek Notariell beglaubigtes Beweismaterial gratis durch Vegetabilische Heilmittel-fabrik Bad Schandau/Elbe IN1008

Weihnachtswunsch. Kaufmann Witw., 35 Jahre alt, wünscht **Heirat**. Welcher gebil., charakt. Herr, nicht unter 30 Jahren, könnte mir ein leber. Name rad sein. Bin 40erjn, natürl. bel. Buben eine gute Wirtin u. ganz alleinlich. Ernstgemeinte Zuschrift unter Nr. 21844 an die Bad. Presse. D 1889 an d. Bad. Pr.

Ein wertvoller Mensch ist schon eine große Garantie für eine glückliche Ehe, besonders aber dann, wenn die wirtschaftlichen Belange auch entsprechend sichergestellt sind. Unsere Organisation bearbeitet als Treuhänder jeden Einzelfall und ermöglicht dadurch in ganz kurzer Zeit unseren Mitgliedern einen vollen Erfolg. Lassen Sie sich von dieser Tatsache überzeugen, und fordern Sie unsere illustrierte Bundesschrift 53 gegen 30 Pfg. Rückporto (Katholiken besondere Ausgabe K). Volle Garantie - Keine Vermittlung - Niedriger Beitrag - Kein Vorschuß. Ein- und Austritt jederzeit. - Unsere **Treuhand-Abteilung** macht Ihnen völlig kostenlos Vorschläge, jedoch sind dazu Angaben über Beruf, Alter, Familie, Einkommen, Konf. u. Zukunftsabsichten erforderlich. Diskretion selbstverständlich. - Viele Einzelheiraten gemeldet. - Ueber 100 000 Vornotierungen. **„Der Bund“** Zentrale Kiel Zweigstelle: Mannheim Heinrich-Lanzstraße 15. Empfangszeit. Wochentags 10-7 Sonntags 2-6 Uhr.

Sonnenschein als schönste Weihnachtsschenkung

Das schönste Geschenk ist zweifellos eine „Künstliche Höhensonne“ - Original Hanau. Immer mehr private Persönlichkeiten gehen dazu über, in ihrem Schlafzimmer eine Höhensonne aufzustellen, weil die Bestrahlungen mit den unsichtbaren ultravioletten Heilstrahlen der Hanauer Quarzlampe das natürlichste, wirksamste Vorbeugungsmittel zur Erhaltung der natürlichen Abwehrkräfte gegen Krankheitsgifte sind. Für jeden Gesunden sind regelmäßige Höhensonnenbestrahlungen ebenso wichtig und wirksam wie eine Urlaubsreise. Für Ueberarbeitete, beruflich Angestrenzte hat jede Bestrahlung die Wirkung eines Urlaubstages. Für alle, die in geschlossenen Räumen tätig sind, oder gar für Nachtarbeiter gibt es nichts Besseres als diese angenehmen Bestrahlungen. Wenige Bestrahlungen genügen schon zu einer auffälligen Erhöhung der körperlichen und geistigen Spannkraft. Man fühlt sich geistig angeregt, lebhafter, besser gelaunt, fröhlich gestimmt. Bestrahlungen mit der Quarzlampe „Künstliche Höhensonne“ - Original Hanau - bewirken auch eine wunderbare natürliche Kräftigung bei Alterserscheinungen und Schwächezuständen.

Beachten Sie aber: Nur mit der Quarzlampe - Original Hanau - ist eine echte intensive Ultraviolett-Bestrahlung möglich, die nur wenige Minuten dauert. Von dem geringen milden zusätzlichen Ultraviolett sonnenähnlicher Glühlampen, dessen Auswirkung recht lange Bestrahlungszeiten erfordert, darf nicht etwa die intensive berühmte „Höhensonnenwirkung“ erwartet werden, die den Ruf der Ultraviolettbestrahlung und Ruhm der „Künstlichen Höhensonne“ - Original Hanau - begründet hat.

Auskünfte in medizinischen Fachgeschäften und durch die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG) in allen ihren Niederlassungen. Billigstes Modell für Gleichstrom nur RM 138.40 (auf Wunsch Teilzahlung in 6 Monatsraten), für Wechselstrom nur RM 264.30. (Auf Wunsch Teilzahlung in 12 Monatsraten.) Stromverbrauch nur 0,40 KW. Verlangen Sie die kostenlosen Aufklärungsschriften LK von der **Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H. Hanau a. M.** Postfach Nr. 1866 (Ausstellungslager Berlin NW 6, Luisenplatz 8. Telefon: Sammelnummer D 1, Norden 4977).

Ohne Diät

bin ich in kurzer Zeit **20 Pfund leichter** geworden durch eine einfache Diät, welche ich jedem gern folgen lassen möchte. (21388a) Frau Karla Wast, Bremen 2 5

Heiratsgesuche

Heirats-Ankündigung bei überalb Fr. Deletiv u. Stein, Bol. Wadim, a. D. Pforten Tel 116 15974

Heirat feld. Fr. od. Witwe. Zuschrift unt. 21302a an die Bad. Presse.

Weihnachtswunsch! Gold, Frä. a. gutem Hause, 39 J., kath. Jugendl., jungs. Erich, sehr tüchtig i. d. Haush. mit schöner, reichlicher Wäscheausst. u. über 8000/- Verm. haben 4000/- fof. bar. wünscht Bekanntschaft zw. bald. glückl. Ehe m. jungs. Herrn in d. 40er J. mittl. Beamt, Lehrer od. sonst in hoh. Bol. Da sehr kinderlieb. u. Ehem. m. Kind ansehn. (Heiratsvermittl. verb.) Ernstgem. Zuschrift mit Bild unt. 21306a an d. Bad. Pr.

Keine Heiraten

u. glänzende Einbera-ten vermittelt. Fr. Anst. Bühl, B. Gattungs zur Binde. Rückporto erw.

Witwe, evgl. 31 J., mit 1 Kind, sucht be-rusteten Herrn im Alter von 30-38 J. wuchs späterer

Heirat

kommen zu lernen. Zuschrift unt. D. 11454 an die Badische Presse, Billale Hauptpost.

Seiraten

vermittelt m. best. Erf. Frau S. Erzingen, Karlsruhe, Jähringerstr. 27, Rückporto erw.

Heirat.

Für Dr. Alffhor, pensionierter, wird Dame, 24-28 Jahre, aus guter Familie ges. durch vorn. Ehevermittl. Zuschr. unt. D. 11562 an d. Badische Presse, Billale Hauptpost.

Amtlich beglaubigt

sind unsere vielen Erfolge. Ueberzeugen Sie sich von unserer in gebild. Kreisen anerkannten u. empfohlenen Arbeit. Keine Vermittlung, vorläufig frei! Näheres kostenlos durch Broschüre. Bundesdruckerei etc. verflohen ohne Abänder gegen 30 Pfg. Rückporto. 18926

„Die Brücke“

Zentrale: Charlottenburg 1, Zweigstelle: München 16, Postfach 93.

Briefumschläge

liefern rasch u. preiswert Druckeri F. Zitzergarten (Badische Presse).

Ihre Verlobung beharren sich anzuzeigen:
ELVIRE DANZMANN
HANS BRUNNER
30. November 1930.
KARLSRUHE BONN a. Rh.

Trauerbriefe werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei F. Zitzergarten (Bad. Presse).

Turnen / Fecht / Sport

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

Generalversammlung des Badischen Polzeisportverbandes.

Die diesjährige Tagung des Bad. Polzeisportverbandes fand in Karlsruhe am 28. November im Restaurant „Zum Krokodil“ statt. Hierzu hatten sich die Vertreter der dem Verbande angeschlossenen badischen Polzeisportvereine zahlreich eingefunden, die durch den Präsidenten des Verbandes, Herrn Polizeioberst Blanckenhorn, begrüßt wurden.

Nach Verlesung der Protokolle wurden die während des verfloffenen Verbandsjahres verstorbenen Mitglieder geehrt. Der Präsident gab dann einen ausführlichen Überblick über das Wirken des Verbandes während des letzten Jahres und schilderte eingehend die Ziele, die sich die Verbandsleitung für das kommende Jahr auf dem Gebiete der polizeisportlichen Betätigung gestellt hat.

Der 1. Vorsitzende, Herr Polizeioberleutnant Brenner-Mannheim, leitete die Tagesordnung zur Durchberatung ein. Der Sportwart, Herr Polizeioberleutnant Heller, gab ein beredetes Zeugnis von der Vielgestaltigkeit der polizeilichen Körperausbildung. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß der Badische Polzeisportverband im kommenden Jahre wieder einen Wettkampf für polizeiliche Körperausbildung zur Durchführung bringen wird. Ganz besonders hob er die Beteiligung am Badischen Polizeimeisterschaften, an den Deutschen Polizei-Fußballmeisterschaften in Dessau, den Deutschen Polizeiturnermeisterschaften in München und den Deutschen Polizeisportwettkampfmehrsportarten in Spandau hervor, bei denen sich eine stattliche Anzahl Mitglieder des Badischen Polzeisportverbandes den Titel „Deutscher Polizeimeister“ erringen konnte. Nach Durchberatung der einzelnen Sportbetriebszweige, z. B. Fußball, Fußball, Handball, Kleintalerschützen, Leicht- und Schwermathletik, Waldlauf, Skilauf, Turnen und Schwimmen, schritt man zur Entlastung und Neuwahl des Gesamtverbandes.

Das Wahlergebnis zeigte eine einstimmige Wiederwahl der Vorstandschaft. Sie setzt sich zusammen aus: Präsident: Polizeioberst Blanckenhorn-Karlsruhe; 1. Vorsitzender: Polizeioberleutnant Brenner-Mannheim; 2. Vorsitzender: Polizeioberinspektor Weinlauf-Karlsruhe; Kassier: Rechnungsrat Jutterer-Freiburg; Sportwart: Polizeioberst Heller-Karlsruhe; Schriftführer: Polizeiwachmeister Lütjenswager-Karlsruhe.

In seinem Schlußwort betonte der Präsident, daß im kommenden Jahre zur Abwechslung der polizeisportlichen Körpererleichterung ein neuartiger Wettkampf in Form einer uniformierten Wandertour zum Austrag gebracht werden soll.

Mit dem Dank an die Erschienenen für die geleisteten Arbeiten der verbandssportlichen Vergangenheit und dem Wunsche, auch im kommenden Verbandsjahre in ihren Polzeisportvereinen zum Nutzen der körperlichen Erleichterung zu wirken, konnte die mühselig verlaufene mehrtägige Tagung beendet werden. Lit.

Zum Ringrichter für die Europameisterschaft im Weltkugelgewichthoben, die am 3. Dezember in Frankfurt zwischen dem belgischen Titelhalter Gustave Roth und dem Deutschen Meister G. Eder zum Austrag kommt, wurde der Franzose Scheman bestimmt.

Europameisterschaft auf Skiern.

Aus der Geschichte der F.I.S.-Kennen.

Das bedeutendste sportliche Ereignis des Winters, die Wettläufe des Internationalen Skiverbandes, wird zum ersten Male in Deutschland durchgeführt werden, und zwar vom 13.-16. Februar in Oberhof. Zwar kennt der Internationale Skiverband keine „Europameisterschaften“ ohne weiteres zu. In den 90er Jahren und zu Beginn dieses Jahrhunderts haben wohl jeweils unter den mitteleuropäischen Nationen Wettläufe stattgefunden, aber erst die Gründung der Internationalen Skikommission 1910 in Oslo und die Abfassung einer internationalen Wettlaufordnung stellten die Basis für wirklich internationale Kämpfe her. Als dann 1924 die Umwandlung der Skikommission in Chamoni in einen Verband stattfand, wurden die Skikonkurrenzen der 1. Olympischen Winterspiele zugleich als erste internationale F.I.S.-Wettläufe bezeichnet. 1925 fanden die F.I.S.-Kennen in der Täschelstowafel (Niesengebirge), 1926 in Finnland (Lahiti), 1927 in Cortina d'Ampezzo (Italien), und 1928 in Verbindung mit den zweiten Olympischen Spielen in St. Moritz. Polen arrangierte die Wettläufe 1929 in Zakopane und im vergangenen Winter brachte der Norwegische Skiverband die F.I.S.-Kennen im Gebiet bei Oslo zur Durchführung.

Aus dem Skiklub Schwarzwald.

Sitzung des Gauers Kandel. — Ein Gauerskellauf auf dem Kandel.

Kürzlich fand auf dem Kandel die erste diesjährige Sitzung des Gauers Kandel im S.C.S. statt. Vertreten waren die dem Gau Kandel angehörenden vier Ortsgruppen, Waldkirch, St. Peter, Waldbrunn und Emmendingen. Nach der Begrüßung durch den Gauvorsitzenden Junt-Waldkirch wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der vorliegende Gauerskellauf wurde nach kleinen Änderungen einstimmig angenommen. Als Veranstaltung des Gauers im kommenden Winter sind die Gauerskelläufe auf dem Kandel, die am 8. Januar 1931 zum Austrag kommen, und ein Gauerskellauf, der am 25. Januar auf dem Kandel stattfinden wird, vorgezogen. In Zukunft bilden die vier Ortsgruppenvertreter den Gauerskellauf, dem die Leitung der vier Ortsgruppenvertreter der Gauerskellaufkommission obliegt. In der sich anschließenden Sitzung des Gauerskellaufkommissiones wurde Herr Hans Triffheller-Waldkirch einstimmig zum Vorsitzenden gewählt, der dem jungen Gau seine Erfahrungen, die er in den 35 Jahren, die er dem Skisport huldigt, gesammelt hat, zur Verfügung stellt. Mit der Durchführung der diesjährigen Gau- und Gauerskelläufe wurde die Ortsgruppe Emmendingen betraut.

Indische Hockeyspieler in Mannheim.

Die indischen Hockey-Spieler, die in der Zeit vom 18. Dezember 1930 bis 3. Januar 1931 in Deutschland gastieren, kommen auch nach Mannheim zum 13. und 14. spielen gegen diesen entweder am 28. oder 31. Dezember. Die Indier, deren Mannschaft sich die „Varsity Athletics“ nennt und aus studierenden Indern auf den Universitäten in Oxford, Cambridge und Manchester besteht, spielen weiter in Heidelberg, Bamberg, Berlin, Bonn und Düsseldorf. Die Mannschaft steht unter Führung des indischen Maharadschas Nawab of Patandub.

K.F.B. — Phönix.

Das 80. Treffen der beiden Deutschen Altmeister. Zu dem am Sonntag, 1/3 Uhr nachmittags, auf dem K.F.B. Platz stattfindenden Großkampfe der beiden Karlsruher Lokalkrieger werden die Mannschaften in nachfolgender stärkester Aufstellung antreten:

Phönix:	Lorenzer	Kiedle	Silbernagel
Argast	Junt	Schleifer	Holzmater
	Schwerdtle	Heiser	Gröbel
Daferner	Bekir	Hint	Kastner
	Nagel	Finnelien	Lange
K.F.B.:	Trauth	Stadler	Reeb

Vorspiel: 1/2 Uhr: Jugendmannschaften. Der Karlsruher Fußballverein legt auf die Feststellung Wert, daß seine erste Mannschaft bei diesem Kampf bestimmt eingesetzt wird.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

Sonntag, den 30. November.

Landestheater: Nachmittags: „Wenn kommt du wieder?“, 8-10 Uhr; abends: „Nacht“, 8-10 Uhr.

Konzertsaal: „Meine Schwester und ich“, 8-10 Uhr.

Colosseum: Gastspiel Edith Schickler, 8-10 Uhr.

Bad. Volkstheater: Konzertsaal: Babu Burns, der Besenknäuel von der Insel, 8-10 Uhr.

Fanfelle: Programm, 8-10 Uhr.

Verein für jüdische Wissenschaft und Literatur: Vortrag Frau Jakob-Gewenow „Ein Gang durch die jüdische Musik von den Anfängen bis zur Gegenwart“ in der Carl-Friedrich-Säle, 8-10 Uhr.

Arbeitsrat: 8-10 Uhr: Vortrag „Das fünfte Weltreich“, 8-10 Uhr.

Gang, Verein der Weinhändler: „Was-Abend in der Christuskirche“, 8-10 Uhr.

G.A.L.: Morgenfeier, aus Anlaß des 10-jährigen Bestehens, im „Kühnleib“, 8-10 Uhr.

Landesverein für vaterländische Krieges: Versammlung in der Gasthalle des Stadthaus-Restaurants, 8-10 Uhr.

Polzeisportverein: Handball-Wettbewerb Polizei I gegen F.V. Baden-Baden I auf dem Sportplatz am Hauptplatz, 3-5 Uhr.

Karlsruhe: Karneval: 8-10 Uhr: Großes Schachturnen in der Festhalle, 4-5 Uhr.

Wolfsbüchse Marionetten (Karlsruhe): 8-10 Uhr: Schachturnen, 5-6 Uhr: Die drei Wünsche, 8-10 Uhr: Genoveva.

Kaffee-Tabarett Roland: Nachmittags- und Abend-Vorstellungen, 8-10 Uhr.

Gasthof Weiden: Musikabende, 8-10 Uhr.

Hotel Excelsior: Konzert.

Hotel Neues Haus: Familienkonzert.

Künstlerhaus: Abends Unterhaltungs-Konzert.

Reif. Elekanten: Musikabende und Konzerte.

Reif. Landstube: Vaterländisches Konzert.

Silberner Anker (Zehmsbrunn): Künstlerkonzert, 8-10 Uhr.

Reif. Unterberg: Konzert.

Reif. Schloß Rippert: Konzert.

Union-Theater: vorm. 11 Uhr: Das Schicksal der Kraft; mittags und abends: Schmeißer Maria.

Schauburg: Das Lied ist aus.

Atlantik-Lichtspiele: Don Juan; Entfaltung im Sturz.

2. Wode! **SCHAUBURG.** Heute ab 2 Uhr **Das Lied ist aus** **2. Wode!**

Die beste deutsche Tonfilm-Operette mit Liane Haid, Willy Forst, Marcel Wittrisch usw.

Atlantik-Lichtspiele. Nur noch heute und morgen **Don Juan, der grosse Liebhaber**

Die Abenteuer d. berühm. Liebhabers a. Hofe der Lucrezia Borgia.

„Sensation im Zirkus“

Ein Kriminalfall, spannend, sensationell, mitreißend.

Diese charmannten Gesellschafter auf

MUSIKAPPARATE AUCH AUF TEILZAHLUNG

Beste elektrische Wiedergabe durch **Pantophone**, die ideale Verbindung von Sprechmaschine und Radio

PARLOPHON COLUMBIA

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Parlophon-Musikapparate und -Platten werden bereitwilligst ohne jede Kaufverpflichtung in allen guten Fachgeschäften vorgeführt

Das größte Spezialhaus in **LINDSTRÖM-Fabrikaten MUSIKHAUS**

SCHLAILE

ODEON-HAUS Kaiserstr. 175 EINGANG RECHTS

Lassen Sie sich nicht täuschen!

Beim **Weihnachtseinkauf für Ihre Lieben** habe ich alles was Sie suchen. Für wenig Geld können Sie eine bis hundert Freude machen, ein Geschenk vom Goldschmied hier, **WALDSTR. 4**

Beachten Sie meine beiden Schaufenster Sie sind dann belehrt.

Juwelier Friedrich Abt, Goldschmied gegenüber d. Beamtenbank, neben Hotel Rotes Haus Ratenkaufabkommen. Telefon 7684.

Gottesauerstrasse 8 Tel. 5148 u. 5149

Besuchen Sie die besteingerichtete

FAHRSCHULE der **Bad. Kraftverkehrs-Ges. m. b. H. Karlsruhe**

MODERNE LEHRWAGEN

12/55 Merc.-Benz 10/50 Merc.-Benz

420 OPEL

Linkssteuer Jedozzeit systematische Kurse und Einzelausbildung Kugelschaltung

Druckarbeiten werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei F. F. Biermann (Badische Presse).

Kursus für Stoffmalerei

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 3.-5. Dezember, nachmittags 2-6 Uhr abends 7-10 Uhr im Restaurant Krokodil, Ludwigplatz, kleiner Saal. Lehkursus für sämtliche Techniken der Stoffmalerei unter fachmännischer Leitung.

Gute Anregungen für Weihnachtsarbeiten. Eintritt frei! (3771)

Voranmeldungen frühzeitig erbeten bei **Carl Roth, Drogerie**

Malutensilien-Abteilung, Herrenstraße 26/28

Für Weihnachten billigste Einkaufsgelegenheit für schöne u. praktische Festgeschenke **Niederstoffe * Samt * Seide Herrenstoffe * Weißwaren** mit 20-50 Prozent Nachlaß im Konkursausverkauf.

Das Lager ist noch reichhaltig sortiert Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen.

Mehle & Schlegel Waldstraße Ecke Amalienstr. neben Metzger, Hensel

JUNKERS

Gas-Badeofen

Bezug nur durch Fachgeschäfte illust. Drucksachen kostenlos

PREISABSCHLAG

Damensocken, Kato oder genäht	2.20/4
Berrensocken, Kato od. genäht	3.10/4
Damenablässe	0.70/4
Berrenablässe	1.20/4

Seber: Eichenlöcher-Grubenarbor und beste Arbeit Schuhmacher G. K. a. v. S. i. d. r. u. r. Amalienstr. 39. (neb. Antio. Oberhardt) (85 9377)

Doktor- jur. rer. pol. oec. phil., Ing. Auskunft, Rat, mündl. u. s. Fernvorbereitung. Dr. jur. Hiebinger, Berlin W 50, Nürnberger Str. 7, Referenz, Freisprekpekt A 27

Zeumer Pelze

Zeumer Hüte

Zeumer Mützen

Bei unserer Sonntags-Weihnachts-Ausstellung kommt der Weihnachtsmann selbst. Eine Freude für Groß und Klein.

Wilh. Zeumer Kaiserstr. 125/127.

Landchaftsgärten empfiehlt sich zur Unterhaltung u. Umwandlung d. Gärten, nach billiger Berechnung. Angeb. u. S. 11559 an die Bad. Presse Btl. Hauptpost.

Klavier-Unterricht erteilt **Nelly Blechschmidt** staatlich anerkannt Karlsruhe 100

Badisches Landes-Theater
 Sonntag, 30. Novbr.
 Nachmittags:
 Zu halben Preisen.
Wann kommt du wieder?
 Auff. v. M. Baumgardt
 Regie: v. v. Trendel
 Mitwirkende:
 Frauen: G. G. G. G. G.
 Männer: G. G. G. G. G.
 Anfang 15 Uhr.
 Ende 17.15 Uhr.
 1. Rang u. 1. Oberst. 3 Pfg.
 *G. 9 Pfg. Gemeinde.
 III. S. 2. Hälfte
 und 1201-1200.
Falkstaff
 von Verdi
 Dirigent: Schwarz.
 Regie: Brudda.
 Mitwirkende:
 Mann: G. G. G. G. G.
 Frauen: G. G. G. G. G.
 Anfang 19.30 Uhr.
 Ende 22 Uhr.
 Preise D (1-8 Pfg.)
 No. 1. Dez. Sonder-
 miete „Solltheater“
 2. Vorstellung der
 Abteilung I. Weiße
 Parteien. Zum ersten
 Mal: Das fünfte
 Gebot (Annie).

**Im Städtischen
 Konzerthaus.**
 Sonntag, 30. Novbr.
**Meine Schwester
 und ich**
 Operette in 2 Akten
 und einem Vor-
 und Nachspiel
 nach Herr
 und Verneuil
 von
 Rod. Blum. Gefangene
 der Liebe und
 Nachspiel von
 Rod. Blum.
 Regie: v. v. Trendel.
 Darsteller: Kellnerth.
 Mitwirkende:
 G. G. G. G. G.
 Anfang 19.30 Uhr.
 Ende 22.15 Uhr.
 1. Parterre 3.50 Pfg.

ROLAND
 4 Uhr
**Letzte
 Nachmittags-
 Vorstellung**
 Tasse Kaffee 50 Pfg.
**Abends
 Abschied**

Rundgewerbetlerin
 fertigt Handarbeiten
 jeder Art bei billiger
 Berechnung. Zuschrift-
 ungen an: Fr. G. A. 11533
 an die Badische Presse
 Postfach 2881.
Unterricht
Englisch
 lehrt fließend gebildete
 Ausländerin. Zuschrift-
 ungen an: Fr. G. A. 11533
 an die Badische Presse
 Postfach 2881.
Englisch,
 Französisch, Italienisch,
 Spanisch, Deutsch,
 Stunde 50 Pfg. Anso-
 che an: Fr. G. A. 11533
 an die Bad. Presse.

Verloren
Führerschein
 verloren. Abzugeben:
 Hans Fröhlich,
 Adreistr. 10, IV.
 (8994/9)
 Im Freitag abend
goldene
Armbanduhr
 verloren. Abzugeben
 gute Belohnung auf
 Fundbüro. (8994/14)

Gefunden
Geldscheine
 gefunden. Abzugeben:
 Hans Fröhlich,
 Adreistr. 10, IV.
 (8994/9)

Möbel-Interessenten
 bietet sich nie wiederkehrende
 Kaufgelegenheit in
**Schlafzimmer, Wohnzimmer
 Herrenzimmer** in Eiche u. poliert
 zu Fabrikpreisen.
Am Stadtgarten Nr. 3.

LINOLEUM
 Läufer-, Inlaß-, Druck-, Stragula-Reste
 zu Fabrikpreisen.
FRITZ MERKEL
 Kreuzstraße 25 — Telefon 2586

Auto-Reparaturen
Weber & Freiburger
 an Wagen sämtl. Fabrikate werden
 immer am best. u. billigst. b. Fach-
 mann, d. entspr. Räume u. Ein-
 richt. besitzt, ausgeführt, daher zu

FRITZ MERKEL
 Kreuzstraße 25 — Telefon 2586

COLOSSEUM
 Heute 3 1/2 und 8 Uhr Gastspiel der bekannten
 und beliebten Komiker
Schmitz-Weissweiler
 in ihren Glanzrollen
Bock und Böcklein
 Mon'ag, den 1. Dezember, abends 8 Uhr
Abschiedsvorstellung von
Schmitz-Weissweiler
 in **Bock und Böcklein**
 Lachen ohne Ende!

**Ohne Selbsterkenntnis
 kein Erfolg im Leben!**
 Experimentalvortrag mit Lichtbildern
 Dienstag, den 2. Dezbr., abds. 8 Uhr, im Künstlerhaus
Einführung in die Chiologie
 (wissenschaftl. Handlesen)
Frau Berty Beer.
 Freie Aussprache. Fragenbeantwortung.
 Karten zu 1.50 und 1 Mk. an der Abendkasse.
 Studien-Gesellschaft für prakt. Menschenkenntnis.

Mittwoch
 3. Dezember, 8 Uhr, FESTHALLE
spielen nochmals
Berény's ungarische
ZIGEUNER
 mit teilweise neuem Programm!
 Galerie offen ausverkauft, dafür jetzt erhältlich
 Stehplätze zu -90 im Saal, Podiumplätze zu 1.50.
 Ferner Karten zu 2.-, 2.50, 3.- u. 3.50 Mk. Vor-
 verkauf bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 81, Bielefeld,
 Marktplatz, und in der Buchabteilung des Waren-
 hauses Knopf. (F3955)

Festhalle
Liederhalle Karlsruhe
 Zur Feier des 88. Stiftungsfestes
 Samstag, 6. Dezember, 20 Uhr
KONZERT
 Aufführende: Frau Maria Lorentz-Höllischer, Karlsru-
 che, Sopran. — Der Männerchor der „Liederhalle“.
 Leitung und am Flügel: Hugo Rahnner.
 Kartenausgabe an Mitglieder à 50 Pfg. gegen Vor-
 zeichnen der Mitgliedskarten am Montag, den 1. und
 Donnerstag, den 4. Dezember, jeweils zwischen 7 und
 9 1/2 Uhr im oberen kleinen Saal des Künstler-
 hauses, für Nichtmitglieder zu à 2 u. 1 Mk. in der
 Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße. (F4084)

Lehrergesangsverein
 Sonntag, den 1. Dezember, abends 7 1/2 Uhr,
 im großen Festhallsaal.
KONZERT
 Hauptwerk des Programms: Hugo Kann.
VOM DEUTSCHEN RHEIN
 ein Zyklus für Männerchor, Alt u. Bariton-Solo,
 2 Klaviere u. Orgel.
 Mitwirkende: Elfr. Haberkorn, Opernsängerin,
 Karlsruhe; Karl Kamann, Opernsänger Braun-
 schweig; Jos. Scheib und Herrn. Bischoff,
 Klavier; Wilh. Krauß, Orgel.
 Leitung: Kapellmeister Dr. Heins Knöll.
 Eintritt für Mitglieder frei, Karten für Nicht-
 mitglieder zu 1/2 bis 2.50 in der Musikalien-
 handlung Fritz Müller, Kaiserstr. 124 u. Franz
 Tafel, Kaiserstr. 82a. (8964)

LINOLEUM
 Läufer-, Inlaß-, Druck-, Stragula-Reste
 zu Fabrikpreisen.
FRITZ MERKEL
 Kreuzstraße 25 — Telefon 2586

Auto-Reparaturen
Weber & Freiburger
 an Wagen sämtl. Fabrikate werden
 immer am best. u. billigst. b. Fach-
 mann, d. entspr. Räume u. Ein-
 richt. besitzt, ausgeführt, daher zu

FRITZ MERKEL
 Kreuzstraße 25 — Telefon 2586

Gesellschaft für geistigen Aufbau
 Morgen
 Montag, 1. Dezember, abends 8 1/2 Uhr,
 in der Musikhochschule
 (Eingang Sofienstr. 48) spricht
Dr. med. Edwin Bloss
Die Medizin am Scheidewege
 III. Das Feuer als Heilfaktor in der
 neuen Medizin.
 Karten bei A. Bielefelds Hofbuchhand-
 lung, Marktplatz. Die „Arbeitsgemein-
 schaft des Freiheitsanatoriums“ erhält
 Karten zu 50 Pfg. (8856)

Morgen! Eintrachtsaal
 Montag, 1. Dezember 1930,
 abends 8 Uhr,
 Lieder- und Duett-Abend
Magda Strack
Robert Butz
 Am Flügel: Kitty von Teufel.
 Aus dem Programm:
 Ital. Kammerduette, Schumann:
 Frauen-Liebe und Leben, Beeth-
 hoven, Schubert, Hugo Wolf,
 Richard Strauß. (3115)
 Karten zu M. 4.-, 3.-, 2.-, 1.50
 bei Lottereeinnahme Frh. von
 Teufel, Douglasstr. 6 und in der
 Musikalienhandlung und Konzert-
 direktion Kaiser-Ecke Waldstr.
 Telefon 388

Vier Jahreszeiten
 Donnerstag, 4. Dezember, abends 8 Uhr
Mozartabend
Martha Basel (Klavier und
 Sologesang)
Eduard Volbach (Vio-
 lin)
 Klavier-Violinsonaten in G- u. B-dur,
 Lieder, Arien.
 Liedbegl.: Hedwig Asal.
 Karten zu Mk. 2.- u. 1.- für Musik-
 studierende und Schüler die Hälfte, bei
 Fritz Müller, Neufeldt, Tafel und an
 der Abendkasse. (8866)

dfw
 Dienstag, 20.30
 im Ortsgruppenheim
**„Der
 Gehaltsabbau
 in Karlsruhe“**
 Redner:
 Kreisgeschäftsführer M E R K E L.

Kurhaus Gut-Schöneck
 Durlach-Zumtobel (Baden)
 Annehmlicher Aufenthalt für Fremde (Som-
 mer u. Winter) Preisab 24.50.
 Eröffnet am 7. Jan. 1931 einen sechs-
 wöchentlichen Kurs für Damen, der Kurs
 wird von einem Küchenmeister geleitet
 und garantiert gründliche Orientierung bei
 büchrischen, sowie bei feineren Küche,
 ebenso ertrifft sie bei Unterricht auf alle
 einschlägigen Fragen in der Küche. In-
 teressenten erhalten nähere Auskunft durch
 den Gutspächter Julius Sieber. (F4084)

TANZSCHULE
H. VOLLRATH,
 235 Kaiserstr. 235
 Beginn neuer Kurse. — Einzelunterricht

Fischer's Weinstube
 Kreuzstr. 29 — beim alten Bahnhof
 Altbekannt, gemüthliches Weinkel
 Ausschank la. billiger Weine
 Bürgerliche Küche

UNITED STATES LINES
 (Vereinigte Staaten Linien)
Hamburg nach New York
 mit den amerikanischen Dampfern:
 LEVIATHAN — AMERICA — REPUBLIC
 GEORGE WASHINGTON — PRESIDENT HARDING
 PRESIDENT ROOSEVELT
 (Nur von Southampton und Cherbourg)
 Deutschsprechendes Personal an Bord
 Auskünfte und Fahrkarten durch
 Reisebüro Karlsruhe A.-G., Karlsruhe
 United States Lines, Hamburg
 Ecke Alsterthor und Ferdinandstr.

Auto-Reparaturen
Weber & Freiburger
 an Wagen sämtl. Fabrikate werden
 immer am best. u. billigst. b. Fach-
 mann, d. entspr. Räume u. Ein-
 richt. besitzt, ausgeführt, daher zu

FRITZ MERKEL
 Kreuzstraße 25 — Telefon 2586

Katzenfreunde!
 Tierfreunde
 heraus!
 Montag, den
 1. Dezember,
 abends 8 Uhr
 im Hotel zum
 „Friedrichshof“
 Karl-Friedrich-
 strasse 28
Vortrag
„Unsere Katze“
 Katzenschutz, Katzenhaltung, Katzen-
 krankheiten, Rel. Tierschützer Alexander
 Silgrat, Katzen zur kostenlosen Bewertung
 mitbringen. Eintritt frei.
Bund für Katzenzucht u. Katzenschutz e.V.

Kaffee des Westens
Heute
 Sonntag 4 und 8 1/2 Uhr
Abchieds-Konzerte
Otto Kouben
 Ab morgen 1. Dezember
 täglich nachmittags und abends
Farkas Lajos
 mit seiner ungarischen Kapelle

Karlsruher Frauenklub
 Karlsruherstr. 30, 1 Tr. rechts (Eintracht)
Ausstellung
 künstlerischer u. praktischer
 Frauenarbeit mit Verkauf:
 Dienstag, den 2. Dezember 11-1 Uhr
 Mittwoch, den 3. Dezember 3-7 Uhr
 Donnerstag, den 4. Dezbr. Tege-
 legenheit
 Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfg., für
 Mitglieder 20 Pfg. — Ausweis erbeten

MASS KONFEKTION
 Die mit 2075 bewährte Form
 bringt für unerschütterliche Beständig-
 keit, Qualität, Polierform und Preis-
 würdigkeit
Schröder & Fränkel
 Feine Herrenbekleidung nach Mass
 Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 158
 gegenüber dem Hauptpost

Ihr Wunsch erfüllt sich
 wenn Sie etwas kaufen oder
 verkaufen wollen,
 wenn Sie eine Stellung oder
 Personal suchen,
 wenn Sie eine Wohnung mieten,
 tauschen oder vermieten
 wollen,
 wenn Sie Teilhaber, Barmittel
 oder Hypotheken suchen,
 wenn Sie einen verlorenen Gegen-
 stand wieder erlangen wollen.
durch eine kleine Anzeige
in der Badischen Presse

Opel-Limousine
 1040 PZ, sehr gut
 erhalten, Vertriebs-
 u. verkehr. geeignet,
 in sehr gutem Zu-
 stand, zu verkaufen.
 Preis: 8477,-
 Fr. 8477,-
 Badische Presse

Opel-Limousine
 1040 PZ, sehr gut
 erhalten, Vertriebs-
 u. verkehr. geeignet,
 in sehr gutem Zu-
 stand, zu verkaufen.
 Preis: 8477,-
 Fr. 8477,-
 Badische Presse

Opel-Limousine
 1040 PZ, sehr gut
 erhalten, Vertriebs-
 u. verkehr. geeignet,
 in sehr gutem Zu-
 stand, zu verkaufen.
 Preis: 8477,-
 Fr. 8477,-
 Badische Presse

**Gemeinnützige
 Auswanderer-
 Beratungsstelle
 des VDA u. des DAI**
 Auskünfte jeder Art nach dem neuesten
 Stande der Dinge über Lebens-
 verhältnisse, Siedlungs- und Klimatische
 Verhältnisse d. Auswanderungsländer.
 Sprechstunden: 10-12 u. 15-16 Uhr
 Schriftlich jederzeit.
 Stefanienstraße Nr. 43.
 Haus der Landwirtschaftskammer.
 Telefon Nr. 7971.

Photo-Amateure
 Qualität bei äußerst kalkullierten Preisen.
 1 Abzug
 Hochglanz od. matt 6/9 -10 9/12 -14
 1 Platte entwickeln 6/9 -10 9/12 -14
 1 Rollfilm entwickeln -6
Photohaus Willi Jäger
 Lessingstr. 45, 1 Treppe * Telefon 7971

Malen Sie
 Dann decken Sie Ihren Bedarf an Farben,
 Mal-Leinwand, Malpappen etc. in K. u. W.
 magaz. in
KIRCHENBAUER
 Versandhaus für Mal- u. Zeichenbedarf
 Karlsruhe: Passage 9/11.

**Vollstreckbares
 Urteil**
 haben Sie in Ihrer Geldbörse
 wertlos umherliegen. Bringen
 Sie diese Urkunden zur weiteren
 Bearbeitung sofort auf mein Büro
 Hirschstraße 11.
 Forderungen, ausgestellt und
 fruchtlos betrieben, werden er-
 neut bearbeitet und überwacht.
 Zur Selbstvertretung vor dem
 Amtsgericht oder Arbeitsgericht
 fertige ich Ihnen an: Begründung,
 Klagenantrag mit Begründung,
 Jede Art von Schriftsätzen, Ver-
 trag auf Eröffnung des Ver-
 steichersverfahrens zur Abwendung
 des Konkurses
 Arrangements, Liquidationen,
 Sanierungen, Steuerberatung,
 durch:
Walter Hochhäuser,
 Treuhänder und Inkassobüro,
 handelsgerichtlich anerkannt
 Karlsruhe, Hirschstraße 11
 Telefon 2614
 Sprechstunden: 15-17 Uhr.

**Billige
 böhmische Bettfedern**
 nur erstklassige Qualität
 1 Pfd. gross, gefüllte mit
 2 L. hühnerge 21.50
 2 L. hühnerge 22.50
 2 L. hühnerge 23.50
 2 L. hühnerge 24.50
 2 L. hühnerge 25.50
 2 L. hühnerge 26.50
 2 L. hühnerge 27.50
 2 L. hühnerge 28.50
 2 L. hühnerge 29.50
 2 L. hühnerge 30.50
 2 L. hühnerge 31.50
 2 L. hühnerge 32.50
 2 L. hühnerge 33.50
 2 L. hühnerge 34.50
 2 L. hühnerge 35.50
 2 L. hühnerge 36.50
 2 L. hühnerge 37.50
 2 L. hühnerge 38.50
 2 L. hühnerge 39.50
 2 L. hühnerge 40.50
 2 L. hühnerge 41.50
 2 L. hühnerge 42.50
 2 L. hühnerge 43.50
 2 L. hühnerge 44.50
 2 L. hühnerge 45.50
 2 L. hühnerge 46.50
 2 L. hühnerge 47.50
 2 L. hühnerge 48.50
 2 L. hühnerge 49.50
 2 L. hühnerge 50.50
 2 L. hühnerge 51.50
 2 L. hühnerge 52.50
 2 L. hühnerge 53.50
 2 L. hühnerge 54.50
 2 L. hühnerge 55.50
 2 L. hühnerge 56.50
 2 L. hühnerge 57.50
 2 L. hühnerge 58.50
 2 L. hühnerge 59.50
 2 L. hühnerge 60.50
 2 L. hühnerge 61.50
 2 L. hühnerge 62.50
 2 L. hühnerge 63.50
 2 L. hühnerge 64.50
 2 L. hühnerge 65.50
 2 L. hühnerge 66.50
 2 L. hühnerge 67.50
 2 L. hühnerge 68.50
 2 L. hühnerge 69.50
 2 L. hühnerge 70.50
 2 L. hühnerge 71.50
 2 L. hühnerge 72.50
 2 L. hühnerge 73.50
 2 L. hühnerge 74.50
 2 L. hühnerge 75.50
 2 L. hühnerge 76.50
 2 L. hühnerge 77.50
 2 L. hühnerge 78.50
 2 L. hühnerge 79.50
 2 L. hühnerge 80.50
 2 L. hühnerge 81.50
 2 L. hühnerge 82.50
 2 L. hühnerge 83.50
 2 L. hühnerge 84.50
 2 L. hühnerge 85.50
 2 L. hühnerge 86.50
 2 L. hühnerge 87.50
 2 L. hühnerge 88.50
 2 L. hühnerge 89.50
 2 L. hühnerge 90.50
 2 L. hühnerge 91.50
 2 L. hühnerge 92.50
 2 L. hühnerge 93.50
 2 L. hühnerge 94.50
 2 L. hühnerge 95.50
 2 L. hühnerge 96.50
 2 L. hühnerge 97.50
 2 L. hühnerge 98.50
 2 L. hühnerge 99.50
 2 L. hühnerge 100.50

Haltermastgänse und Enten
 je Pfd. 20 Pfg. off. in Volk. gegen
 N. Guttad, Gebeberg (Remelsheim)

**An- und Verkäufe von
 Kraftwagen und Motorrädern**
 Zu verkaufen
**3 Ton. Benz-
 Britischenwagen**
 3 K 2, in gutem Zu-
 stand, zu verkaufen
 Daimler-Benz u. G.
 S. Baden, Reut 117
 Telefon 117

Opel-Limousine
 1040 PZ, sehr gut
 erhalten, Vertriebs-
 u. verkehr. geeignet,
 in sehr gutem Zu-
 stand, zu verkaufen.
 Preis: 8477,-
 Fr. 8477,-
 Badische Presse

Opel-Limousine
 1040 PZ, sehr gut
 erhalten, Vertriebs-
 u. verkehr. geeignet,
 in sehr gutem Zu-
 stand, zu verkaufen.
 Preis: 8477,-
 Fr. 8477,-
 Badische Presse

Opel-Limousine
 1040 PZ, sehr gut
 erhalten, Vertriebs-
 u. verkehr. geeignet,
 in sehr gutem Zu-
 stand, zu verkaufen.
 Preis: 8477,-
 Fr. 8477,-
 Badische Presse

Die Jungfernfahrt der Christabelle

Vertrieb: Carl Duncker Verlag, Berlin W. 62.

ROMAN VON ALFRED CARL

Es zeigt sich, daß Lebram trotz aller Mut für sachliche Arbeit zu haben ist.

Natürlich, Delsmann — also dann passen Sie auf: Ich kaufe den Jungen hier in meinem Salon — da fällt es am wenigsten auf — fragen muß ich ihn ja erst. Schließen Sie ihn also her, lassen Sie ihn in honigsüßen Nistenden, er möge sich zu mir begeben — das haben Sie ja glänzend raus — damit der Kerl nicht vorher Lunte riecht. Solange ich ihn dann hier in der Nähe habe, bleiben Sie draußen vor der Tür — halten Sie sich noch einen Mann in der Nähe und kommen Sie dann mit dem herein, wenn ich rufe. Den Abtransport nach der Zelle werden wir jetzt unmittelbar vor dem Lunch glatt beschleunigen können — da steckt die ganze Bande ja in den Kabinen. Dann ist also Herr Walter für die Passagiere auch plötzlich erkrankt, an Typhus meinetwegen oder Cholera . . .

„Stoß nicht, Herr Kapitän . . .“

„. . . ach ja, so richtig — also meinetwegen an Paralyse! Dann ist jetzt, Delsmann — lassen Sie den Galunken her, ohne daß er etwas merkt, Sie sind ja auch nicht von gestern . . .“

Delsmann trabt ins Salondeck hinunter. Walters Kabine liegt links am Heckbül, die erste neben den Luxuszimmern; das Schlafzimmer liegt an das Bad Al Fellnors.

Der Offizier tritt ein und bringt die Bitte des Kapitäns in einem Ton vor, der darauf schließen läßt, daß Lebram etwa die Hälfte hat, Herrn Walter einen Orden zu verleihen.

Der „Amerikaner“ geht auch ohne alle Umstände bereitwillig auf seiner schweigenden Art folgend, fragt er unterwegs nicht einmal, was man von ihm wolle. Delsmann ist verblüfft, dies Verhalten als Abnungsfähigkeit anzusprechen — dieser Grad von Unerschrockenheit ist schließlich nicht denkbar . . .

„Nun auf Deck steht er ihm noch zuvorkommend die Tür zum Kapitänsalon auf — der „Amerikaner“ tritt ein, und die Tür schließt sich hinter ihm . . .“

Delsmann winkt draußen einen Matrosen in die Nähe — er solle sich hier aufhalten, jagte er dem Mann, vorläufig nur . . .

Dann wartet er.

Es vergehen zehn Minuten, aus ihnen werden zwanzig — unwillkürlich neigt Delsmann das Ohr lauschend etwas der Tür zu: über die Unterhaltung beim Kapitän muß sehr leise geführt werden, es ist nichts zu vernehmen . . . Eine halbe Stunde vergeht — über die Gauner dort drinnen sein Sündenregister auf . . .? Erst nach fünfundsiebzig Minuten öffnet sich die Tür. Delsmann springt auf und verweist die Muskeln seines Körpers in Alarmzustand.

Doch im Rahmen erscheint keineswegs der Kapitän, um ihn zu empfangen. Sondern — Herr „Jad Walker aus Newyork“.

Schweigend übrigens und gemessen wie stets. Er tritt heraus und schließt die Tür hinter sich. Dann will er sich zum Gehen wenden — Der Offizier da vor dem Kapitänsalon geht ihn offenbar nicht an . . .

Mechanisch vertritt ihm Delsmann den Weg: „Verzeihen Sie bitte . . .“

„Sie wünschen, Herr Delsmann?“

Walter bleibt stehen und streift den Offizier mit einem derart energischen und fernem, abweisenden Blick, daß Delsmann unwillkürlich — es ist eine Reaktion, die nicht vom Verstand diktiert wird — die Hand an die Wäsche schnell und beiseite tritt.

Dann springt die Spannung, diesen mysteriösen Vorfall aufgeklärt zu wissen, so elementar in Delsmann auf, daß er Walter jetzt machen läßt, was er will und zu Lebram in den Salon hineinschickt. Er parziert sich dabei gegen einen neuen Wutanfall — aber der Kapitän tritt ihm mit verblüffender Beherrschung entgegen und wartet keine Frage von ihm ab. „Ein Verstum, Delsmann — Herr Walter hat sich einwandfrei ausweisen können.“

Der Offizier beschreitet mit den Armen eine flatternde Bewegung völliger Verblüfftheit und läßt sie dann schlief hinunterhängen — sein Kombinationsvermögen setzt in niederschmetternder Weise aus.

„Ganz besondere Umstände zwingen mich, lieber Delsmann, selbst Ihnen die Aufklärung dieser Schweinerei vorzuenthalten — und eine Kleinschweinerei ist es auf jeden Fall, das sehen Sie ja selbst. Aber es kann jedenfalls nicht die Rede davon sein, daß Herr Walter redlich geübt wird — ich bitte Sie auch, das im Verkehr ihm gegenüber nicht zu vergessen!“

Delsmann kennt den Kapitän gut genug, um zu wissen, daß er Erklärungen, die er nicht geben will, auch nicht aus ihm herauspressen kann. Nur um seine Raslosigkeit abzureagieren, wiederholt er die fragende Bewegung seiner hängenden Arme.

Lebram fährt sich mit der Hand über die braune Stirn — es fällt Delsmann jetzt auf, daß er einen fast hilflosen Eindruck macht und um zehn Jahre älter wirkt.

„Natürlich kein Wort von diesem neuen Skandal zu den Passagieren, Delsmann — die Leute werden auch so schon dahinter gekommen sein, daß wir den Teufel auf dieser Jungfernfahrt zu Gast haben.“

„Jedenfalls weiß ich nicht mehr, was hier gespielt wird, Kapitän . . . diese Geschichte heute, gestern der Fallschirm, die Nacht davor diese verdammte „Kasadena“ — und vorher der Ueberfall in Korfu, und ausgerechnet noch auf Herrn Fellnor . . .“

Raum hat Delsmann diesen Namen ausgesprochen, als er unwillkürlich zurückprallt. Ohne jeden Uebergang bricht Lebrams Joch wieder aus: „Lassen Sie mich mit diesem Bengel zufrieden, mein Lieber — der hat mir noch gefehlt hier auf der „Christabelle!“

„Aber verzeihen Sie, Herr Kapitän . . .“

„Quatsch, ich verzeihe gar nichts — fragen Sie nicht so viel . . .“

Plötzlich schlägt die Stimmung des Kapitäns von neuem um. Er tritt an Delsmann heran und legt ihm die Hand fest auf die Schulter.

„Vielleicht halten Sie mich jetzt für anstandslos, mein lieber Delsmann — aber es tut mir furchtbar leid, ich kann Ihnen keine weiteren Aufklärungen geben — glauben Sie mir, ich habe sie selbst nur zum Teil. Eine Wardschweinerei ist auf diesem verzeuften Schiff mindestens im Gange — ich will meinem Schöpfer danken, wenn es nur eine ist. Passen Sie auf, was ich Ihnen sage — das Offentheater ist noch nicht zu Ende — der Klabaubermann steckt hier irgendwo auf dem Raften und wird uns noch zu schaffen machen . . .“

Unwillkürlich huscht ein Lächeln um Delsmanns Lippen auf, und beschwichtigend und ungeheuer vernünftig entgegnet er: „Nun, es ist doch zu hoffen, Kapitän, daß eben die mysteriöse Stechdorn-Affäre die letzte Schweinerei auf dieser Jungfernfahrt war . . .“

Lebram läßt sich nicht an dem vernünftigen Lächeln und erwidert — unwillkürlich sogar mit etwas gedämpfter Stimme: „Hoffen Sie, lieber Delsmann — aber wir wollen abwarten, wer recht behält. Ich hab's in den Knochen und auf meine Knochen gebe ich was!“

★

Reta und Al haben sich zu der inneren Freiheit aufgerafft, während des knappen Athener Aufenthaltes auf einen Hehbezug der Akropolis zu verzichten. Seit Tagen sehen sie stets dieselben Gesichter an Bord, wären gezwungen, sich wieder von der gleichen Gesellschaft von Zannulatos geführt, zwischen den Ruinen umherjagen zu lassen — niemals könnte ihnen die noch so ehrwürdige Vergangenheit, zumal in einer lärmenden Menge genossen, soviel geben, wie die Gegenwart mit ihrer starken Spannung, ihrer drängenden Erwartung dieser Absonderung zu zweien . . .

Al hat den vordersten Platz an der Spitze gesichert, als die „Christabelle“ im Piräus an den Kai heranmanövriert wird — alles, was an Land will, ballt sich hinter ihnen sprunghaft zusammen, um keine Sekunde der drei Stunden zu verlieren.

Während sie auf den Moment der Flucht warten, flüchtet Reta dicht neben Al: „Sagen Sie, lieber Freund — was hatte der Kapitän heute beim Lunch? Sonst zerfloß er vor Liebeshörigkeit gegen Sie — heute war er wie eingefroren, er hat ja kein Wort mit Ihnen gesprochen!“

„Hat er das nicht?“

Al hebt leichtsin die breiten Schultern, sein Gesicht ist Gleichmut in Vollenbung.

„Haben Sie denn noch nicht heraus, daß die „Christabelle“ ein heillos verrückter Raften ist? Man wird von ihr durch blöde Telegramme hinuntergeblüht — man wird auf ihr sinnlos im Mittelmeer herumgehört — dagegen ist die jeweilige Stimmung, in der sich Herr Lebram zu befinden beliebt, wirklich keine Sensation. — Hallo, es geht schon los — die Flagge fällt!“

Ungefähr achtzig Passagiere starten hinter ihnen gleichzeitig zu der Hehjad von drei Stunden — aber an Al kommt niemand vorbei, er bugliert Reta an der Spitze über die Brücke auf den Kai, wendet sich dort sofort scharf nach links und läßt die von Herrn Zannulatos geführte Horde erst einmal vorbeistürmen

Aber sie kommen vom Regen in die Traufe.

Der Piräus stürzt sich nicht nur mit dem südlichen wilden Lärm des Hafenbetriebes mit entsetzlichem Staub und unglücklichem Schmutz auf sie — einige Duzend übler Kerle mit verkniffenen, lauernden Gesichtern springen auf sie zu und schließen um sie einen erstickenden Kreis.

Vor dem geschlossenen Keil der Hauptmasse sind sie auseinandergepörrt, sehen dort wohl keine Chance mehr und warfen sich deshalb auf das vereinzelte Paar.

(Fortsetzung folgt.)

Letztstes Zeit!

alle kranken und verwundeten Puppen in die Erste Kaiserstr. Puppen-Klinik

H. Bieler, Kaiserstraße 223, westlich d. Hauptpost

zu bringen, um daselbst mit neuen Köpfen, Perücken, Armen, Beinen, Augen etc. versehen zu werden.

Die richtigen Ersatzteile finden Sie in dieser Puppen-Klinik, dem Lager deutscher Puppen-Industrie, woselbst im Laufe der Jahre viele Tausende Puppen besonders gut geholt worden sind.

Größte Leistungsfähigkeit durch langjährige fachkundige Arbeitskräfte. Billigste Preise! (36/9)

Piano Flügel Harmonium

Sie kaufen billig

besonders wenn einmalige Anschaffung in Betracht kommt

wenn Sie beste Qualität kaufen

Wenden Sie sich daher an das älteste, hier bestehende Fachgeschäft von

Ludwig Schweisgut

Erbprinzenstrasse 4 — beim Rondellplatz

dessen Ruf für besten Kauf bürgt. — Sie haben hier die

seltene Gelegenheit

die ersten Marken-Fabrikate von

Bechstein / Blüthner

Grotrian-Steinweg

Schiedmayer & Söhne

Thürmer / Wolfframm

mit einander vergleichen zu können und finden unbedingt dasjenige Instrument, welches ihrem Gesch. n-ck entspricht

Weihnachts-Angebot

Neuheiten in

Steppdecken	Daunendecken
Oberseite Kunstseide Rückseite Satin, Füllung Wollfaum 38.-	Beide Seiten bes. er Satin Füllung silberweiße Daunen, Nähnicht, vorräthig in 6 Farben, netto 78.-
Oberseite la. Kunstseide, Rückseite Satin, Füllung Daunenwolle 50.-	Oberseite la. Kunstseide, mit daunendicht Einlage, Rückseite Satin, Füllung la. Daunen 115.-

Teilzahlung gestattet.

Himmelheber & Vier

Kaiserstraße 171 Telefon 1158

Für Weihnachten

Echte Teppiche und Kelims

klein und mittelgroß nur gute Stücke darunter auch antike ganz besonders preiswert

PAUL SCHULZ

Waldstr. 33, gegenüb. dem Colosseum

PELZZE

kaufen Sie jetzt am billigsten beim

Kürschner NEUMANN

Erbprinzenstraße 3, am Rondellplatz

Pelzmäntel

in größter Auswahl.

Linna Wolffort für die Frauen ist das

Realko

Gesundheitsmieder

Zu haben in:

Retormhaus „Albersia“ Eckh. Amalienstr. Eingang Waldstr. Metzgerei Hensel

Die unzerbrechliche PUPPE von .95 bis 14.50 Mark.

Puppenklinik Frida Schmidt

Kaiserstrasse Nr. 100

Anerkannt beste Bezugquelle für billige böhmische Bettfedern!

1 Pfd. graue, gute gefüllte Bettfedern 80 S. bessere Qualität 1 halbbeweise, flaumige 120 S. u. 1.40 S. weiße, flaumige gefüllte 1.70 S. 2 S. 2.50 S. feinste gefüllte Halbdaunen 1.70 S. Graue Halbdaunen 2.75 S. 3 S. 4 S. 5 S. 6 S. 7 S. 8 S. 9 S. 10 S. 11 S. 12 S. 13 S. 14 S. 15 S. 16 S. 17 S. 18 S. 19 S. 20 S. 21 S. 22 S. 23 S. 24 S. 25 S. 26 S. 27 S. 28 S. 29 S. 30 S. 31 S. 32 S. 33 S. 34 S. 35 S. 36 S. 37 S. 38 S. 39 S. 40 S. 41 S. 42 S. 43 S. 44 S. 45 S. 46 S. 47 S. 48 S. 49 S. 50 S. 51 S. 52 S. 53 S. 54 S. 55 S. 56 S. 57 S. 58 S. 59 S. 60 S. 61 S. 62 S. 63 S. 64 S. 65 S. 66 S. 67 S. 68 S. 69 S. 70 S. 71 S. 72 S. 73 S. 74 S. 75 S. 76 S. 77 S. 78 S. 79 S. 80 S. 81 S. 82 S. 83 S. 84 S. 85 S. 86 S. 87 S. 88 S. 89 S. 90 S. 91 S. 92 S. 93 S. 94 S. 95 S. 96 S. 97 S. 98 S. 99 S. 100 S.

Weihnachts-Angebot

Silber - Bestecke

und Qualitätsbestecke mit 100 gr. Feinsilberanfrage, Künstlerentwürfe, liefern sich 8 Tage zur Ansicht.

6-9 Monate Kredit. Verlangen Sie unverbindlich Katalog (A 4000).

H. Rausch, Düsseldorf O., Glockenstrasse 16

Drahtgeflechte

sowie komplette Drahtzäune mit Pfosten und Türen Reparaturen Keilgitter Schutzgitter Siebe Spanndraht Stacheldraht — Engros- und Detailverkauf

Ludwig Krieger Drahtwarenfabrik

Tel. 316 KARLSRUHE Verleihenstr. 37

Kräftigungsmittel

Schöne volle Körperformen durch Steiners „Oriental-Kraft-Pillen“

In kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme und blühendes Aussehen.

Preis: 6 Kr. in gold. Medaill. u. Ehrenplomb. 30 Jahre weiblich Garant. unersch. Arg. empf. Viele Dankschreiben Preis Pack. (100 Stück) 2.75 S. Porto extra Zu haben in den Apoth. wenn nicht direkt durch D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W. 30. 81

Uhren-Reparatur. Grammophone und Saunwerte

Jeder Uhr werden bei bill. Berechnung unter Garantie ausgearbeit.

Träger, Adrinarstr. 48, 22583

MÖBEL

je nach Art, nach eigenen und gegebenen Entwürfen, fertigt Ihnen preiswert und auf die kunstgewerbliche Verfeinerung.

Alexander Crudup, Göttesdamer Kal., Eina. Schlachthausstraße.

Rote Wangen!

Biomalz

mit Eisen

vermehrte die roten Blutkörperchen rapid! Bleichsucht und Blutarmut (meist Mangel an roten Blutkörperchen) verschwinden und damit auch kalte Hände und kalte Füße.

Biomalz mit Eisen sowie alle anderen Biomalzsorten sind als Nähr- und Kräftigungsmittel weltbekannt und in Apotheken u. Drogerien zu haben.

Biomalz-Fabrik Gaba, Paternmann, Teltow b. Berlin 768

